



**BUNDES
LIGA
2014**

SPANNENDE GESCHICHTEN

AUS DER WELTKULTURERBE-STADT KASSEL

5. German Bridge Trophy bei der IBBM 2014

Erstmals findet die German Bridge Team Trophy
im Rahmen der Internationalen Berliner Bridge Meisterschaften statt

30.04. / 01.05.2014
IBBM Paarturnier

02.05. – 04.05.2014
German Team Trophy

1. Preis
Trophy
5.000
Euro



PROGRAMM:

Mi. 30.04. / Do. 01.05.
Paarturnier (Quali. / Finale M/A/B)

Beginn: Mi. 15:00 Uhr / Do. 11:00 Uhr
Startgeld: 45 € * / Pers. inkl. Buffet am Mi.
Siegerehrung: Do. ca. 16:00 Uhr
Veranstalter: Bridge Landesverband Berlin und Nordost

* Schüler & Studenten bis zum vollendeten 27. Lebensjahr,
Paarturnier 35 € / Person

ANMELDUNG:

Paarturnier bis 25.04.2014 unter: www.german-bridge-trophy.de oder 030/313 3410
German Bridge Trophy unter: www.german-bridge-trophy.de

Das detaillierte Programm, die Ausschreibung der German Bridge Trophy sowie Infos zu Anreise und Hotel finden Sie unter www.german-bridge-trophy.de.

Hotelreservierung: info.ber@maritim.de oder 030/20334410 / EZ: 69 € / DZ 110 € / Nacht inkl. Frühstück

Hauptturnierleiter: Peter Eidt / EDV: Klaus Kersting

Fr. 02.05. – So. 04.05.
German Bridge Team Trophy

Beginn: Fr. und Sa. 11:00 Uhr / So. 10:30 Uhr
Startgeld: 300 € * / Team
Siegerehrung: So. ca. 15:00 Uhr
Veranstalter: Deutscher Bridge-Verband e.V.

* Ermäßigung für Schüler & Studenten bis zum vollendeten 27. Lebensjahr,
30 € pro Spieler im Team



Liebe Bridgefreunde,

Neues Jahr heißt immer auch: Neuer Start in eine Bundesliga-Saison. Wie immer kämpfen die besten deutschen Bridgespieler an drei Wochenenden in den ersten Monaten des Jahres um den Deutschen Meistertitel, der für Teams wohl am schwierigsten zu gewinnen ist – und natürlich um den Aufstieg und gegen den Abstieg.

Die Ergebnisse der ersten drei von neun Kämpfen an einem Januar-Wochenende haben wir schon in der Februar-Ausgabe veröffentlicht: In diesem Monat lässt unser Autor Helmut Häusler Sie miterleben, vor welchen Entscheidungen die Spieler in den Bundesligen bei einigen Händen standen. Der Autor gibt Ihnen die Chance, bei drei ausgewählten Verteilungen Ihre eigene Entscheidung zu treffen – und klärt Sie dann darüber auf, wie man denn in der Bundesliga mit den Händen umgegangen ist. Lassen Sie sich darauf ein: Es wird bestimmt spannend, vielleicht verblüffend, zumindest aber lehrreich sein, wie Sie im Vergleich zu den Top-Spieler abgeschnitten hätten.

Mir gefällt es immer besonders gut, wenn die Bridge-Elite mit einer gehörigen Portion Selbstironie die eigenen Leistungen einstuft. Auch das werden Sie im genannten Artikel finden. Es passt ganz gut zu einem anderen Beitrag in dieser Ausgabe, dass die Top-Spieler gerade in der Schlemmreizung nicht immer optimal agierten. Nein, ich werde jetzt nicht den Tipp geben, dass der eine oder andere doch noch mal bei meinem Kollegen Stefan Back in seiner neuen Schlemmreizungs-Serie nachschauen sollte ...

Noch ein Hinweis zu einem Thema, das Sie unter DBV intern am Ende des Heftes finden: Es ist schon beeindruckend, mit welcher Zähigkeit der Verband seit Jahrzehnten um die Anerkennung der Gemeinnützigkeit kämpft. Nach dem Schreiben des Textes über den wichtigen Etappensieg stellte ich bei der Recherche für die Seite „Vor 20 Jahren“ schmunzelnd fest, dass die Erfolgsmeldung optimal in diese Ausgabe des Bridge-Magazins passt.

Ihr

Bernd Paetz

4 TURNIERKALENDER

Termine 2014 4

5 TITELSTORY

Bundesliga 2014 –
Geschichten aus dem neuen Weltkulturerbe in Kassel 5

13 SPORT

Echter Schnee satt – St. Moritz 2014 13

18 JUGEND

Bridge Jugendcamp in Burghausen 18

Jugendcamp Landesbridgeverband Hessen 18



19 TECHNIK BASIS

Rätsel 19

Verbessern Sie Ihr Bridge! –
Schlemmen, aber richtig! / Teil 2 21

Eine Hand mit Vera – Folge 19 26

28 TECHNIK

Die Magie des Gegenspiels – Mata Hari
und die Kunst des Dekodierens – Teil 5 28

Bridge mit Eddie Kantar – Aufgaben 31

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 32

Expertenquiz 33

40 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss – Lösung zu Folge 01/2014 40

Knack die Nuss – Die Sieger des Jahres 2013 40

Knack die Nuss – Folge 03/2014 41



43 REGIONALES

Erfolgreicher Abschluss der Bridge-Schul-AGs 43

44 DBV INTERN

Gemeinnützigkeitsurteil 44

Versammlung der EBL in Berlin 46

Der DBV gratuliert 46

Kurs 47

Endgültiges Betriebsergebnis 2013 48

Vor 20 Jahren – Das BM blättert zurück 49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM

TURNIERKALENDER 2014

◆ MÄRZ ◆

- 8.3. **KARLSRUHE** / Offene Bezirksteammeisterschaft
 9.3. **DELLENHORST** / Paarturnier
 15.–16.3. **KASSEL** / Bundesligen, 2. Spieltag
 22.3. **BERLIN** / DBV-Jahreshauptversammlung mit Offenem Paarturnier
 29.3. **KÖLN** / 10. Kölner Stadtmeisterschaft

◆ APRIL ◆

- 5.–6.4. **KASSEL** / Bundesligen, 3. Spieltag
 18.4. **ESSEN** / Karfreitags-Paarturnier
 26.4. **GÖTTINGEN** / 10. Benefizturnier BC Göttingen-Uni
 26.4. **KEMPEN** / Thomas à Kempis-Turnier
 30.4.–1.5. **BERLIN** / Internationale Berliner Paarmeisterschaft

◆ MAI ◆

- 2.–4.5. **BERLIN** / 5. German Team Bridge Trophy
 4.5. **MÜNCHEN-PLANEGG** / 8. Würmtal Open
 10.5. **REGENSBURG** / 5. Regensburger Kneipenturnier
 18.5. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
 18.–25.5. **WYK/FÖHR** / 16. Deutsches Bridgefestival
 24.5. **STUTTGART** / Barometer-Turnier
 24.–25.5. **OBERREIFENBERG** / Deutsche Schülermeisterschaft
 24.–25.5. **OBERREIFENBERG** / Deutsche Junioren-Paarmeisterschaft
 29.5. **BONN** / XXXIV. Bonn-Cup, Offenes Paarturnier
 31.5.–1.6. **HANNOVER/STUTTGART** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

◆ JUNI ◆

- 7.6. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft – Paarturnier
 8.6. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft – Teamturnier
 14.6. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier
 14.6. **DRESDEN** / Sommerturnier
 19.6. **MÜNSTER** / 34. Münstersche Mixed-Meisterschaft
 21.6. **WEINHEIM** / 9. Kneipenturnier
 29.6. **ZWISCHENRUNDE 6. CHALLENGER CUP** / Regionalebene / verschiedene Orte

◆ JULI ◆

- 5.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften – Teamturnier
 6.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften – Paarturnier
 6.7. **LANDSHUT** / 16. Landshuter Bridge-Turnier
 6.7. **LÜBECK** / 8. Altstadt-Paarturnier
 13.7. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** / Rosen-Paar-Turnier im Strandhotel
 20.7. **AUGSBURG** / 9. Augsburger Regionalverbands-Turnier
 26.7. **GOSLAR** / Sommerturnier

◆ AUGUST ◆

2. Deutsche Meisterschaftswoche

- 16.–17.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 18.–19.8. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 20.–21.8. **BERLIN** / 8. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
 22.–24.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
 30.8. **KOBLENZ** / 11. Kneipenturnier

◆ SEPTEMBER ◆

- 6.–7.9. **FINALE 6. CHALLENGER CUP** / (Ort wird noch festgelegt)
 13.9. **DÜSSELDORF** / Jubiläumsturnier 80 Jahre BC Jan Wellem (Teamturnier)
 13.9. **ERLANGEN** / 5. Erlanger Herbstturnier
 14.9. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaft
 14.9. **OFFENBURG** / 4. Freundschaftsturnier
 20.–21.9. **DARMSTADT** / Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 27.9. **ASCHAFFENBURG** / 5. Kneipenturnier

◆ OKTOBER ◆

- 3.–5.10. **AUGSBURG** / 12. Internationales Damenturnier
 4.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 4.–5.10. **HANNOVER/STUTTGART** / DBV-Pokal-Zwischenrunde
 11.10. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier
 12.10. **JÜLICH** / 16. Offene Paarmeisterschaft
 24.–26.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
 25.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Paarturnier
 26.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Teamturnier

◆ NOVEMBER ◆

- 1.–2.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 1.–2.11. **DARMSTADT** / Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 8.–9.11. **MÜNCHEN** / 68. Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
 9.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 22.–23.11. **DBV-POKALFINALE** / (Ort wird noch festgelegt)

◆ DEZEMBER ◆

Momentan liegen dem DBV für Dezember noch keine Turnierdaten vor.



◆ INTERNATIONAL 2014 ◆

- 21.6.–2.7. **OPATIJA / KROATIEN** / 52. European Team Championships
 11.–19.7. **BURGHUSEN / DEUTSCHLAND** / 12. Juniors Pairs European Championships
 10.–25.10. **SANYA / CHINA** / 15. World Bridge Series



22. März 2014:

DBV-Jahreshauptversammlung in Berlin
 Noch anmelden unter www.bridge-verband.de

BUNDES LIGA 2014

GESCHICHTEN AUS DEM NEUEN WELTKULTURERBE IN KASSEL

◆ Bericht und Bilder: Helmut Häusler

Traditionsgemäß treffen sich Mitte Januar die besten deutschen Teams zum Saisonauftakt, dem ersten Bundesliga-Wochenende in Kassel. Seit vergangenem Sommer ist auch Kassel selbst ganz oben, hat die Stadt in Nordhessen doch nun ein Weltkulturerbe, das 38. in Deutschland. Pünktlich zum 1100. Geburtstag Kassels ist der barocke Bergpark Wilhelmshöhe mit seinem Herkules, der seit 1717 auf die Stadt hinunter blickt von der Unesco in die Liste der schützenswertesten Stätten der Menschheit aufgenommen worden, nach sechs Jahren millionenschwerer Sanierung. Es bleiben lediglich einige Kräne um das Oktogon, den achteckigen Grottenbau, über dem sich die steile Pyramide mit ihrem Helden erhebt. Die Aussichtsplattform ist im Winter ohnehin geschlossen, doch wer gerade spielfrei hat, kann sich ein gutes Bild von dem nackten Halbgoth und seiner 13. Heldentat machen.

50 TEAMS REISTEN AN

Die anderen Mitglieder der 50 Teams, je 10 davon in 1. Bundesliga und 2. Bundesliga, sowie 30 in drei parallelen Staffeln der 3. Bundesliga suchen nach Heldentaten am Bridgetisch.

Zu spielen sind wie bisher neun Runden zu je 32 Boards an insgesamt drei Wochenenden, diesmal jedoch wird nach der neuen WBF-Siegpunktskala mit zwei Dezimalen abgerechnet, wobei jeder IMP zählt, aber umso mehr, je knapper das Ergebnis ist. Doch zunächst begrüßt DBV-Präsident



Kassel hat ein Weltkulturerbe



Der Herkules in voller Pracht – und noch immer an der Arbeit



Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe

Ulrich Wenning die Teilnehmer und wünscht ihnen in seiner erfreulich kurzen Ansprache ein gesundes und erfolgreiches (Bridge-) Jahr 2014.

BEVOR SIE NUN NACHLESEN, wie gut dies den Spielern der einzelnen Ligen gelungen ist, können Sie sich mit einigen Problemen hier vorab beschäftigen. Dabei sitzen Sie immer auf West.

I/6, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ A4
♥ AKB
♦ 94
♣ AK9854

West	Nord	Ost	Süd
?		3♣	Pass

Wie ist Ihr Reizplan?

II/14, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 8
♥ D
♦ AK2
♣ AK1097543

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♠ 2♥	Pass Pass

Wie sieht Ihr Reizplan aus? Falls Sie 3♣ auf 1♠ geantwortet hätten, würde Ost 3♥ bieten. Wie würden Sie dann weiterreizen?

III/1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ A9872
♥ B1065
♦ D9
♣ D8

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	1♠	2♠ ¹

¹ Gute Coeur-Hebung

Wie würden Sie die Westhand reizen? →

WÄHREND DIE TEAMS IN DER 3. LIGA

so friedlich vor sich hin spielen, dass der Turnierleiter dort kaum beschäftigt wird, geht es in der 1. Liga gleich von Beginn an wieder heiß her, obwohl oder vielleicht gerade weil sich die Kontrahenten inzwischen alle gut kennen. Es gibt im Vergleich zum Vorjahr nur wenige personelle Veränderungen. Bei Titelverteidiger Bamberg spielt nun wieder Smirnov an Stelle von Gotard, von den Verfolgern auf den Plätzen zwei bis vier tritt Karlsruhe unverändert an, bei Burghausen spielt nun Honti statt Schroeder und bei Nürnberg Bausback – Loeffgren statt Farwig – Joest. Die Mittelfeldteams des Vorjahres, Aachen, München, Oldenburg und Bonn treten alle unverändert an; neu sind naturgemäß die Aufsteiger Köln und Ketsch, die aber in der gleichen Besetzung antreten, mit der sie im Vorjahr den Aufstieg in die 1. Liga gepackt haben.

DIE SCHLEMMREIZUNG der deutschen Bridge-Elite liegt auch in dieser Saison im Argen. Schon in Board I/5 gelingt es einzig Garre – Hupe für Darmstadt 1 in der 3. Liga B nahezu aufzulegende 6♣ zu reizen, alle 49 anderen Ost-West Paare stranden in Partie. Dies mag noch mit einer störenden (Sperr-) Eröffnung von Nord mit beiden Oberfarben zu erklären sein, doch im direkt folgenden Board haben Ost-West zumindest den Beginn der Reizung für sich:

I/6, Teiler: O, Gefahr: O/W, Aachen - München

♠ 3
♥ D1054
♦ DB8652
♣ B7

♠ A4 ♠ KDB9752
♥ AKB ♥ 972
♦ 94 ♦
♣ AK9854 ♣ D103

♠ 1086
♥ 863
♦ AK1073
♣ 62

West	Nord	Ost	Süd
Kasimir	Tomski	Jokisch	Bley
4♣ ¹	Pass	3♠	Pass
4SA ³	Pass	4♣ ²	Pass
5♦ ⁴	Pass	5SA	Pass
6♠	Pass	Pass	Pass

¹ Frage nach Kürze
² Karo-Kürze
³ Frage nach Schlüsselkarten (RKCB)
⁴ Weitere Frage



Heiß ist nicht nur der Kaffee im großen Spielsaal

Für München startet Ost mit einer klassischen 3♠-Eröffnung, was in der vorliegenden ungünstigen Gefahrenlage (Gefahr gegen Nichtgefahr) eigentlich eine gute Trumpffarbe beinhalten sollte. Das Hauptproblem aus Wests Sicht ist die fehlende Karo-Kontrolle. Wie West nun nach 3♠ vorgeht, hängt wesentlich von seinen Partnerschaftsvereinbarungen ab. Die meisten bieten hier 4♣, was sicher forcierend ist (nach einer Sperransage gibt es kein Verbessern in einen anderen Teilkontrakt), je nach Absprache aber unterschiedlichste Bedeutungen haben kann. Entweder eigene Farbe oder eine Kontrolle mit Pik-Fit oder (eine Art von) Assfrage oder, wie hier Frage nach Kürze. Mit Karo-Kürze erhält West die optimale Information, erfährt dann mit 5♣ eine Schlüsselkarte, hier den Trumpf-König (viele vertauschen die ersten beiden Stufen der Assantwort, reizen 5♣ mit 1 oder 4, 5♦ mit 0 oder 3 Schlüsselkarten) und fragt mit 5♦ nach Trumpf-Dame sowie weiteren Kontrollen. Mit 5SA zeigt Ost ♠D, verneint aber Karo-Chicane – damit hätte er 6♣ bieten sollen. So stoppt West in 6♠ für 1460 (München).

VORTEIL AACHEN? Weit gefehlt. 13 IMP für München, da Aachen sich sogar mit Partie begnügt – wie fast alle anderen Teams in der 1. Liga! Lediglich Aufsteiger Ketsch kann gegen Titelverteidiger Bamberg mit einem gereizten Schlemm kräftig punkten:

West	Nord	Ost	Süd
Sansour	Häusler	Ruthenberg	Kirmse
4♣	Pass	3♠	Pass
4SA ¹	Pass	4♦	Pass
5♦	Pass	5♣	Pass
Pass	Pass	6♠	Pass

¹ wie oben

Was zeigt hier 4♣? Ost-West sind sich da nicht einig.

Ost nimmt es als Assfrage (RKCB) und zeigt mit 4♦ eine Schlüsselkarte (♠K). Danach gibt er auf 4SA mit 5♣ die gleiche Information erneut (!) und geht dann auf die Frage nach Trumpf-Dame mit seiner soliden Pik-Farbe direkt in 6♠.

West hat 4♣ als Kontrollgebot (Ass, König, Single oder Chicane) gemeint und darauf Partners 4♦ ebenso als Kontrollgebot interpretiert, was ihn dann zur Assfrage ermuntert hat. Nicht gerade überzeugend, aber besser als alle anderen in der 1. Liga!! Doch einige davon sind lernfähig und stellen auf 4♣ Kürzenfrage nach 3♥/♠ Sperrerröffnung um.

VORTEIL 2. LIGA

Besser sieht es da schon in der 2. Liga aus, wo immerhin fünf von zehn Teams 6♠+1 spielen. Eggeling – Korb gewinnen damit 13 IMP für Berlin, Dr. Dirksen – Thomsen für Nürnberg 2 und Rapoport – Vinogradov für Bergisch-Gladbach, letztere nach einer natürlichen 4♣-Antwort, gehoben auf 5♣, gefolgt von 6♠, dem Endkontrakt.



Friedliches Spiel in der 3. Liga

Im Kampf Karlsruhe 2 gegen Mannheim ist das Board mit 6♠+1 ausgeglichen. Back bevorzugt die pragmatische Lösung und sagt über 3♠ von Nowak direkt 6♠ an, die Mannheimer Damen reizen dagegen wissenschaftlich:

West	Nord	Ost	Süd
Gladiator	Kühnle	Weber	Wittek
4♣ ¹	Pass	3♠	Pass
4SA ³	Pass	4♥ ²	Pass
Pass ⁵	Pass	5♦ ⁴	X
6♠	Pass	6♦	Pass
		Pass	Pass

¹ Bedingte RKCB
² Annahme mit 1 Schlüsselkarte
³ Weitere Frage
⁴ Pik D, kein Coeur K
⁵ Frage nach Karo Kontrolle

Gladiator stellt mit 4♣ eine sogenannte „Bedingte Assfrage“, worauf der Partner ohne Schlemminteresse mit der nächsten Stufe (hier 4♦) abwinken und erst ab der übernächsten Stufe die Anzahl seiner Schlüsselkarten zeigen kann. Mit der Weiterfrage werden dann Trumpf-Dame sowie einzelne Könige abgefragt – je nach Partnerschaft gibt es dabei unterschiedliche Antwortschemata. 6♦ sieht dann schon nach Karo-Chicane aus – mit ♦K wäre nun 5♥ das Systemgebot, doch West will keine 7♣ riskieren, zumal der Gegner am anderen Tisch womöglich ja nur 4♠ spielt, so dass 6♠+1 völlig ausreicht. Diesbezüglich hat sich Gladiator verkalkuliert, dazu muss sie noch mindestens ein Jahr warten – bis sie in der 1. Liga spielt!



Wissenschaftlich reizende Mannheimer Damen, Gladiator – Weber, hier im Kampf gegen Vinogradov – Rapoport.

Renken (hier gegen Anne Heim aus Rieneck) opfert für Bielefeld gegen Würzburger 6♠.



AUF DER SUCHE NACH einem gereizten Großschlemm bleibt somit nur noch die 3. Liga.

In der 3. Liga A wird ebenfalls immerhin fünfmal 6♠ gereizt, Klein – Sorger gewinnen damit 13 IMPs für München 3, Galimov – Roemer für Troisdorf, Salzer – Wartlick für Böblingen. Beckmann – Rach gewinnen damit 8 IMPs für Bielefeld 1, als am anderen Tisch Röttger – Renken gegen von Böhmer – Steinheimer für Würzburg gereizte 6♠ mit 7♦ opfern und 1100 für fünf kontriierte Faller konzedieren.

In der 3. Liga B wird viermal 6♠ gereizt, Herz – Böhlke gewinnen 13 IMPs für ABC Hamburg wie Hübner – Dr. Köster für Bielefeld 2. Im Kampf Darmstadt gegen München-Lehel reizen sowohl Garre – Hupe als auch Dr. Schirm – Dr. Spiegl 6♠ und gleichen das Board aus.

In der 3. Liga C reizen Behn – Nedler 6♠ und gewinnen 13 IMPs für Dortmund. Van Oosten – Dr. Seiter reizen für Freiburg ebenfalls 6♠, verlieren damit aber 13 IMPs: →

BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
 Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
 E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
 Homepage: www.appelt-bridge.de

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

DUBROVNIK

Importanne Resort

Hotel Neptun**** / Ariston****

18. Sept. – 02. Okt. 2014

7 Tage **DZ:** 750,- € **EZ:** 1.080,- €

14 Tage **DZ:** 1.460,- € **EZ:** 2.120,- €

incl. HP und Transfer

Zur Perle der Adria in ein Spitzenhotel mit absoluter Traumlage. Wunderschöne Umgebung und sehr günstige Verkehrseinbindung zur malerischen Altstadt (60 – 75 Min. per pedes, Bus alle 10 Min.). Das Baden und Schwimmen ist bei keiner Reise so schön und vergnüglich wie hier. Für den Flug müssen Sie 150 bis 350 € rechnen; je früher, desto besser.

Wir helfen Ihnen beim Arrangement des Fluges. Ausflüge zu sehr günstigen Preisen unter professioneller Leitung (Niko als Guide + Bozo als Driver) nach Montenegro/Kotor, auf die vorgelagerten Inseln, nach Cavtat, ins Konavle-Tal.



BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue ****

22. April – 04. Mai 2014

12 Tage

DZ: 1.069,- €

EZ: 1.359,- €

incl. HP

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand, 1 kostenloser Tagesausflug mit Schiff ist inclusive.



KRETA/RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno****

12. – 26. Oktober 2014

DZ: (LS): 1.507,- € (MB) 1.537,- €

EZ: 1.722,- €

incl. Flug, Transfer und HP

Flugzuschläge: FRA + 60 €, DUS + 30 €, STUTT + 20 €, HAN + 50 €, HAM + 250 €, großzügiger Sandstrand, nur 7 Gehmin. zur Altstadt. Hervorragende Küche, großer klimat. Spielraum, 4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis incl.).



Weitere Reisen:

Pertisau / Achensee

22. Juni – 02. Juli 2014 (s.BM 2/14) |

Seminar Gegenspiel / Mespelbrunn

06. – 09. November 2014

West Kopp	Nord Tetal	Ost Harbarth	Süd Amann
4♣ ¹	Pass	3♠	Pass
5♥ ³	Pass	5♦ ²	Pass
6♣ ⁵	Pass	5SA ⁴	Pass
7♠	Pass	6♥ ⁶	Pass

¹ Assfrage RKCB
² 1 Schlüsselkarte und Karo-Chicane
³ Weitere Frage
⁴ Pik D, kein Seiten König
⁵ Frage nach Treff-Nebenwert
⁶ Treff D mindestens zu dritt

7♠ erfüllt bringen 2210 und so 13 IMPs für Darmstadt 2. Ende gut, alles gut?

Nein, Dr. Kopp schreibt hierzu: „Dass in Board 6 niemand sonst 7♠ ausgereizt hat, überrascht mich sehr. Die korrekte Sequenz mit meinem Partner, Herrn Harbarth, wäre die obige gewesen.“

In unserem Bietsystem alles völlig unproblematisch, sozusagen 08/15. Auch wenn der Eröffner kein Karo-Chicane melden kann, hätte der Antwortende noch die Möglichkeit, mit 5♦ nach Karo-Kontrolle zu fragen. Leider hat am Tisch einer der Beteiligten vergessen, dass wir nach 3♥/♠ 4♣ als RKCB reizen. Wir haben diese Vereinbarung erst seit 6 Wochen und es war unser erster Bundesliga-Auftritt, da war die Anfangsnervosität offenbar noch nicht abgeklungen.

Die tatsächliche Reizung an unserem Tisch war daher eine Komödie der Irrungen. Dass diese in 7♠ endete, war reines Massel!“

DIE MORAL VON DER GESCHICHT?

Auch beim Bridge muss der Mensch Glück haben - und keine Angst vor großen Tieren. In der 2. Runde haben die Ost-West Paare



Keine Angst vor Zentaur und ...

nur eine Möglichkeit, Schlemm zu reizen. Ob sie aus den Erfahrungen der 1. Runde gelernt haben? Im Gegensatz zum vorigen Problem ist West hier an den Oberfarben und einem kleinen Trumpfanschluss ♣D (oder Double) interessiert. In der 1. Liga erreichen immerhin sechs von zehn Paaren den guten 6♣-Kontrakt.

Burghausen und Oldenburg gleichen das Board mit 920 aus. Aachen erzielt in 6♣ sogar einen Überstich. Im anderen Raum:

II/14, Teiler: O, Gefahr: keiner, Aachen - Ketsch

♠ 102
 ♥ B107653
 ♦ DB643
 ♣

♠ 8
 ♥ D
 ♦ AK2
 ♣ AK109754
 3

N O
 W S
 ♠ DB974
 ♥ AK42
 ♦ 75
 ♣ B8

♠ AK653
 ♥ 98
 ♦ 1098
 ♣ D62

West Sansour	Nord Markaris	Ost Ruthenb	Süd Schmellek
2♣	Pass	1♠	Pass
3♦	Pass	2♥	Pass
4♣	Pass	3SA	Pass
6♣	Pass	5♣	Pass
Pass	Pass	Pass	X ¹

¹ Lightner-Kontra für Pik-Ausspiel

Nach Osts knapper aber populärer Eröffnung und 2♥ Wiedergeböt (eine billig gebotene neue Farbe zeigt keine Zusatzstärke) forciert Sansour zunächst mit der vierten Farbe und lädt dann mit 4♣ zum Schlemm ein. Nach 5♣ kann er bei Ost von Treff-Double und der 5-4-2-2-Verteilung ausgehen und spekuliert auf ein Ass beim Eröffner. Mit seinem Kontra wünscht Süd die erste vom Tisch genannte Farbe, woraufhin Nord dann auch ♠10 ausspielt, als einziger in der 1. Liga. Süd gewinnt den Stich mit ♠K. Wie würden Sie an seiner Stelle fortsetzen?

Eine Möglichkeit ist, ♠A zu ziehen. Das würde den Schlemm sofort zu Fall bringen, wenn die fehlende ♣2 bei West ist – nach der Reizung nicht ausgeschlossen. Hier wäre es allerdings nicht erfolgreich gewesen und wurde auch nicht getan.



... Triton in der Grottenanlage unterhalb des Herkules

Eine andere Möglichkeit ist, mit ♦10 „in die Schwäche des Tisches“ fortzusetzen. Das kostet zwar nichts, kann aber auch kaum etwas bringen, da West für sein 6♣-Gebot sicher ♦A hält, nachdem er schon weder ♥A noch ♠A hat. Wie hätten Sie auf West nach Süds Wechsel auf ♦10 weitergespielt?

Sansour nimmt Süds ♦10 mit ♦A, zieht ♣A und sieht den schlechten Trumpfstand, der aber nun kein Problem ist. West übernimmt ♥D mit ♥K, wirft ♦2 auf ♥A ab und schneidet Süds ♣D heraus: 1090 bringen Ketsch 4 IMPs.

Sehen Sie nun das Nachspiel von Süd im zweiten Stich, das West in die Bredouille bringt?

Cœur-Fortsetzung zwingt den Alleinspieler nach ♥AK und Karo-Abwurf die Treff-Farbe sofort zu lösen, ohne vorher eine Sondierungsrunde mit ♣A zu ziehen. Ob er dann mit zehn Trümpfen ansatzlos auf Süds ♣D schneidet, ist sehr fraglich. Man kann darauf kommen, denn wenn Süd nicht die Chance eines zweiten Pik-Stichs wahrnimmt, hat er womöglich eine andere Option in petto, den Schlemm zu Fall zu bringen.

AN ANDEREN TISCHEN der 1. Liga reizt auch noch der Gegner mit, wie Karlsruhe im Kampf gegen Bonn:

West Sträter	Nord Bitschene	Ost Kratz	Süd Klumpp
2♣	2SA ¹	1♠	Pass
6♣	Pass	Pass	3♦
		Pass	Pass

¹ Zweifärber Coeur + Karo

Sträter geht nach dem Reizverlauf von einem 8-Karten-Karo-Fit auf Nord-Süd

aus, so dass sein Karo-Verlierer am Tisch geschnappt werden kann. Er spekuliert nun auf ein Ass beim Eröffner, 4SA als Assfrage würde ihm hier nicht helfen, weil die Antwort – wie weiter oben bereits bemerkt – 5♣ mit ein (oder vier) und 5♦ mit null (oder drei) Assen bzw. Schlüsselkarten ist, er nach der 5♦-Antwort also ohnehin den dann chancenlosen Schlemm ansagen müsste. Jede Konvention hat eben ihren Preis, der hier jedoch nicht zu hoch ist. 6♣ werden nach Karo-Ausspiel leicht erfüllt, 920 bringen Bonn 11 IMPs.

Nach dem gleichen Bietverlauf und ♥B Ausspiel von Kasimir gewinnt Parsch 6♣ und 11 IMPs für Nürnberg gegen München.

Auch in der 2. Liga reizen und erfüllen sechs Paare den guten 6♣-Kontrakt nach ♦D oder Cœur-Ausspiel. Stuttgart stellt gegen Mannheim sogar die Assfrage, um sich so gegen den Verlust zweier Assen abzusichern:

West	Nord	Ost	Süd
Zimmerm.	Maybach	Ellerbeck	Stahl
2SA ¹	3♣ ²	1♠	Pass
4♣ ³	Pass	4♦ ⁴	Pass
4♥ ⁵	Pass	4♣ ⁶	Pass
6♣	Pass	Pass	Pass

¹ 6+ Treff, partieforcierend
² Zweifärber Cœur + Karo
³ Bedingte RKCB
⁴ Ablehnung
⁵ RKCB
⁶ 1 (oder 4)

Nachdem er zuvor bereits zur Partie forciert hat, kann Zimmermann beginnend mit 4♣ so niedrig die Assfrage stellen, dass er selbst gegenüber einem asslosen Eröffner noch in 5♣ stoppen kann. Auch die Trumpfsituation scheint in Wests Sinne geklärt, denn mit totalem Misfit hätte Ost 3♣ kontrieren können. 920 bringen Stuttgart 11 IMPs gegenüber Mannheimer 5♣+1.

Karlsruhe 2 erreicht ungestört mittels Assfrage den guten Schlemm:

West	Nord	Ost	Süd
Back	Lüßmann	Nowak	Lüßmann
2♣	Pass	1♠	Pass
3♦ ¹	Pass	2♥	Pass
4♣ ²	Pass	3♣	Pass
6♣	Pass	4♥ ³	Pass

¹ 4. Farbe forcing
² Bedingte RKCB
³ Annahme und 1 KC

Nach seiner knappen Eröffnung wird Ost durch 3♦ auch noch gezwungen, sein Blatt weiter zu beschreiben. Nun hat Ost aber wirklich gar nichts mehr, was er zeigen

könnte, kein 6er-Pik, kein 5er-Cœur, keinen Karo-Stopper für 3SA und auch kein 3er-Treff, um mit 4♣ kleinen Fit zu zeigen. Was tut man in einer solchen Situation? Das hängt natürlich von Absprachen in der Partnerschaft ab, viele nutzen jedoch die Wiederholung der Eröffnungsfarbe als Notgebot, was dann keine Zusatzlänge verspricht.

JEDER IMP IST WICHTIG

West ist das hier ohnehin egal, er hat nur zunächst mit 3♦ zur Partie forciert, um dann die (bedingte) Assfrage stellen zu können. Da Ost eine für diesen Bietverlauf gute Treff-Haltung hat (es hätte ja auch Treff-Single oder gar Chicane sein können), lehnt er nicht wie oben mit 4♦ ab, sondern zeigt direkt das eine Ass und Interesse, worauf West guten Gewissens 6♣ bieten kann. 920 kostet jedoch 1 IMP, da Smykalla für München 2 im anderen Raum im selben Kontrakt einen Überstich erzielt. →



Gisela Smykalla (hier gegen Ellerbeck - Zimmermann) gewinnt 6♣ mit Überstich.

Der Bridge-Club Kronberg lädt ein zum 19. Kronberger Frühjahrsturnier

Datum: Samstag, den 12. April 2014
Uhrzeit: 13:00 Uhr – Spielbeginn: 13:30 Uhr
Ort: Kronberger Stadthalle am Berliner Platz
Startgeld: 25,- € (incl. Kaffeetafel und Abendimbiss)
Turnierleitung: Herr Wolfgang Kiefer

Gespielt wird in zwei Klassen: ♠ und ♥ (beide Kategorie C) mit 3-/2-facher Punktwertung. In beiden Kategorien werden Geldpreise ausgeschüttet. (Die Turnierleitung behält sich Umplatzierungen vor.) Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, die Anmeldungen sind auf 90 Paare begrenzt.

Anmeldung: Susanne van Kalker
 Ricarda Huch-Str. 88
 61350 Bad Homburg
 Telefon 06172-26590-44 / Fax -45
 Telefon am Spieltag 0176-50307212
 E-Mail: sportwart@bridgeclub-kronberg.de

Anmeldeschluss: 10. April 2014

♣ Bridge
 ♣ Bewegung
 ♣ Erholung

WIESBADENER BRIDGESCHULE



mit der 2-fachen Weltmeisterin Pony Nehmert

10. - 17. August 2014 in Coburg/Bayern

Eine Woche Bridgekurs auf **Schloss Hohenfels** mit Gymnastik-Yoga-Tanz-Erholung. Schlosspark, Hallen-Schwimmbad, Sauna, Räumlichkeiten mit historisch elegantem Ambiente, bestens ausgestattete Kursräume, Top-Trainer.

495,00 € Kursprogramm, Mittag-/Abendessen.
 Übernachtungskosten extra, div. Hotels zur Auswahl

Bitte Flyer anfordern:
 Medau-Schule, Schloss Hohenfels,
 96450 Coburg, 09561-83570
 info@medau-schule.de | www.medau-schule.de



Bergisch-Gladbach verliert mit erfüllten 6♣ sogar 5 IMPs gegen Berlin, als sie im anderen Raum 6♣ kontrieren aber ohne Pik-Ausspiel nicht gefährden können. Schwäbisch-Hall und Hannover überspannen den Bogen, indem sie 7♣ reizen, nach ♥ 5 Ausspiel jeweils einmal fallen und 10 IMPs gegen 5♣+1 von Nürnberg 2 bzw. 14 IMPs gegen 6♣ von Augsburg verlieren.

AUCH IN DER 3. LIGA A wird sechsmal 6♣ erfüllt. Den größten Gewinn, nämlich 12 IMPs gegenüber nur zwei kontrierten Fallern in 4♦, macht dabei Wuppertal, für die Mattsson nach dem Standard-Beginn mittels Relais zunächst Osts Verteilung abfragt, um dann in 6♣ zu springen.

In der 3. Liga B wird sogar achtmal 6♣ erfüllt. Für Hamburg ABC erfragt auch Oelker mit 2SA zunächst Osts Verteilung, vergewissert sich dann aber mittels 4♣ Assfrage, dass keine zwei fehlen, bevor er in 6♣ springt. Damit verliert er jedoch 5 IMPs, als Münster 6♣ nach einem Lightner-Kontra und ♠10 Ausspiel für 1090 erfüllt.

Im Kampf Darmstadt 1 gegen Hannover 2 gibt es ein Wechselbad der Gefühle:

West Meckel	Nord Hupe	Ost Roth	Süd Garre
		Pass	1SA ¹
X	2♣ ²	3♣ ³	Pass
5♣	Pass	5♣	Pass
6♣	Pass	Pass	Pass

¹ 10-13
² Treff oder Flucht ohne Treff
³ Beide Oberfarben

Roth ist einer der wenigen Ostspieler, der ohne vollwertige Eröffnung passt. Dafür eröffnet dann Süd mit einer noch schwächeren Hand, was die Schlemmreizung erheblich erschwert. Nur weil er ein Missverständnis befürchtet, bietet Ost noch 5♣ und gelangt so in 6♣, die hier allerdings von Ost gespielt werden.

Süd startet mit ♠A, sieht die Treff-Länge und Restverteilung des Tisches, worauf er den Cœur-Wechsel findet. Den übernimmt Ost mit ♥A, um auf ♥K den Karo-Verlierer abzuwerfen. Nun folgt ♣B, ohne dass Ost vorher die Farbe testen konnte. Süd duckt, aber es hilft ihm hier nicht – seine Eröffnung hat ♣D verraten. Ost legt am Tisch klein und erfüllt, um das Board so auszugleichen.

Garre schreibt hierzu: „Fühlte sich am Tisch nicht toll an der Verlauf der Hand ...“

Die Moral von dieser Geschichte? Auch beim Bridge gilt: Wer an der Grube gräbt, fällt oft selbst hinein.

In der 3. Liga C wird nur viermal 6♣ für 920 erfüllt. Für Berlin 3 opfert Nord mit 6♦, kommt nach ♣B Ausspiel mit drei kontrierten Fallern für 500 viel zu billig davon (Ost-West sollten mindestens sechs Faller für 1400 erzielen) und gewinnt so 9 IMPs gegen Delmenhorst. Vier Paare begnügen sich mit Partie, eines strandet in 4♣.

AM SONNTAGMORGEN gibt es keinen einzigen Schlemm in 32 Boards und somit der 1. Liga die Gelegenheit, ihre Klasse zu zeigen. Das beginnt schon in Board 1, wo eigentlich kein Spieler eine vollwertige Eröffnung hat:

III/1, Teiler: N, Gefahr: keiner, Nürnberg - Aachen

♠ 10
 ♥ AKD92
 ♦ 1076
 ♣ B652

♠ A9872
 ♥ B1065
 ♦ D9
 ♣ D8

W O
 N S

♠ DB654
 ♥ 8
 ♦ KB54
 ♣ K109

♠ K3
 ♥ 743
 ♦ A832
 ♣ A743

West Bley	Nord Schrödel	Ost Tomski	Süd Werner
4♣	1♥	1♣	3♦ ¹
Pass	Pass	Pass	X

¹ Gute Cœur-Hebung

Obwohl Wests Werte gut für die Defensive gegen einen Cœur-Kontrakt (♠A, ein Cœur-Stich, zwei Damen in Unterfarben) geeignet sind, agiert Dr. Bley nach der Devise, im Zweifel immer 4♣ über 4♥ zu bieten (selbst wenn die noch gar nicht gereizt sind). Darauf landet Ost in der knappen 4♣-Partie, die Süd nach Nord's 1♥-Eröffnung verständlicherweise kontriert. ♥3 Ausspiel gewinnt Nord mit ♥9 und zieht ♥A, gestochen von Ost. Mit einem Verlierer in jeder Nebenfarbe muss Ost die Trumpf-farbe ohne Verlierer lösen, um 4♣ zu gewinnen. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

♠D vorlegen und den Schnitt machen, falls nicht gedeckt wird. Dies gewinnt gegen ♠K blank, ♠K10 und ♠K3 bei Süd, drei Fälle von denen jeder a priori 13% Chance hat, insgesamt also 39%.

Zum ♠A spielen, was gegen ♠K blank bei Nord oder Süd gewinnt, zwei Fälle mit a priori 13%, also insgesamt 26% Chance.

Eine dritte Möglichkeit: ♠D vorlegen, um Süd zu verleiten, mit ♠K10 oder K3 zu decken oder zumindest zu zögern und, falls er weder deckt noch zögert, ♠A vom Tisch zu spielen, kann in der Bundesliga nichts bringen. Hier wird jeder Südspieler, selbst wenn er um diese Zeit noch nicht ganz wach ist, ohne Zögern klein legen, da es in Anbetracht von Osts 5er-Pik und somit Nord's Pik-Single durch Decken nichts zu promovieren geben kann.

DER SCHNITT IST A PRIORI also die bessere Chance, es heißt ja auch, dass man mit zehn Trümpfen auf den König schneiden soll und nicht versuchen, ihn durch Schlagen des Asses zu fangen. In jeder konkreten Situation gilt es aber auch die Reizung der Gegner zu berücksichtigen, die Aufschluss darüber geben kann, wo eine fehlende Figur platziert sein sollte. Wenn z.B. ein Spieler als Teiler gepasst und im weiteren Verlauf schon zehn Figurenpunkte gezeigt hat, wird er kaum noch einen König haben, denn mit 13 Punkten hätte er wohl eröffnet.

In der aktuellen Situation sieht Tomski aber keinen Anlass, um von der besten a priori Spielweise abzuweichen, legt ♠D vor, lässt diese zum Schnitt laufen und erfüllt für 590 (Aachen).

West Parsch	Nord Kühn	Ost Zeitler	Süd Ploch
4♣	1♥	1♣	2♠ ¹
Pass	Pass	Pass	X

¹ Gute Cœur-Hebung

Hier gewinnt Nord ♥7 Ausspiel (Höchste von Nichts, nachdem 3er-Fit bereits gezeigt ist) und entscheidet sich für Treff-Wechsel zu Süds ♣A. Der zieht ♦A und verfolgt nach Abmarke von Nord mit ♣3 zur ♣D des Tisches. Nachdem Zeitler bei Süd schon zwei Asses gesehen hat, erwartet er nach Nord's Eröffnung ♠K bei



Anja Alberti im Aufsteigerduell gegen die Kölner Doktoren Freche und Kaiser

ihm und zieht ♠A. Doch Nord hat mit nur 10 Punkten eröffnet, ♠K bei Süd bedeutet einen Fall, der Aachen 100 und damit 12 IMPs einbringt.

TRAU SCHAU WEM!

Die Moral dieser Geschichte? Auch beim Bridge gilt: Traue niemals einem Mann.

Im Kampf gegen Oldenburg eröffnet auch Bitschene 1♥ auf Nord, woraufhin Ost in 4♠ landet, kontriert von Klumpp auf Süd. Nach ♥3 Ausspiel versucht Lesniczak zunächst alle Informationen in den Nebenfärben einzuholen, indem er beide Unterfarbasse (bei Süd) heraus treibt und zwei Cœur-Runden in der Hand schnappt (dabei AKD bei Nord erkennt) und schließlich auf Pik-Schnitt verzichtet: 100 (Karlsruhe).

IM ANDEREN RAUM ein anderes Szenario, als erst der zweite Mann eröffnet:

West	Nord	Ost	Süd
Handel	Sanne	Kemmer	Löbbecke
2♣	Pass	1♠ ¹	Pass
4♣	3♥	3♣	4♥
Pass	Pass	Pass	X

¹ 10-15, mind. 4er-Pik

Nach diesem Bietverlauf und ♥7 Ausspiel ist ♠K nahezu bei Süd fotografiert. Mit Pik-Schnitt erzielt Kemmer 590 und somit 12 IMPs für Karlsruhe.

Im Duell der Aufsteiger eröffnet erst der dritte Mann:

West	Nord	Ost	Süd
Sansour	Günther	Ruthenb.	Schlicker
2♦ ¹	Pass	Pass	1♦
Pass	X	4♣	X
Pass	Pass	Pass	

¹ beide Oberfarben

Auch nach diesem Bietverlauf gibt es keinen Grund, ♠K beim angepassten Nord-Spieler zu suchen. Mit Pik-Schnitt erzielt Ruthenberg 590 (Ketsch), ein Ergebnis, das die Kölner Doktoren Freche und Kaiser im anderen Raum duplizieren.

Wenn schon kein Spieler Eröffnungstärke hat, sind ja noch Sperreröffnungen denkbar. Hier hat zwar kein Spieler eine 6er-Länge, was aber ebenfalls kein Hindernis sein muss:

West	Nord	Ost	Süd
Dumhov.	Linde	Harsanyi	Schwerdt
Pass	2♥	Pass	3♥
4♣	Pass	3♣	Pass
Pass	Pass	Pass	X

Auch nach Nord's schwacher 2er-Eröffnung hat Dr. Harsanyi kein Problem, die zweite Cœur-Runde zu schnappen und mit Pik-Schnitt 590 für Burghausen zu erzielen. Das bringt ihnen 5 IMPs, als Cole für München auf West im anderen Raum nach 1♦-Eröffnung von Süd 4♣ ohne Kontra aber auch ohne Probleme für 420 erfüllt.

An einem Tisch im Kampf Bamberg gegen Bonn werden auch 4♣ erreicht, aber nicht gespielt:

Bridge – Kreis Reisen

Ostern in Fulda

Maritim Hotel am Schlossgarten ****



13.4. – 22.4.2014 DZ/HP € 798,-
Kein EZ-Zuschlag

Prag zur schönsten Jahreszeit

Hotel Courtyard by Marriott ****

4.5. – 11.5.2014



DZ/EZ ab € 799,- / Kulturprogramm

Radonkur in Joachimsthal

Hotel Radium Palace ****

11.5. – 26.5.2014



DZ/VP, Getränke inkl. / Kur ab € 1.260,-
Radonkur 14 / 25 Heilanwendungen/Woche
oder Rehabilitationskur ohne Radonbäder

Rheinsberg – Maritim Hafenhotel ****



15.6. – 25.6.2014 DZ/HP ab € 1.040,-

Bulgarien – Riviera Beach Hotel *****



14.9. – 30.9.2014 DZ/Al ab € 1.080,-

Heringsdorf – Maritim Hotel Kaiserhof ****

21.9. – 3.10.2014 DZ/HP ab € 1.245,-

Namibia, Botswana, Sambia, Simbabwe November 2014

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH
Ludmila und Jan-Dirk Dedina
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de





Waltraud Vogt, seit Jahren unberechenbar in der 1. Liga (hier gegen die Bamberger Rehder - Gromöller)

Marie Eggeling (hier mit Korb gegen die Augsburger Szasz - Winter) führt mit Berlin die 2. Liga an.

West <i>Kirmse</i>	Nord <i>Vogt</i>	Ost <i>Häusler</i>	Süd <i>Fresen</i>
	1♥ ¹	1♠	X
4♣	Pass	Pass	X
Pass	5♣	Pass	Pass
Pass			

¹ mind. 4er-Coeur

Nachdem Vogt hier auch Süds zweites Kontra als Negativ-Kontra für die Unterfarben interpretiert und 5♣ bietet, werden wir nicht erfahren, ob Ost in kontrierten 4♣ hier ♠K vergeblich bei Nord gesucht oder nach dem Motto „Traue niemals einer Frau“ erfolgreich Pik-Schnitt gemacht hätte. Das Problem von Ost-West ist hier, dass sich keiner zu einem Kontra auf 5♣ entschließen kann. Ost sieht gegenüber der 4♣-Sperransage maximal zwei Stiche (die er auch bekommt), dass West gleich vier Stiche im Gegenspiel macht, kann dieser auch nicht ahnen: vier Faller für 200 bringen 5 IMPs für Bamberg – im anderen Raum wird durchgepasst.

Sie wollen die Reizung wissen? Bitte sehr:

West <i>Wenning</i>	Nord <i>Fritsche</i>	Ost <i>Frerichs</i>	Süd <i>Rohowsky</i>
Pass	Pass	Pass	Pass

Nach dem ersten Wochenende, somit einem Drittel der Distanz, führt Titelverteidiger Bamberg (45,35 SP) die Tabelle der 1. Liga wieder an und hat dieselben Verfolger wie am Ende der vergangenen Saison, nur in umgekehrter Reihenfolge: Nürnberg (40,19 SP), Burghausen (37,40 SP) und Karlsruhe (32,50 SP).

In der 2. Liga reizen und erfüllen einzig Rapoport – Vinogradov 4♣ für 420 und

gewinnen damit 9 IMPs gegen Mannheim, als im anderen Raum durchgepasst wird. Dreimal erfüllt Ost einen Pik-Teilkontrakt, fünfmal fällt Nord-Süd ein- bis dreimal unkontriert auf 3er- oder 4er-Stufe. Auf den Aufstiegsplätzen Berlin (48,93 SP) und Schwäbisch-Hall (45,15 SP) vor Mannheim (42,39 SP).

MEHR UMSATZ IN DER 3. LIGA A

In der 3. Liga A gibt es mehr Umsatz, obwohl hier dreimal durchgepasst und dreimal friedlich auf 3er-Stufe gespielt wird. Mattsson – Koch erzielen 420 in 4♣ für Wuppertal, verlieren aber 5 IMPs gegen Böblingen, für die Staber – Wartlick 590 wie auch Bokholt – Watzdorf für Rieneck in kontrierten 4♣ erzielen. Leverkusen verliert hier 12 IMPs mit vier kontrierten Fallern in 5♥ gegen Ulm. Auf dem Aufstiegsplatz liegt Würzburg (42,08 SP) gefolgt von einem Quartett mit ein bis drei SP Rückstand.



Claudia Vechiatto (hier beim Sieg über Karlsruhe 2 mit Annaig Della Monta) mit Schwäbisch Hall auf einem Aufstiegsplatz

Etwas weniger Umsatz in der 3. Liga B, wo zweimal durchgepasst und fünfmal von 100 bis 170 auf Ost-West gescort wird. Helling – Hein erzielen 420 in 4♣ für Essen 1, verlieren aber 5 IMPs gegen Hannover 2, für die Ehepaar Flory 590 wie auch Dr. Klasberg – Forchert für Bielefeld 2 in kontrierten 4♣ erzielen. Es führt Hamburg ABC (45,06 SP) gefolgt von Bielefeld 2 (41,25 SP).

ÄHNLICH DAS BILD aber noch weniger Umsatz in der 3. Liga C. In einem Kampf wird an beiden Tischen durchgepasst, in einem spielt Ost an beiden Tischen 3♠+1, in einem fällt Nord in 2♥ bzw. 4♥ unkontriert. Ehepaar Khanukov gewinnt 11 IMPs für Köln Fair Play mit 590 in kontrierten 4♣ gegenüber einem Faller in 2♥. In der Spitzenbegegnung der 3. Liga C gewinnen Förster – Dr. Neidhardt für Ingelheim und Lux – Schweding für Essen 2 jeweils kontrierte 4♣ für 590. Es führt Essen 2 (45,41 SP) vor Ingelheim (40,11 SP).

DARAN KANN SICH NOCH VIEL ÄNDERN, denn noch ist erst ein Drittel gespielt. Nach dem zweiten Spielwochenende Mitte März wissen wir mehr. Einen mehr technisch orientierten Bericht finden Sie unter www.bridge-verband.de. ♦

Echter Schnee satt

♦ Text: Dr. Ulrich Auhagen / Bilder: Nikolas Bausback

ST. MORITZ 2014

Beim nunmehr 73. Bridgefestival, das vom 13. – 22.1.2014. stattfand, hatte Frau Holle sich über Weihnachten und Silvester mächtig angestrengt. Ohne auf Kunstschnee angewiesen zu sein, zeigten sich in St. Moritz gut aufbereitete Pisten und Loipen in weißem Gewand. Auch Schlittschuhlaufen, Schneewandern, Curling und vor allem Shopping kamen nicht zu kurz. Engagiertes Bridge am Nachmittag war das Tüpfelchen auf dem i. Helga Gräfin Fabbricotti und ihre Tochter Karin Deilmann begrüßten die Teilnehmer. Turnierleiter war Mijnheer Frans Lejeune, der Chef von vorduplizierten Boards, Computern, Druckern, Scores und Frequenzen. Es begann im Palace Hotel mit den zweitägigen Welcome Pairs (13./14.1.), das Karin Deilmann und Nikolas Bausback mit 57,87% gewannen. Am 15./16.1. folgte das Mixed im Hotel Kulm. Hier möchte ich von einem interessanten Board berichten, vor allem deshalb, weil nur 2 Nord/Süd-Paare das Vollspiel schafften.



dann brauchen Sie weder in die Treff-Gabel oder die Doppel-Renonce zu spielen und schreiben +200. West hielt nämlich ♠1086 ♥K10532 ♦D ♣AD93. Natürlich fragte man sich, ob der 5-5 Fit in Karo +600 gebracht hätte. Prüfen wir einmal: In 5♦ nimmt Nord Cœur-Ausspiel, zieht ♦AK, geht mit Atout zum Tisch, spielt ♣7 zum König und steigt in Treff aus. West nimmt, kassiert ♥K und setzt Cœur in die Doppel-Chicane fort, was dem Kontrakt scheinbar das Licht ausbläst. Doch Nord wehrt sich. Er hat noch ♠A ♦B4 und ♣B65. Er sticht Cœur in der Hand, schnappt Treff, geht zum ♠A und trumpft wieder Treff. Die Hand hat noch einen Trumpf und das dreizehnte Treff. Nord schreibt mit +600 einen geteilten Top.

erreichten Ost-West schließlich 4♥. Nord griff ♦4 an (Vierthöchste).

I/10, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ A
♥ A9
♦ AKB42
♣ KB854

N	♠ KD542
W	♥ DB76
S	♦ 107
O	♣ 62

Ost und Süd passten. West eröffnete 1♥. Nord bot 2♦. Ein Informationskontra wäre riskant, weil der Partner auf vier oder zumindest drei gute Piks hoffen könnte. Ost reizte kompromisslos 4♥. Süd und West passten. Sollte Nord mit 5♣ auf einen Minor-Fit und +600 hoffen oder Strafkontra geben? Kontriert Nord und zieht ♦AK, fällt bei West die Dame. West sticht und spielt einen kleinen Trumpf. Wie verteidigen Sie?

Sind Sie hellwach, steigen Sie mit Atout-Ass und lassen ♠A und ♥9 folgen. Nur

UNSCHEINBARES BOARD MIT PUNTE

AM ERSTEN TAG führten Marion Michelsen – Hermann Drenkelford (67,13%) vor Renate Moesser – Luciano Caroni (62,41%) und Maria C. Malavasi – Claudio Vilani (55,47%).

Am zweiten Tag brachte das unscheinbare Board 27(S/-) eine kleine Pointe. Als Süd 1♦ eröffnete, West 1♥ bot und Nord Kontra gab (Interesse an den Unterfarben),

II/27, Teiler: S, Gefahr: keiner

N	♠ KD6
W	♥ B962
S	♦ A96
O	♣ 973

♠ B43
♥ AK10
♦ 10732
♣ AB6

Der Tisch gab klein. Wie hätten Sie verteidigt? Hält West in Karo Dx oder KB, ist es egal, was Sie legen. West macht damit zwei bzw. drei Stiche. West wird nicht Kx oder Bx halten; denn Nord hätte dann von DBxx oder KDxx hoch ausgespielt. Wann ist es entscheidend, wie Sie reagieren? Mit gutem Fingerspitzengefühl werden Sie sich auf ♦DB sec bei West einstellen. Sie legen dann klein und schonen ♦10. Opfert man dieses Juwel, stürzt für die Verteidigung das Dach ein. West hielt nämlich ♠A1085 ♥D8753 ♦DB ♣D5. West gewinnt dann und setzt Karo fort. Ob Nord dann deckt oder nicht, ist belanglos. West wirft auf den geschenkten Karostich einen Treff-Verlierer ab und setzt mit einem kleinen Trumpf fort. Süd muss -420 akzeptieren und ist um eine Erfahrung reicher. →

Tagessieger mit 60,49% wurden Darina Langer – Hans-Hermann Gwinner, die auf Platz 4 vorrückten. Herzliche Glückwünsche den Siegern M. Michielsen – H. Drenkelford (61,03%) vor R. Moesser – L. Caroni (57,95%) und M. C. Malavasi – C. Vilani (57,72%).

VOM 17.1. – 19.1. ging es zum Open Pairs zurück ins Palace. Es gab viele wilde Hände; Siebener- oder Achterfarben besicherten je nach Ergebnis Begeisterung oder Trübsal. Hier nur ein Beispiel: Ost hielt In I/15 (S/NS) ♠♥AKDB9742 ♦♣B10854. Süd eröffnete als Teiler 1♦. West meldete sich mit 1♠ und Nord sprang auf 3♦. In den meisten Fällen schloss Ost die Reizung mit 4♥ ab und schrieb +680. Dass der Partner ausgerechnet mit ♠AK764♥3♦54♣A7632 mit Treff als zweiter Farbe Osts vermeintliche Schwäche abdeckte und die Treffs ganz normal 2-1 standen, war kaum herauszufinden. Wer sein Schiff auf einem „Ozean von Freaks“ am besten steuerte, weiß ich nicht. Kein Beweis, doch ein Indiz war nach dem ersten Tag der Tabellenstand: G. Astore – L. Jacini (66,33%) lagen vor N. Bausback – H. Drenkelford (62,79%) und Agnes Snellers – W. de Boer (59,49%).

AM ZWEITEN TAG waren die Gewässer kaum friedlicher; es gab noch genug aufregende Boards: Wer sich in der anregenden, sehr den Optimismus fördernden Höhenluft des Engadins in II/8 (W/-) als West in 6♣ verirrt (schließlich zählt es mehr als 6♣), wäre in arger Bedrängnis, falls Nord♥5 (offenbar ein Singleton) ausspielt. Hätten Sie einen Plan?

II/8, Teiler: W, Gefahr: keiner, Open Pairs

♠AKB1042
♥B97
♦B8
♣A5

W [N] O
[S]

♥AD43
♦A32
♣KDB872

Cœur durchlaufen zu lassen, wäre zu übermütig, weil Süd♥K nimmt und Nord schnappen lässt. Nimmt West aber♥A, sieht es kaum besser aus, doch es gibt eine winzige Chance: Nach♣A zur Hand zieht man♠AK. Fällt beim zweiten Mal♠D, sieht es gut aus. Man spielt♠B10 sowie♣KD. Bedient West, ist man zuhause. Auf♣B verschwindet noch ein Verlierer. Nord sticht mit seinem letzten Trumpf und muss den Spieler mit Karo zum Ass zu den beiden letzten hohen Treffs lassen. Ist dies

eine Leseprobe aus Grimms Märchen? Nicht ganz; denn in Board II/8 hielt Nord ♠87653♥5♦D764♣943.

KEINE GRAUE MAUS war auch Hand II/5 (N/NS):

II/5, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠B1084
♥DB104
♦10975
♣3

W [N] O
[S]

♠A2
♥A82
♦A
♣AKDB984

Wann hält man zehn Stiche von oben in Sans-Atout, nachdem vor einem 1♦ eröffnet wurde? Wohl kaum einmal im Leben. Gegen 3SA greift Süd♦3 an. Spielt man dann alle Treffs, kann man einen zweiten Überstich erobern, sofern man errät, wo Nord seine Achillesferse hat und welche Karten der Dummy behalten soll. Wer aber im Rausch der Höhenluft 6♣ für eine gute Wette hielt, landete einen Volltreffer und +920, falls Süd auch hier Karo angriff. Wie spielen Sie? Nach Nord's Eröffnung erwarten Sie auch♥K bei ihm. Sie ziehen Atout, behalten am Tisch alle Cœurs und spielen Klein-Cœur zur Dame. Nimmt Nord, haben Sie einen Abwurf für♠2; duckt Nord, wird sein♥K heraus geschnitten. Nord hielt♠KD76♥K93♦KB642♣10. Sie aber notieren mutig verdiente +920. Am zweiten Tag verteidigten die führenden G. Astore – L. Jacini ihren Vorsprung mit 60,78% nur knapp. Es folgten Agnes Snellers – W. de Boer (60,24%) und N. Bausback – H. Drenkelford (58,52%).

GUTER RAT IST TEUER

AM DRITTEN TAG waren die Hände etwas ruhiger, doch noch immer waren knifflige Aufgaben zu lösen. Wie hätten Sie als Zweiter (allein in Gefahr) mit♠AKDB2♥D4♦KDB875♣ reagiert, wenn vor Ihnen 1♣ (natürlich) eröffnet wird? Soll man erst Karo und später Pik reizen oder hat man eine Zweifärber-Konvention zur Hand? Bietet man 1♠, kommt vom Gegner links 3♣ (schwach). Der Partner unterstützt mit 3♠. Kann man jetzt 5♣ (Exclusion Blackwood, Treff-Ass wird nicht gemeldet) reizen, ist man fein heraus, weil der Partner zwei rote Asse zeigt. 7♠ sind nun eine gute Wette.



Das Suvretta-Hotel

Als Tisch findet man ♠9843♥A972♦A10♣1053 und schreibt +2210!

Nach einer Legende durfte man in den 1930er Jahren in Ungarn in der freien Partie auf der Achterstufe verteidigen. Der Ausdruck der gespielten Boards ergäbe für die Gegner dann 8♣X-1100 als optimales Resultat an. Dieses Gebot ist allerdings weder in der Bidding-Box zu finden noch nach den Regeln zulässig.

Nach zwei Durchgängen lagen M. Borewicz – R. Kutner noch an sechster Stelle, beeindruckten aber am Schlußtag mit 67,03%! Das reichte zum Sieg mit 59,48% vor Agnes Snellers – W. de Boer (59,12%), N. Bausback – H. Drenkelford (59,02%), S. Reim – D. Kendrick (57,18%) und den zwei Runden lang führenden G. Astore – L. Jacini (56,36%). Herzliche Gratulation an die Preisträger!

VOM 20.1. – 22.1. fand im Suvretta-Hotel das Teamturnier statt. Zehn Teams spielten eine komplette Round Robin (drei Runden pro Tag zu je neun Boards) mit duplizierten Händen, also nicht am Tisch gemischt. Am ersten Tag in Board I/9 (N/OW) ein interessanter Dreierstart:

I/9, Teiler: N, Gefahr: O/W, Team

♠AB109
♥10863
♦K
♣AD106

W [N] O
[S]

♠4
♥DB
♦AB109652
♣K43

Ost begann mit guter Farbe und 11 Punkten 3♦. Hätte Süd gepasst, bleibt offen, ob West mit Karo-Single 3SA riskiert hätte. Der Kontrakt ist dank der enormen roten Mittelkarten unverlierbar, da die Cœurs gestoppt sind und in Karo der König mit dem Ass übernommen wird. Also eventuell ein Vollspiel in Gefahr verpasst, nur 130 statt 630? Süd half, ohne es zu wollen,

als er mit ♠KD86 ♥AK7542 ♦7 ♣B8 nicht 3♥ reizte, sondern mit Kontra nach einem Pik-Fit Ausschau hielt. Der Wunsch ging in Erfüllung, doch bei West standen alle wichtigen Karten. Nord hielt ♠7532 ♥9 ♦D843 ♣9752 und bot 3♠. Süd schien am Ziel und ging auf 4♠. Wests Kontra bescherte Ost-West 1100 statt bescheidener 130. Nach dem ersten Tag führte DRENKELFORD (71) vor CARONI (62), FABBRI-COTTI (55), HAEMMERLI und KUTNER (je 52) und GWINNER (50).

Am nächsten Tag ein Gegenspielproblem:

II/7, Teiler: S, Gefahr: alle, Team

♠ D2		♠ B964
♥ AB64		♥ K964
♦ B632		♦ 6
♣ K103		♣ DB93
		♠ B
		♥ D832
		♦ AKD105
		♣ A85

Süd eröffnete und nach 1♦ - 1 SA - 2♥ - 3SA war Vollspiel erreicht. Ost griff ♠10 an (zeigt eine Figur über der Zehn). Auf den Buben gab West die Dame, Nord ♠5. Es folgte ♠2 zu ♠6 und ♠7. Ost wechselte auf ♥10. Der Tisch und West blieben klein. Nord nahm ♥K und spielte ♣D. Ost gab die Sieben, der Dummy klein. Wie hätten Sie die Situation eingeschätzt?

6SA GEGEN 7♣!

Offenbar hat Ost eine lange Pik-Farbe mit dem König, Nord aber ♠A, ♥K und eine Trefflänge mit DB. Seine Übergänge zur Hand sind verschwunden (Nord hätte auf Osts ♥10 besser am Tisch die Dame eingesetzt). Jetzt brauchen Sie nur noch in Treff zu ducken, um die Partie zu schlagen und 12 IMPs zu gewinnen. Nord hielt ♠A65 ♥K97 ♦9 ♣DB9642.

Wie sah es nach sechs Runden aus? DRENKELFORD (123) führte nach wie vor KUTNER (112), CARONI (109), HAEMMERLI (108), GWINNER (107) und UHLMANN (90). Am dritten Tag kam es in Runde 7 zum Match KUTNER gegen GWINNER. Beide Teams brauchten dringend Punkte, um DRENKELFORD vielleicht noch abzufangen. Im spektakulären Board III/20 (W/alle) ging es um sehr viel:

III/20, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ AK		♠ B964
♥ A3		♥ K964
♦ AKD743		♦ 6
♣ AK7		♣ DB93

Während im einen Raum Team KUTNER 6SA erfüllte und 1440 schrieb, reizten im anderen Raum Reim (West) und Kendrick (Ost) ungestört wie folgt: 2♣ - 2♦ - 3♦ - 3♥ - 4♣ - 6♣ - 7♣!

Eine ambitionierte Reizung führte zu einem chancenreichen 3-4 Moysian-Fit in Unterfarbe! Wurde der chancenreiche Groß-Schlemm erfüllt, bräuchte er 12 IMPs für GWINNER; fiel er aber, gingen 17 IMPs an KUTNER. Fällt Atout 3-3 aus, sind 13 Stiche auch sicher, wenn die Karos 4-2 stehen. Bei einer 4-2 Verteilung der Atouts braucht man bei vernünftiger Spieldurchführung 3-3 ausfallende Karos. Nord hielt ♠D852 ♥D102 ♦B5 ♣10852. Keine der Unterfarben fiel also 3-3 aus. GWINNER verlor 17 IMPs in einem mutig gereizten Grand-Slam. Mit einer weniger chancenreichen Spieldurchführung wären 13 Stiche zu schaffen gewesen, wenn man sieht, dass Nord kurz in Karo ist. Man

versucht dann, so viele Stiche wie möglich durch eine Mixtur von Entwicklung der Karos und Hin- und Her-Schnappen zu machen. Bei offenen Karten erkennt man die Grundlange für den Erfolg dieser Strategie: Süd ist mit ♠1073 ♥B875 ♦9862 ♣64 kurz in Atout und lang in Karo, sodass man nicht befürchten muss, bei Cross-Ruff-Manövern von Süd überstochen zu werden.

NACH NEUN RUNDEN war der Teamkampf zu Ende. Gräfin Fabbricotti und Frau Deilmann nahmen die Preisverteilung vor. Den Maria Erhart-Preis als Erinnerung an eine der besten Spielerinnen der Welt gewann Herrmann Drenkelford. Marias Gatte hatte diesen Preis gestiftet, der bei zweimaligem Sieg in Folge (oder dreimal in fünf Jahren) in den endgültigen Besitz übergeht. Viel Beifall und herzliche Glückwünsche für die siegreichen Teams und für die perfekte Organisation dieses so beliebten Festivals:

Es siegen DRENKELFORD (172) vor KUTNER (170), GWINNER (152), HAEMMERLI (150), CARONI (144) und UHLMANN (140). ♦



Das siegreiche Team Drenkelford: v.l.: H. Drenkelford, A. Snellers, W. DeBoer, K. Deilmann, N. Bausback

Schönes Ambiente im Palace-Hotel



WIESBADENER BRIDGESCHULE

Nordseeheilbad Duhnen



30.3. - 13.4.2014 Strandhotel Duhnen

Mit Matthias Goll

Ab € 1.386,- (eine Woche ab € 728,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 7,- / € 15,-

Abano für Genießer!



3. - 13.5.2014 5★★★★★ Bristol Buja

Moderne Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen. **Vollpension!**

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.180,- (eine Woche ab € 856,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Zauberhaftes Korfu



10. - 24.5.2014 5★★★★★ Kontokali Bay

Eine herrliche Jahreszeit auf einer der reizvollsten Inseln des Mittelmeerraumes! Unser komfortables Hotel liegt auf einer Landzunge in einem schönen blühenden Park mit altem Baumbestand. Neues modernes Wellness-Center mit großzügigem Hallenbad.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.425,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Wunderschöner Wörthersee



18. - 28.5.2014 Parkhotel Pörtschach

Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das Hotel von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Erstklassiger Spa-Bereich mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern! Mehrere Golfplätze in unmittelbarer Nähe.

Mit Robert Koch

Ab € 1.085,- (eine Woche ab € 790,-) bei Buchung bis 17.3.2014 danach ab € 1.135,- (ab € 825,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Es gibt Direktflüge von einigen deutschen Flughäfen, das Abholen vom Flughafen Klagenfurt ist kostenlos!

Pfingsten an der Weinstraße



4. - 11.6.2014 Gartenhotel Heusser

Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★★★★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € 635,- bei Buchung bis 7.4.2014
danach ab € 663,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Frühsommer im Hochsauerland



22.6. - 2.7.2014 Berghotel Hoher Knochen

Schon seit 1990 reisen wir in die herrliche Bergwelt des Schmallenberger Sauerlandes zu unserem gemütlichen Hotel auf 650 Meter Höhe. Sie finden eine ausgezeichnete Küche, ein schönes Hallenbad mit Liegewiese und ebene Wege, ein Paradies für Wanderer!

Mit Christian Glubrecht

Ab € 970,- (eine Woche ab € 720,-) bei Buchung bis 28.4.2014 danach ab € 1.010,- (ab € 748,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

„Stammgastwoche“ in Berlin!



13. - 20.7.2014 Maritim Hotel Berlin

Eine Woche zum Genießen mit vielen Programmpunkten! Gastronomisch - Sektempfang zur Begrüßung, „Berliner Abend“, Grillbuffet auf der Terrasse mit Getränken dazu, ein Abend mit italienischen Spezialitäten und zum Abschluss ein Galamenu mit begleitenden Getränken. An Touristik und Kultur erwarten Sie eine „Sieben-Seen-Rundfahrt“ und ein Kabarett-Besuch. Und natürlich viel Bridge...

Ein besonderes Bonbon vom Hotel: alle unsere Gäste bekommen Komfortzimmer ohne Aufpreis!

Mit Robert Koch u. Barbara Nogly

Ab € 859,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Verwöhnwochenende im Schnitterhof



24. - 28.7.2014 Maritim Hotel

Rustikale Eleganz und stilvolle Atmosphäre eines westfälischen Gutshofes – das ist das **Maritim Hotel Schnitterhof** mitten im Kurpark von Bad Sassendorf. Die Kurtaxe ist im Preis schon enthalten!

Mit Pony Nehmert

Ab € 495,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Kur und Bridge in Bad Héviz



16. - 30.8.2014 4★★★★ Superior Danubius Health Spa Resort Héviz

In malerischer Umgebung im Herzen der Stadt, nur wenige Gehminuten zu **Europas größtem Thermal-Badesee**, finden Sie unser 4★★★★ Superior Health Spa Resort der renommierten Danubius Hotels. Die hoteleigene **Thermalbade- und Wellnesslandschaft** hat modernsten medizinischen Standard und lässt keine Wünsche offen. Ein kleines Ausflugsprogramm ist auch schon im Reisepreis enthalten.

Neben eigener Anreise mit dem Auto können wir Ihnen gerne Flüge zum Héviz-Balaton-Airport (u.a. mit Lufthansa ab Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg) vermitteln.

Wir beraten Sie gerne! Mit Pony Nehmert

Ab € 1.145,- bei Buchung bis 2.6.2014

danach ab € 1.195,-

Preise bei eigener Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € 11,-

Timmendorfer Strand!



14. - 28.9.2014 Maritim Seehotel

Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool**

Mit Matthias Goll

Ab € 1.694,- (eine Woche ab € 887,-) bei Buchung bis 14.7.2014 danach ab € 1.750,- (ab € 915,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-

Seminare

Köln

2. - 4.5.2014

„Die Kunst der Blattbewertung“

Maritim Hotel

Ab € 280,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

Stuttgart

20. - 22.6.2014

„Alles über Kontras“

Holiday Inn Hotel

Ab € 275,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

MS Artania



Bekannt aus der ARD-Serie „Verrückt nach Meer“

Island, Spitzbergen, Norwegen

13. - 30. Juli 2014

Bremerhaven - Invergordon - Westmänner Inseln - Reykjavik - Akureyri - Nordpolarmeer - Longyearbyen - Barentsburg und Ny Alesund - Nordkap - Überqueren des Polarkreises - Storfjord - Geirangerfjord - Bergen - Bremerhaven

2-Bett Außenkabine ab € 3.299,- Einzelnutzung ab € 4.299,-

Mexikanische Riviera, Karibik

7. - 24. März 2015

Acapulco - Puerto Chiapas - Guatemala - El Salvador - Nicaragua - Fort Amador - Panama - Panama Kanal - Bocas del Toro - Costa Rica - Kolumbien - Curacao - Isla los Roques - Caracas

2-Bett Außenkabine ab € 3.999,- Einzelnutzung ab € 5.439,- inkl. Flüge

Weihnachten und Silvester

21. Dezember - 6. Januar 2015

Hamburg - Lissabon - Agadir - Arcife - Las Palmas - Santa Cruz - Silvester in Funchal mit dem Feuerwerkspektakel vor Madeira - Straße von Gibraltar - Malaga - Barcelona - Marseille

2-Bett Außenkabine ab € 2.499,- Einzelnutzung ab € 2.999,- zzgl. Rückflug von Marseille ab € 210,-

Karibikträume & Osterfest

24. März - 12. April 2015

La Guaira - Kingstown - St. Lucia - Dominica - Guadeloupe - St. Kitts & Nevis - St. Maarten - Ostertage auf See - Funchal - Cadix - Straße von Gibraltar - Palma de Mallorca - Marseille

2-Bett Außenkabine ab € 3.399,- Einzelnutzung ab € 3.569,- inkl. Hinflug, Rückflug ab € 210,-

Spätsommer am Gardasee



25.9. - 5.10.2014

4★★★★ Du Lac Et Du Parc Grand Resort

Riva del Garda, die Perle des nördlichen Gardasees! Unser exzellentes Hotel ist nur durch die Promenade vom See getrennt und liegt inmitten einer 70.000 qm großen Parklandschaft.

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.325,- (eine Woche ab € 965,-) bei Buchung bis 21.7.2014 danach ab € 1.365,- (ab € 993,-)

Einzelzimmer teilweise ohne Aufpreis!

Kos - der Sonne entgegen



27.9. - 11.10.2014

5★★★★ Neptune Resort & Spa

Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt an einem sehr schönen Dünensandstrand, der zum Baden und Spazierengehen einlädt. Mit Klaus Reps

Ab € 1.775,- bei Buchung bis 16.6.2014 danach ab € 1.845,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Bridge & Golf & Wellness



5. - 12.10.2014

Hotel- & Golfresort Jakobsberg bei Boppard

Malerisch auf dem Jakobsberg bei Boppard mit einen einzigartigen Blick auf das Mittelrheintal liegt unser neues Ziel, das 4★★★★ Hotel- & Golfresort Jakobsberg. Die Wellness-Oase „Silencium Spa“ lädt mit zeitloser Eleganz auf über 1000 qm zum Entspannen ein. Poolbereich, verschiedene Saunen, Erlebnisduschen, Dampfbad sowie eine wunderschön angelegte Wellness-Terrasse.

Mit Peter Heckmann

Ab € 717,- bei Buchung bis 4.8.2014 danach ab € 745,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 7,-

Ostern

Griechisches Osterfest auf Kreta

13. - 27.4.2014



4★★★★+ Hotel Cretan Malia Park

Eine wunderschöne Gartenanlage, zuvorkommender Service und sehr gute Küche: Seit Jahren ist das Cretan Malia Park eines der beliebtesten Hotels unter TUI-Gästen. Den besonderen Reiz bezieht unsere Reise aus dem griechisch-orthodoxen Osterfest, das zeitgleich mit „unserem“ stattfindet.

Mit Peter Heckmann

Ab € 1.415,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Ostern in Würzburg

17. - 27.4.2014



Maritim Hotel Würzburg

Unser Hotel liegt direkt am Mainufer gegenüber der Festung Marienberg, die barocke Altstadt und die Fußgängerzone sind in unmittelbarer Nähe. Neben repräsentativen und eleganten Räumlichkeiten und Restaurants finden Sie im Hotel auch ein Hallenbad mit Sauna, Dampfbad und Solarium.

Mit Matthias Goll

Ab € 985,- (eine Wo. ab € 760,-)

DZ=EZ ohne Aufpreis!

Ostern in Bad Salzuflen

17. - 27.4.2014



Maritim Staatsbadhotel

Zuvorkommender Service und eine gute Küche erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzuflen. Unser Hotel liegt sehr ruhig unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge.

Mit Pony Nehmert

Ab € 945,- (eine Wo. ab € 735,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Weitere buchbare Reisen

Alanya, Türkei 6. - 20.10.

Meran 15. - 25.10.

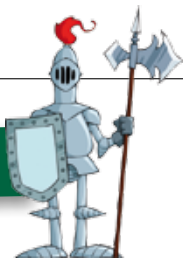
In Vorbereitung

Hammamet, Tunesien 1. - 29.11.

Ayia Napa, Zypern 10. - 24.11.

Bei Schiffsreisen dürfen Sie nicht unser übliches Bridgeprogramm erwarten. Wir passen uns den Gegebenheiten des Schiffes und dem Ausflugsprogramm an. An Tagen ohne Landgang können wir zweimal täglich Bridge anbieten, je nach Teilnehmerzahl Turniere oder Rubberbridge. An Ausflugsstagen ist es durchaus möglich, dass wir nur einmal am Tag – nämlich nach dem Abendessen – spielen können. Teilnahme am Bridge nur bei Buchung

Jetzt schon vormerken:



BRIDGE JUGENDCAMP

in Burghausen

Der Europäische und der Deutsche Bridge Verband veranstalten für alle Jugendlichen über 15 Jahre ein Treffen vom 17. bis 22. Juli 2014 in Burghausen, welches im Anschluss an die Offene Europameisterschaft für Junioren, U 20 und Girls (11. – 16.7.) stattfindet.

Wir laden alle ein, diese Gelegenheit, Kontakte mit nationalen und internationalen Jugendlichen zu knüpfen, wahrzunehmen.

Das Programm beinhaltet Turniere und Bridge-Vorlesungen, die von bekannten Bridgespielern gehalten werden. Freizeitgestaltung und Vergnügen sollen aber auch nicht zu kurz kommen.

Alle jugendlichen Teilnehmer des DBV werden in der **Jugendherberge Burghausen** bei voller Verpflegung in Mehrbettzimmern kostenlos untergebracht.

Anmeldungen (und auch Voranmeldungen) bitten wir an unterricht@bridgeverband.de unter Angabe des vollständigen Namens, Anschrift, Geburtsdatum und Mitgliedsnummer zu richten.



JUGENDCAMP



2014
des
Landesbridgeverbandes
Hessen mit
Unterstützung des DBV



Für wen:

Jugendliche im Alter von ca. 11 bis 17 Jahren. In diesem Camp könnt ihr „Bridge“, ein sehr interessantes und spannendes Kartenspiel erlernen. Wir freuen uns über Fortgeschrittene, aber auch über Anfänger, die gar keine Vorkenntnisse haben. Mitbringen müsst ihr nur die Lust am Kartenspielen. Die Teilnehmer werden nach Vorkenntnissen in Gruppen eingeteilt.

Was noch:

Besuch des Wildparks in Büdingen, Stadtführung Büdingen und Besichtigung des Wasserschlosses, Stockbrot grillen, Völkerballturnier und ein Besuch des Freibades sind geplant.

Wann:

Sonntag, 10. August 2014 bis Samstag, 16. August 2014

Wo:

Jugendherberge Büdingen, Hessen

Kosten:

Kosten 80,- € (inklusive Bridgeunterricht, volle Verpflegung und Unterbringung bei eigener Anreise).

Betreuung:

Erika Lindenthal, Klaus Polap, Christian Fröhner

Anmeldung:

Klaus Polap, Lindenstr. 69, D-63906 Erlenbach,
Tel.: 06022 649611
Email: info@bridgewerkstatt.de

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ A765
♥ D10
♦ K6542
♣ K8

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♠

2)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	x	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	Pass	2♥

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	1♠	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
1♣	Pass	2♣	Pass
2SA	Pass	3♦	Pass
?			

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K765
♥ AK62
♦ 854
♣ 54
N
W O
S
♠ A42
♥ 753
♦ KD93
♣ ADB

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♦
Pass			Pass

West spielt ♣10 zu 3, König und Ass aus. Wie geht es nun weiter für den Alleinspieler?

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ D6
♥ D
♦ B8652
♣ AD1032
♠ 32
♥ AB1096
♦ AK10
♣ KB9
N
W O
S

West	Nord	Ost	Süd
2♥	x	4♥	1♠
Pass	Pass	Pass	4♣

West spielt ♦A zu ♦2, ♦4 und ♦7 aus (Markierung: hoch-niedrig). Was nun? →



Bridge-Kurzwoche im 5* Hilton
08. - 12. Mai 2014 in Bonn

- 5* Hilton Bonn im Stadtzentrum / mit Hallenbad
- DZ/HP 499 € p. P. / EZ/HP 559 €



Kuren wie die Römer

24. Mai - 07. Juni 2014 in Italien

- 4* Hotel Garden Terme in Montegrotto
- DZ/HP 1.281 € p. P. / EZ/HP 1.421 € (ohne Kurpaket)



Sommertage in der Rhön

19. - 23. Juni 2014 in Fulda

- 4* Hotel Esperanto mit Hallenbad und SPA
- DZ/HP 499 € p. P. / EZ/HP 539 €



Erlebnistage an der Elbe

10. - 14. Juli 2014 in Dresden

- 4* NH Hotel Dresden am Altmarkt
- DZ/HP 499 € p. P. / EZ/HP 559 €



Zeitlose Eleganz im 5* Steigenberger

17. - 24. August 2014 in Bad Pyrmont

- 5* Steigenberger mit phantastischem SPA
- DZ/HP 899 € p. P. / EZ/HP 976 €



Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0214 - 83 20 49 83
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de

Telefon 0 21 71 - 91 99 91



LÖSUNGEN

Eine Hand, fünf Lösungen

1) Ich höre es schon wieder aus allen Richtungen „Mit 12 Punkten kann man doch nicht passen!“. Oh doch, man kann und man sollte auch, wenn sich eine Hand für keine andere Reizung qualifiziert. Für ein Informations-Kontra fehlen zwei Cœurkarten, dafür aber hat man mindestens zwei Piks zu viel. 2♦ wäre ebenfalls mit 12 Punkten möglich, zeigt aber eine ordentliche 6er- oder eine sehr gute 5er-Länge. Davon ist West hier aber ganz weit entfernt.

2) Ost hält eine eigene Eröffnung mit 4er-Pik und mindestens 4-3 in den Unterfarben. West blickt folglich auf einen sicheren 4-4-Fit und weiß, dass er mit 8-10 FV in 2♠, mit 11-12 FV 3♠ und ab 13 FV 4♠ reizen sollte. 4♠ scheint trotz 5er-Karo mit der schlechtplatzierten Double-♥D ein wenig zu viel des Guten zu sein. 2♠ wiederum zeigt etwas zu wenig Enthusiasmus. So bleibt der Kompromiss von 3♠ übrig. Hält Ost leichte Zusatzwerte wird er nun 4♠ ansagen.

3) Nord/Süd haben zwei Farben gereizt, da West eine eigene Eröffnung mit mindestens 4-4 in den Restfarben hält, ist er berechtigt, ein Informations-Kontra abgeben zu dürfen. Natürlich ist ♥D kein schöner Wert, aber mit sogar neun Karten in den Restfarben sollte man die letzte Chance wahrnehmen auf niedriger Stufe in die Reizung einzusteigen. Natürlich wird diese Aktion in der sog. Sandwich-Position auch einmal schief gehen, aber das fällt dann unter: „Wo gehobelt wird, fallen Späne!“

4) Trotz 12 F und 4er-Anschluss ist ein Sprung in 4♠ etwas zu viel des Guten, denn Ost könnte mit einem guten 5er-Pik mit nur 8-10 F zwischengereizt haben. Um in diesem Fall nicht mit zu wenig Punkten im Vollspiel zu landen, darf West hier nur einladen. Der normale Überruf von 2♣ wäre ab 11 FV mit 3er-Pik die richtige Wahl, wenn man mit 4er-Pik eine Einladung abgeben will, so nutzt man den Überruf eine Stufe höher. 3♣ ist somit die perfekte Blattbeschreibung, die dann sofort in 4♠ führen wird, wenn Ost eine „normale“ Zwischenreizung mit mindestens 11/12 F hält.

5) Warum hat Ost auf 1♠ nicht mit 3♦ sofort mit Fit zum Vollspiel eingeladen? Weil er eine ganz andere Hand hält. Wer erst Vierte Farbe Forcing reizt und danach seinen Partner unterstützt, obwohl er das schon zuvor hätte tun können, der zeigt Schlemminteresse. Ost hat also mit ca. 16/17 FV sehr clever gereizt, denn noch steht die Reizung unterhalb von 3SA. Und genau diesen Kontrakt sollte West ansagen, wenn er keinen Schlemm spielen will. Mit Schlemminteresse reizt er seine rangniedrigste Nebensfarbkontrolle, hier: 3♠. Warum aber geht West überhaupt auf Osts Schlemminteresse mit nur 12 F ein? Weil er a) einen Trumpf mehr hält, als versprochen, b) ♥D eine wertvolle Karte zu Partners Cœurs ist und die restlichen 10 F in Form von Kontrollen vorliegen.

Besitzt Ost bspw. 17 F in Form von

```

    ♠ K3
    ♥ AK32
    ♦ DB98
    ♣ A65
    
```

sind 6♦ ohne Schnitt aufzulegen.

Der Weg ist das Ziel

Haben Sie versucht aus acht Stichen neun zu machen, indem Sie getestet haben, ob eine der beiden Oberfarben 3-3 ausfällt, so dass ♠7 oder ♥6 hoch wird? Dann haben Sie auf eine Chance gesetzt, die bei ca. 48% liegt, was noch keine befriedigende Lösung sein sollte. Viel besser ist es, auf die Karos zu setzen. ♦A bei Ost genügt schon, um mittels zweier Expässe zur Karo-Marriage auf neun Stiche zu kommen. Diese 50%-Chance ist aber nicht nicht alles, was die Karofarbe zu bieten hat. Hält West ♦A könnten die Karos immer noch 3-3 stehen – und selbst wenn die Karos 4-2 verteilt sein sollten, liefern die schönen Mittelkarten (♦9 und ♦8) in den Händen von Nord/Süd noch gute Chancen auf einen weiteren Stich. Hält ein Gegner ♦Bx oder ♦10x, fällt diese Karte, wenn der Alleinspieler – diese nach Karo zu König und Ass – ♦D auf den Tisch legt. ♦3 zu ♦8 vertreibt Gegners letztes hohes Karo und ♦9 ist hoch geworden. Summa summarum eine wirklich gute „hochprozentige“ Chance auf zwei Stiche.

Hier die komplette Hand:

```

        ♠ K765
        ♥ AK62
        ♦ 854
        ♣ 54

    ♠ 108           ♠ DB93
    ♥ D10          ♥ B984
    ♦ AB10        ♦ 762
    ♣ 1098732    ♣ K6

        N
    W   O
        S

    ♠ A42
    ♥ 753
    ♦ KD93
    ♣ ADB
    
```

Nach Gewinn des Ausspiels geht Süd mit Cœur an den Tisch und versucht den Expäss zu ♦K (und Wests ♦A). Die Treff-Fortsetzung wird gewonnen (eine Cœur-Fortsetzung sollte am besten einmal geduckt werden!) und es folgt ♦D. Da bei West ♦10 fällt, ist die Arbeit schon erledigt. ♦3 zu Wests ♦B sichert ♦9 als neunten Stich.

P.S.: In einem Clubturnier gingen alle Alleinspieler down.

Keine Hexerei ...

Nach seinem Ausspiel erkennt West, dass er wohl drei Stiche in den roten Farben bekommen wird, aber wo soll der so heiß ersehnte Faller herkommen? InTreff sitzen alle Schnitte und in Trumpf hat Süd wohl ebenfalls keine Sorgen, denn viele Punkte kann Ost nicht halten.

Bevor West irgendetwas unternimmt, sollte er sich folgende Fragen stellen:

- a) Wie ist Süd verteilt?
- b) Wo ist eigentlich ♦3?
- c) Was für ein Signal von welcher Haltung ist ♦4?

Zu a) Süd hält mindestens sechs Piks und ein Double-Cœur. Somit bleibt eine 2-3- oder 3-2-Verteilung für die Unterfarben übrig.
Zu b) ♦3 wird eher bei Ost als bei Süd sein, den viele Alleinspieler geben gedankenlos immer nur ihre kleinsten Karten zu.
Zu c) Die Theorie, dass ♦3 bei Ost ist, wird durch folgende Analyse bezüglich ♦4 untermauert.
1. ♦4 könnte ein **Negativ-Signal** sein, wenn er keine kleinere Karte hätte und auf ♦974 blickt. Dann aber besäße Süd nur ♦D3 und

hätte eine dieser beiden Karten zugeben müssen!

2. ♦4 könnte ein **Positiv-Signal** sein, falls Ost ♦D43 hält. Ob Ost angesichts der 5er-Länge am Tisch und der mindestens 3er-Länge bei West (von ♦AK blank hätte West den König ausgespielt) aber überhaupt positiv signalisiert ist unklar, denn wenn Süd nur höchstens zwei Karos halten kann, bekommt man mit ♦D sicherlich keinen Stich.

3. ♦4 könnte **keinerlei Signal** sein, wenn Ost exakt ♦D4 hielte, denn „leere“ Double-Figuren gibt man nie zu, sondern legt immer klein. In dem Falle hätte Süd mit ♦973 zwar oftmals ♦3 zugegeben, aber auch wenn er ♦7 findet, sichert das Doubleton bei Ost den Faller via Karo-Schnapper, obwohl ♦D in der zweiten Karorunde unter Wests König fallen wird.

4. ♦4 ist ein **Positiv-Signal** vom Doubleton ♦43. Süd hält in dem Falle ♦D97, so dass alle im ersten Stich gelegte Karten perfekt in das Szenario passen.

Folglich setzt man auf Szenario 4 (und deckt damit auch Szenario 3 ab), spielt nach ♦A den ♦K, sieht Ost erst ♦4, dann ♦3 zugeben, holt sich noch schnell ♥A und gibt dann dem Partner einen Karo-Schnapper für einen Faller:

♠ 32	♠ D6	♠ B87
♥ AB1096	♥ D	♥ 87542
♦ AK10	♦ B8652	♦ 43
♣ KB9	♣ AD1032	♣ 876
	W	N
		O
	S	
	♠ AK10954	
	♥ K3	
	♦ D97	
	♣ 54	

Es geht doch nichts über eine detaillierte Analyse, die ein Ergebnis liefert, das zu allen Geschehnissen am Tisch passt, obwohl man im ersten Augenblick meinen könnte, eine relativ kleine Karte könne bei Hoch/niedrig-Markierung niemals ein Positiv-Signal sein! ♦



♦ Stefan Back

Verbessern Sie Ihr Bridge!

Schlemmen, aber richtig! – Teil 2 – Der Assfragen-Dschungel

Die verschiedenen Assfrage-Varianten bringen es mit sich, dass es in dem folgenden Artikel vor Antwort-Tabellen nur so wimmelt, aber am Ende werden Sie auch einige praktische Übungen finden, an denen Sie testen können, ob Sie die korrekte Assfrage gewählt haben und die entsprechende Weiterreizung Sie in den richtigen Endkontrakt geführt hat. Nun aber Vorhang auf für die Übersicht über Assfragen, Alternativen, Weiterentwicklungen und Ergänzungen.

John Gerber erfand eine heute leider oft missbrauchte Assfrage, die mit 4♣ gestellt wird, aber nur nach SA-Geboten anzuwenden ist, da sie nach Farbgeboten mit Splinter bids und Cuebids kollidieren würde. Das Argument „Man bleibt so schön niedrig!“ sollten Sie nicht in den Mund nehmen, denn mit der Frage nach den Assen ist es sowieso nie getan und wer hoch hinaus will, kann auch mit 4SA die Assfrage stellen. Auf jeden Fall wäre es unsinnig, zwei Assfragen mit sich herumschleppen und dafür weder Splinter bids noch Cuebids abgeben zu können. Daher gilt:

4♣ Gerber (nach 1SA- und 2SA-Eröffnung oder SA-Geboten des Partners)

Antworten: 4♦ 0 oder 4
4♥ 1
4♠ 2
4SA 3
Danach: Königsfrage mit 5♣;
oder (besser): „rollend“

*

Easley Blackwood erfand die Assfrage mit 4SA, die man nach einem Farbgebot des Partners abgeben sollte. Als er seine

Konvention in den 30er-Jahren veröffentlichten wollte, verweigerte ihm Ely Culbertson zunächst einen Artikel in der Bridge World, weil er in Blackwood eine Gefahr für seine sog. 4SA/5SA-Konvention (die heute längst in Vergessenheit geraten ist) sah – und er hatte ja so Recht! Blackwood trat seit damals einen Siegeszug um die Welt an, wurde allerdings im Laufe der Jahrzehnte mehrfach verfeinert. Hier die Ursprungsversion:

4SA Blackwood (auf Farb-Eröffnungen sowie alle Farbgebote; bestätigt Fit in letztgenannter Partnerfarbe)

Antworten: 5♣ 0 oder 4
5♦ 1
5♥ 2
5♠ 3

Danach: Königsfrage mit 5SA;
Oder (besser): „rollend“.

Wichtig ist, dass auch für alle nachfolgenden Blackwood-Varianten gilt, dass der Fragende beim Weiterfragen immer die Trumpf-Farbe auslassen muss, da mit diesem Gebot der Schlemmversuch auf Fünferstufe abgebrochen wird!

*

Die große Weiterentwicklung von 4SA Blackwood wird Roman Keycard Blackwood genannt. Sie vereinigt das Roman Blackwood-Antwortschema (0-3, 1-4, 2 bei 4 Assen), das von den vielfachen italienischen Weltmeistern (**Chiaradia – Avarelli, d’Alelio – Forquet, Belladonna – Garozzo**), eingeführt wurde, mit dem Keycard-Konzept des Amerikaners **Eddie Kantar**. Bei der althergebrachten Blackwood-Frage wurde die Bedeutung des Trumpf-Königs →

zu sehr vernachlässigt. Aus diesem Grunde wird dieser König in die Garde der vier Asse aufgenommen und gleichberechtigt abgefragt. So ergeben sich folglich 5 Schlüsselkarten, die der Antworter in Stufen durchgibt. Bei den Folgefragen erkannten die oben genannten Koryphäen, dass es sinnvoller ist, zunächst nach der Trumpf-Dame zu fragen, da sie eine größere Bedeutung als die 3 Nebenfarb-Könige hat:

4SA Roman Keycard Blackwood (kurz: RKCB – auch 5 Aces-Blackwood genannt)

Antworten: 5♣ 0 oder 3 von 5
5♦ 1 oder 4 von 5
5♥ 2 oder 5 ohne TD von 5
5♠ 2 oder 5 mit TD von 5

Nach 5♣/5♦: Frage nach Trumpf-Dame rollend.
Frage nach Königen mit übernächstem Gebot.

Nach 5♥/5♠: Frage nach den Königen rollend.

Wie gibt man die Könige durch? Bei der Frage nach den Königen kann man die Anzahl (0,1,2,3) in Stufen durchgeben oder aber (besser) sog. platzierte Könige zeigen. Hierbei zeigt eine Farb-Antwort auf die Königsfrage den König in der gereizten Farbe, Trumpf bedeutet „kein König“, ein SA-Gebot zeigt den König in der Fragefarbe.

Auch die Frage nach der Trumpf-Dame wird bei Bejahung ebenfalls mit platzierten Königen verbunden! 5 in Trumpf bedeutet, dass man die Trumpf-Dame nicht hält. 6 in Trumpf bejaht die Dame aber verneint einen Nebenfarb-König, Farbgebote zeigen Trumpf-Dame und den König in der genannten Farbe und SA zeigt Trumpf-Dame plus König in der Fragefarbe des Gegenübers.

*

Um eine Nuance besser als die Standard-Version von RKCB scheint die 1-4/0-3-Antwort-Modifikation zu sein, da die Antwort „1 Keycard“ häufiger vorkommt als die Antwort „0 Keycards“. Also bitte immer mit dem Partner vereinbaren, ob man Standard oder „vierzehn-dreißig“ antwortet! Man gewinnt bei 1430 für die Weiterfrage

nach 5♣ eine Bietstufe und kann bspw. bei Cœur-Fit mit 5♦ rollend nach ♥D fragen. Antwortet der Partner bei Standard-RKCB mit 5♦ „1 oder 4“, ist ein Weiterfragen mit 5♥ nicht möglich, weil bei Cœur-Fit 5♥ das Abschlussgebot darstellt.

Hier also nun die um eine Nuance bessere 1430-Version im Überblick:

1430-Keycard Blackwood

Antworten: 5♣ 1 oder 4
5♦ 0 oder 3
5♥ 2 oder 5 ohne TD
♠ 2 oder 5 mit TD

Nach 5♣/5♦: Frage nach Trumpf-Dame rollend.
Frage nach Königen mit übernächstem Gebot.

Nach 5♥/5♠: Frage nach den Königen rollend.

*

Bei einem Treff- bzw. Karo-Fit erweist sich leider 4SA als erste Frage generell als zu hoch. Stellen Sie sich einmal vor, Ihnen fehlen 2 Keycards bei Treff-Fit, sie fragen 4SA und der Partner antwortet 5♦ „0 oder 3 Keycards“. Man würde so in 6♣ landen, obwohl 2 Schlüsselkarten fehlen. Auch ein Ausweichen in 5SA muss nicht der Weisheit letzter Schluss sein und zudem vom Partner erst einmal verstanden werden. Daher empfiehlt sich als Ergänzung zur 4SA Assfrage bei Oberfarb-Fit, die Unterfarb-Keycard-Fragen tiefer anzusetzen:

Minorwood (RKCB auf Unterfarb-Basis)

4♣ Keycard-Frage auf Treff-Basis
4♦ Keycard-Frage auf Karo-Basis

Die Stufenantworten werden angepasst an die 4SA-Antworten (0314 oder 1430)
Trumpf-Damen-Frage bzw. Königsfrage werden ebenfalls wie nach der ersten Antwort auf 4SA gehandhabt.

Alternativen zu Minorwood sind:

a) Redwood: das die Keycard-Frage wie Minorwood bei 4SA für die Oberfarben belässt, bei den Unterfarben aber mit 4♦ bei Treff-Fit und 4♥ bei Karo-Fit nach den Keycards fragt.

b) Crosswood: das die Keycard-Frage wie Minorwood bei 4SA für die Oberfarben belässt, bei den Unterfarben aber mit 4♦ bei Treff-Fit und 4♣ bei Karo-Fit nach den Keycards fragt.

*

Dass bei Cœur-Fit und 4SA-Assfrage manchmal kein Weiterfragen nach Trumpf-Dame möglich ist, rief den Amerikaner **Jeff Rubens** auf den Plan und es entstanden die sog. Kickback-Assfragen, bei denen man auf Viererstufe immer mit „Eins über Trumpf“ die Assfrage stellt:

Kickback

4♦ Keycard-Frage auf Treff-Basis
4♥ Keycard-Frage auf Karo-Basis
4♣ Keycard-Frage auf Cœur-Basis
4SA Keycard-Frage auf Pik-Basis

Die Antworten und Weiterreizungen werden wie nach Keycard Blackwood bzw. 1430-Blackwood abgegeben.

Fragt man bei Cœur-Fit mit 4♣ nach den Keycards, werden die ersten beiden Antworten mit 4SA bzw. 5♣ gegeben. So bleibt immer genügend Bietraum, um mit 5♣ bzw. 5♦ nach ♥D zu fragen. Durchgesetzt aber hat sich Kickback unter den Breitensportlern nur bedingt- zu übermächtig scheint die Regenschaft der populären 4SA-Assfrage.

*

Auch einer weiteren Antworten-Optimierung auf die Assfrage durch den Deutschen **Robert Koch** blieb die große Breitenwirkung (noch) versagt. Gründe hierfür dürften a) der Mix aus Nicht-Kickback bei Unterfarb-Fit und Kickback bei Oberfarb-Fit sowie b) drei unterschiedliche Antwortsysteme je nach Punktebereich des Antworters sein, was den Lernaufwand doch sehr umfangreich gestaltet:

Kochwood

4♣ Keycard-Frage auf Treff-Basis
4♦ Keycard-Frage auf Karo-Basis
4♣ Keycard-Frage auf Cœur-Basis
4SA Keycard-Frage auf Pik-Basis

Antworten bei unbekannter Punktzahl
(= Normalfall):

1. Stufe: 2 oder 5 von 5
2. Stufe: 1 oder 4 von 5 mit TD
3. Stufe: 1 oder 4 von 5 ohne TD
4. Stufe: 0 oder 3 von 5

Nach 1. und 4. Stufe:
Frage nach Trumpf-Dame rollend.
Frage nach Königen mit übernächstem
Gebot.

Nach 2. und 3. Stufe:
Frage nach den Königen rollend.

Antworten bei bekannten 0-9 F
(Sperransagen, schwache Relays etc.):

1. Stufe: 1 von 5
2. Stufe: 0 von 5 mit TD
3. Stufe: 0 von 5 ohne TD
4. Stufe: 2 von 5

Nach 1. und 4. Stufe:
Frage nach Trumpf-Dame rollend.
Frage nach Königen mit übernächstem
Gebot.

Nach 2. und 3. Stufe:
Frage nach den Königen rollend.

Antworten bei bekannten 20+ F
(Semiforcings, 2SA-Eröffnung):

1. Stufe: 0 oder 3 von 5
2. Stufe: 2 oder 5 von 5
mit TD
3. Stufe: 2 oder 5 von 5
ohne TD
4. Stufe: 1 oder 4 von 5

Nach 1. und 4. Stufe:
Frage nach Trumpf-Dame rollend.
Frage nach Königen mit übernächstem
Gebot.

Nach 2. und 3. Stufe:
Frage nach den Königen rollend.

*

Wer sich bis hierhin mit der Machete seinen Weg durch den Assfrage-Dschungel gebahnt und mit dem Lieblingspartner vereinbart hat, wie man mit allen „normalen“ Händen die Assfrage stellt, der sieht sich zusätzlich noch der Frage ausgesetzt, wie man mit einer Chicane im Blatt die 4 wichtigen Keycards von der einen unwichtigen trennt. Hier lernen wir – dank sei dem Amerikaner **Bobby Goldman** – die „drei kleinen Brüder“ der großen 4SA-Assfrage kennen, bei denen der Name Programm ist:

Exclusion Keycard Blackwood (Ergänzung zu 4SA bzw. Kickback bei Chicane im Blatt des Fragenden – auch Voidwood genannt)

Exclusion Keycard Blackwood bei Cœur-Fit statt 4SA:

- 4♠ Assfrage ohne ♠A
5♣ Assfrage ohne ♣A
5♦ Assfrage ohne ♦A

Exclusion Keycard Blackwood bei Cœur-Fit statt „4♠ Kickback“:

- 4SA Assfrage ohne ♠A
5♣ Assfrage ohne ♣A
5♦ Assfrage ohne ♦A

Exclusion Keycard Blackwood bei Pik-Fit statt 4SA:

- 5♣ Assfrage ohne ♣A
5♦ Assfrage ohne ♦A
5♥ Assfrage ohne ♥A

Die Antworten und Weiterreizungen werden wie nach Keycard Blackwood bzw. 1430-Blackwood abgegeben.

Aber: Es gibt eben nur noch 4 Schlüsselkarten!

*

Schließen wir den Kreis der Schlemm-Untersuchungen mit den 4SA-Geboten, die keine Assfragen sind, weil Partners letztes Gebot in SA abgegeben wurde, was meist ein genau begrenztes Punkteintervall zeigt.

**MANCHE 4SA-GEBOTE
SIND ÜBERHAUPT KEINE
ASSFRAGEN!**

→

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠



01. – 08. Juni **IBEROTEL FLEESensee SPA** ★★★★★SUPERIOR

Bridge, Kultur, Ausflüge rund um das **Wellness- und Golfparadies** Fleesensee
Entdecken Sie mit uns Mecklenburg von seiner schönsten Seite! Ausgangspunkt für Schiffstouren auf der Müritz und Ausflüge z.B. nach Schwerin, Güstrow, Rostock, Neubrandenburg, Neustrelitz oder Rheinsberg ...
Luxushotel mit allem Komfort, alle Zimmer mit Seeblick
890,- € p. P. im DZ

22. – 29. August **ZAGREB KROATIEN**

SHERATON Zagreb Hotel ★★★★★

Traditionelle Sommer-Bridge-Städte- und -Kulturreise in das jüngste EU-Land mit vielen interessanten Impressionen in und um Zagreb
1.190,- € p.P. im DZ inkl. Flug



Wie immer **in sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Flüge (CRO) und Auslandstransfers **inklusive!**
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 mobil: 0172 - 3566694
E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de

Liegt der Gegenüber bei der Punkte-Addition beider Hände bei 30/31 bis 32/33 FL, empfiehlt sich „nach Gewicht“ mit 4SA einzuladen. Der Befragte wird mit Minimum seines Punkte-Intervalls passen und mit Maximum – je nach Absprache – in 6SA springen oder – halten Sie sich fest! – die Assfrage (nur 4 Ass, keine Trumpf-farbe) beantworten:

4SA Quantitativ (nach 1SA- und 2SA-Eröffnung oder SA-Geboten des Partners)

BEI MINIMUM: PASSE,
BEI MAXIMUM: 6SA!

Die wichtigsten Sequenzen sind folgende:

West	Nord	Ost	Süd
1SA ¹	Pass	4SA ²	

¹ 15-17
² Quantitativ: ca. 16 FL

West	Nord	Ost	Süd
1SA ¹	Pass	4SA ²	

¹ 16-18
² Quantitativ: ca. 15 FL

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
1SA ¹	Pass	4SA ²	

¹ 12-14
² Quantitativ: ca. 19 FL

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	2♣	Pass
2SA ¹	Pass	4SA ²	

¹ 12-14
² Quantitativ: ca. 19 FL

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♣	Pass
2SA ¹	Pass	4SA ²	

¹ 15-17
² Quantitativ: ca. 16 FL

West	Nord	Ost	Süd
2SA ¹	Pass	4SA ²	

¹ 20-21
² Quantitativ: 12 FL

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	3SA ¹	Pass
4SA ²			

¹ 13-15
² Quantitativ: ca. 18 FL

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♣	Pass
2♣	Pass	2♥	Pass
3♦	Pass	3SA ¹	Pass
4SA ²			

¹ 16-18 FL (erst Vierte Farbe Forcing, dann SA zeigt mehr als 13-15)
² Quantitativ: ca. 15 FL

In all diesen Sequenzen limitierten sich Eröffner oder Partner, so dass eine Assfrage den Gegenüber kaum weiterbringt. Schlemm in SA wird bei all diesen Sequenzen immer dann chancenreich sein, wenn die gemeinsame Punktzahl bei schönen 32 oder höher liegt. Genau hierfür wurde das sog. Quantitative 4SA-Gebot erfunden.

ÜBUNG:

Für die folgenden Übungen wurden auf die jeweilig anzuwendende Assfrage die Standard-Antworten 0/3, 1/4, 2/5, 2/5 + Trumpf-Dame mit anschließender Trumpf-Damen- und platzierter Königsfrage vereinbart.

Abgesprochen sind 4SA Roman Keycard Blackwood für die Oberfarben, Minorwood für die Unterfarben, Exclusion Key-card Blackwood und 4SA Quantitativ. Wie sollten Ost/West die folgenden Blätter bis hin zum Optimal-Kontrakt reizen?

1)

Teiler: W			
♠ K10764		♠ A82	
♥ A52		♥ K6	
♦ AB7		♦ KD832	
♣ K3		♣ DB9	

2)

Teiler: W			
♠ ADB64		♠ K2	
♥ A8		♥ 652	
♦ K2		♦ A983	
♣ AB32		♣ KD96	

3)

Teiler: W			
♠ D32		♠ A76532	
♥ KD98		♥ KDB32	
♦ A		♦ A2	
♣ K8754			

4)

Teiler: W			
♠ K87		♠ A432	
♥ KB1032		♥ A7	
♦ A		♦ KB32	
♣ AK32		♣ DB6	

LÖSUNGEN:

1) Teiler West

Teiler: W			
♠ K10764		♠ A82	
♥ A52		♥ K6	
♦ AB7		♦ KD832	
♣ K3		♣ DB9	

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♦	Pass
2SA	Pass	3♣	Pass
4SA	Pass	5♦	Pass
5♥	Pass	5♣	Pass
Pass	Pass		

Ohne starke konventionelle Hebung im Repertoire reizt Ost auf 1♣ forcierte 2♦. West zeigt durch das 2SA-Wiedergeböt 15-17 FL und somit Partieförderung. Ost würde mit nur 10-12 F in 4♣ abschließen. 3♣ ist hier stärker und fordert zu Kontrollgeboten oder zu Assfrage auf, falls West eine für Schlemm geeignete Hand hält. Mit Kontrollen in allen Farben stellt West daraufhin mit 4SA die Assfrage. Enttäuschenderweise antwortet Ost mit 5♦, da er nur eine Schlüsselkarte hält. Die Frage nach der Trumpf-Dame mit 5♥ bringt die nächste schlechte Nachricht, denn Ost verneint mit dem Zurückgehen auf die gemeinsame Trumpffarbe ebenfalls den Besitz der ♠D. Da eine Keycard und die Trumpf-Dame im 5-3-Fit fehlen, ist Schlemm keine gute Wette, so dass West resignierend aber erfolgreich passt und auf diese Weise einen nicht zu gewinnenden Schlemm trotz gemeinsamer 30 F vermeidet!

2) Teiler West

♠ ADB64 ♥ A8 ♦ K2 ♣ AB32	<table border="0"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		♠ K2 ♥ 652 ♦ A983 ♣ KD96
	N										
W		O									
	S										

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	Pass
4♣	Pass	4SA	Pass
5♦	Pass	5♠	Pass
7♣	Pass	Pass	Pass

Auf Wests Eröffnung reizt Ost 2♣ (4er-Farben von unten nach oben!), weil er keinen Cœur-Stopper für ein SA-Gebot besitzt. Dieses 2♣-Gebot zeigt erstaunliche Wirkung, denn West kann nun mit 19 F und eine sehr guten Nebenfarb-Länge in Pik den möglichen Treff-Schlemm via 4♣ (Keycard Assfrage aufTreff-Basis) ausloten. Osts 4SA-Antwort zeigt 2 Schlüsselkarten plus ♣D, womit alle Keycards an Bord sind. Nun beginnt sich West für den Großschlemm zu interessieren. Mit 5♦ fragt er rollend nach platzierten Königen – Achtung: 5♣ wäre Abschluss! Ost zeigt mit 5♠ den ♠K, was die einzige Lücke in Wests Blatt schließt. Da West nun auf fünf Pikstiche, fünf (!) Trumpfstiche, ♥AK und ♦A zählen kann, sagt er 7♣ an. Vorsicht: In SA hat man nur 12 Stiche und dürfte daher nur 6SA bieten. Der 4-4-Fit in Treff ist in SA nur vier Stiche wert! In einem Treff-Kontrakt aber kann man durch getrenntes Verschnappen der letzten beiden Treffs nach drei Runden Trumpf (bei gegnerischem 3-2-Stand) mit fünf Treffstichen rechnen, wodurch man beim Stiche-Zählen in Treff auf 13 kommt.

3) Teiler West

♠ D32 ♥ KD98 ♦ A ♣ K8754	<table border="0"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		♠ A76532 ♥ A7 ♦ KDB32 ♣ A2
	N										
W		O									
	S										

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
2♥	Pass	4♣	Pass
5♥	Pass	5SA	Pass
6♣	Pass	7♥	Pass
Pass	Pass		

West eröffnet harmlos 1♣ und Ost reizt, forcierende 1♥. Als West die Cœurs unterstützen kann, hat er, obwohl er nur 12 F hält, einen schlafenden Bären geweckt, denn nun ist Ost nicht mehr zu bremsen.

Er muss nun nur die richtige Assfrage verwenden, um die vier „guten Keycards (♥AK, ♦A und ♣A) von der unnützen Keycard (♠A) zu trennen. Zu diesem Zweck fragt er nicht mit 4SA nach den Schlüsselkarten, sondern benutzt wegen seiner Pik-Chicane 4♣ Exclusion Keycard Blackwood. Wests Antwort 5♥ zeigt 2 (von 4!) Schlüsselkarten. So erfährt Ost, dass sein Partner ♥K und ♦A hält. Rollend 5♠ nach ♥D zu fragen, bringt nichts, denn Ost/West halten zehn gemeinsame Cœurs, so dass ♥D uninteressant geworden ist. Also nutzt Ost das nächste freie Gebot, 5SA, und fragt nach platzierten Königen. West zeigt mit 6♣, dass er im Besitz des ♣K ist, worauf Ost keinen Verlierer mehr im Blatt hält und 7♥ bieten kann. Dass 7SA hier keine gute Idee wäre, merkt man spätestens dann, wenn der Gegner die ersten fünf bis sechs Pik-Stiche eingesammelt hat ...

4) Teiler West

♠ K87 ♥ KB1032 ♦ A ♣ AK32	<table border="0"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		♠ A432 ♥ A7 ♦ KB32 ♣ DB6
	N										
W		O									
	S										

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♣	Pass
2♣	Pass	3SA	Pass
4SA	Pass	6SA	Pass
Pass	Pass		

Die ersten vier Gebote sind ein Standard-Auftakt. West zeigt einen billigen Zweifärber, der bei 12 F beginnt und bei 18 F endet. Ost bietet seine 4er-Oberfarbe an und springt dann mit exakt 13-15 FL in 3SA, weil weder in Pik noch in Cœur oder Treff ein Fit vorliegt.

West blickt auf satte 18 F und weiß, dass seine Partnerschaft insgesamt 31 bis 33 Punkte hält. Mit einem quantitativen 4SA-Gebot, kann er nun nachfragen, ob Ost eher bei 13 oder eher bei 15 F liegt. Mit Maximum springt Ost daraufhin in 6SA, die selbst bei Verlust der ♥D leicht erfüllt werden, solange die Cœurs beim Gegner nicht 5-1 stehen.

Bitte beachten Sie aber, dass Ost auch mit

♠ A432
♥ A7
♦ K832
♣ D76

in 3SA gesprungen wäre. Mit nur 13 F hätte er dann aber auf 4SA gepasst. Wenn man nun davon ausgeht, dass Ost/West im Normalfall nur vier Cœurstiche bekommt (es sei denn die Farbe stünde beim Gegner 3-3 und man würde den Schnitt auch noch richtig herum „erschnüffeln“), dann hat man außer diesen vier Cœurs nur zwei Pik-, zwei Karo- und wahrscheinlich nur drei Treffstiche, denn ohne ♣B müsste auch diese Farbe noch 3-3 stehen, damit West vier Treffstiche scoren kann. Man sieht, es kann auf jeden einzelnen Buben ankommen, wenn man im Bereich von 31-33 Punkten 6SA ausloten will. Darum ist eine quantitative 4SA-Hebung an dieser Stelle viel wichtiger als eine Assfrage, die nur zu Tage fördert, dass alle vier Asse an Bord sind, aber keine Aussage über die gemeinsame Punktschnee liefern kann! ♦

Frühling auf Mallorca



09.05. – 23.05.2014
Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit

Sa Coma Playa Hotel & Spa****

Die großzügige Hotelanlage im Osten der Insel bietet Entspannung und Abwechslung. Der Service des Hauses ist vorbildlich, die Küche mehrfach ausgezeichnet. Zum Hotel gehört eine Driving-Range sowie das attraktive Biomar-Thalasso + Wellness Center

Bridgeprogramm

Täglicher Unterricht und Turniere mit der Weltmeisterin **Karin Caesar** – natürlich mit Clubpunktvergabe des DBV

14 Tage DZ/HP
mit Welcome-Cocktail
+ festlichem Galadiner

€ 1099,-

Flüge buchen wir gerne zum Tagesbestpreis



BRIDGE REISEN
KARIN CAESAR



Weitere Informationen und Anmeldungen
Bridge Reisen Karin Caesar

Gellertstr. 55, 30175 Hannover
Telefon: 0511/818082 und 818084
E-Mail: caesar-probridge@web.de

Eine Hand mit

Vera

◆ Helmut Häusler



Vor Beginn der letzten Runde beim zweiten Challenger-Cup Versuch mit ihrer Tochter ist Vera guter Dinge. Sie rechnet sich durchaus Chancen für die Qualifikation zur Zwischenrunde aus – wenn in der letzten Runde kein Unglück passiert. Gewissheit werden sie aber erst mit Verkündung des Ergebnisses bekommen, denn es besteht bei einem Paarturnier ja immer die Möglichkeit, dass ein Paar noch erfolgreicher agiert, und bei den sieben Tischen in ihrem Club ist eben nur das Siegerpaar für die Regionalebene qualifiziert.

Erfreut bemerkt Vera, dass sie in der letzten Runde auf ein recht spielschwaches Paar treffen. Sie versucht sich dennoch voll zu konzentrieren, denn schließlich ist am heutigen Freitag der letzte Vorrundenspieltag; eine dritte Chance gibt es dieses Jahr nicht. Im ersten Board der Runde reizen und erfüllen die Gegner wie der ganze Saal eine Partie. Da an einem Tisch ein Überstich erzielt wurde, ist es etwas über Mitte für Vera und ihre Tochter. Im zweiten Board, dem letzten des Abends, nimmt Vera in dritter Hand in Gefahr folgendes Blatt auf:

♠ KDB2
♥ 106
♦ AKD2
♣ B106

Ihre Tochter ist Teiler und eröffnet 1♣, der Gegner passt. Für Vera ist klar, dass sie trotz 16 Punkten mit einem gewöhnlichen Farbwechsel auf Einerstufe beginnt. Dieser zwingt den Eröffner zu sprechen, so dass es keinen Grund gibt, sich selbst mit einem Sprung Bietraum zu rauben. Diese sind für ganz spezielle Hände, sehr starke Einfärber reserviert.

Doch welche ihrer guten 4er-Längen soll sie bieten? Vera kennt viele Spieler, die in

einem solchem Fall immer der Oberfarbe den Vorzug geben, nach dem Motto Unterfarbkontrakte werden ohnehin nicht gespielt. Doch Vera erinnert sich, dass insbesondere im Schlemmbereich Unterfarben durchaus hoffähig sind und entschließt sich daher zu 1♦. Der Gegner hinter ihr passt und ihre Tochter bietet 2♣. In folgender Situation ist Vera wieder an der Reihe:

West	Nord Vera	Ost	Süd Tochter
Pass	1♦	Pass	1♣
Pass	?		2♣

Mit der einfachen Farbwiederholung zeigt ihre Tochter eine Minimum-Eröffnung, womit die Schlemmaussichten schwinden. Es geht nun hauptsächlich darum, die beste Partie zu finden. Dazu versucht Vera zunächst, sich das Blatt ihrer Tochter genauer vorzustellen. Da Vera in der nächst höheren Farbe geantwortet hat, muss ihre Tochter für die Farbwiederholung mindestens eine 6er-Länge haben, denn mit 5-4-Verteilung hätte sie jede 4er-Länge sparsam bieten können, mit 5-3-3-2-Verteilung wäre 1SA das korrekte Wiedergebot (bzw. ab 15 Punkten die korrekte Eröffnung) gewesen.

In Anbetracht des sicheren 9-Karten-Fits und ausreichender Stärke sollte 5♣ demnach eine aussichtsreiche Partie sein, doch das bedeutet nicht, dass Vera diese jetzt

direkt ansagt. Gerade im Paarturnier sind Unterfarbpartien nicht so erstrebenswert, wenn irgend möglich versucht man besser 3SA, wo neun Stiche genauso viel zählen wie elf Stiche in 5♣ und zehn Stiche sogar mehr als zwölf Stiche in 5♣. Mit zwei kleinen Cœur-Karten ist Vera aber nicht gewillt, jetzt 3SA zu bieten – nicht auszu-denken, wenn ihre Tochter auch nur zwei kleine Cœur-Karten hält und es selbst den schwachen Gegnern gelingt, die ersten fünf Cœur-Stiche gegen 3SA abzuziehen.

**GEGEN 3SA KÖNNTEN
DIE GEGNER FÜNF
COEURS KASSIEREN!**

Aber wie kann Vera herausfinden, ob ihre Tochter die Cœur-Farbe stoppt? Hätte der Gegner die Cœur-Farbe genannt, könnte sie mit einem Überruf der Gegnerfarbe nach Stopper in dieser Farbe fragen, doch wie kann sie hier ihre Tochter dazu bewegen, mit Cœur-Stopper Sans-Atout zu bieten? Da fällt ihr ein, dass sie ja ihre gute Pik-Farbe bieten kann. Nicht um einen Pik-Kontrakt anzustreben, da ihre Tochter ja ein 4er-Pik verneint hat, sondern lediglich um Stärke in dieser Farbe zu zeigen. Da die Nennung einer neuen Farbe des Antwortenden hier forcierend ist, begnügt sich Vera mit einem einfachen 2♣-Gebot.

Auf 2♣ bietet ihre Tochter nach kurzer Überlegung 2SA, so dass Vera in folgender Situation wieder an der Reihe ist:

West	Nord Vera	Ost	Süd Tochter
Pass	1♦	Pass	1♣
Pass	2♣	Pass	2♣
Pass	?		2SA

Das 2SA-Gebot ihrer Tochter zeigt nun keineswegs eine ausgeglichene Verteilung – die hat sie ja bereits mit 2♣ verneint – sondern, so hofft Vera zumindest, einen Stopper in der verbleibenden Cœur-Farbe. Voller Vertrauen hebt Vera auf 3SA, die Endkontrakt werden. ♥5-Ausspiel ist keine Überraschung. Vera legt daraufhin ihre Karten auf den Tisch und wünscht ihrer Tochter viel Glück.

Paar, Teiler: S, Gefahr: N/S												
♠ KDB2												
♥ 106												
♦ AKD2												
♣ B106												
<table border="0" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>—</td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>					N		W	—	O		S	
	N											
W	—	O										
	S											
♠ A												
♥ K42												
♦ 865												
♣ AD7542												
West	Nord Vera	Ost	Süd Tochter									
Pass	1♦	Pass	1♣									
Pass	2♣	Pass	2♣									
Pass	3SA	Pass	2SA									
Pass		Pass	Pass									

Veras Tochter bedankt sich, überlegt etwas und ordert dann vom Tisch ♥10. Ost gewinnt mit ♥A und setzt mit ♥3 fort. Vera Tochter spielt kurz mit dem Gedanken, ♥K zu gewinnen, um dann mit erfolgreichem Treff-Schnitt zwölf Stiche zu erzielen, entschließt sich aber doch, auf Nummer sicher zu gehen, indem sie den Stich an Wests ♥7 duckt und erst den nachgespielten ♥B mit ♥K gewinnt, wobei sie vom Tisch ♣6 abwirft.

DIE ALLEINSPIELERIN BESCHLIESST, AUF NUMMER SICHER ZU GEHEN

Nun zieht sie ♠A, erreicht den Tisch mit ♦D, spielt dann alle Pik-Stiche (beide Gegner bedienen immer) und zwei weitere Karo-Stiche ab, auf den letzten wirft

West ♣3 ab. Als sie dann vom Tisch ♣B vorlegt, ist sie noch immer unentschieden, ob sie den Schnitt riskieren soll. Zu ihrer Überraschung wirft Ost ♥9 ab, so dass Veras Tochter ♣A gewinnt, einen Stich an Wests ♣K abgibt und am Ende in folgender Austeilung ♣D bekommt, weil West nur noch Treff-Karten hat.

Paar, Teiler: S, Gefahr: N/S												
♠ KDB2												
♥ 106												
♦ AKD2												
♣ B106												
<table border="0" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>—</td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>					N		W	—	O		S	
	N											
W	—	O										
	S											
♠ 10854		♠ 9763										
♥ B75		♥ AD983										
♦ B7		♦ 10943										
♣ K983		♣										
♠ A												
♥ K42												
♦ 865												
♣ AD7542												

„Gut gemacht, mein Kind“ lobt Vera, als sie 630 im Scorezettel einträgt, „durch das Ducken der zweiten Cœur-Runde hast du den Überstich erzielen können, was viele nicht geschafft haben.“

„Danke, ich nehme ein Bier“ antwortet ihre Tochter, „es war eine knappe Entscheidung, und wenn Ost statt ♥A im ersten Stich ♥D eingesetzt hätte, wäre mir wohl nichts anderes übrig geblieben, als direkt ♥K zu nehmen. Dann wären auch für mich neun Stiche das Limit gewesen.“

„Warte mal mit dem Bier, vielleicht haben wir uns etwas Besseres verdient“ meint Vera, als sie sieht, dass Martin schon bereit zum Verkünden der Resultate ist. Um die Spannung zu erhöhen, beginnt er von unten mit Platz 13. Ab Platz 5 hört Vera dann genauer hin – und ist immer wieder erleichtert, ihre Namen nicht zu hören. Auf Platz 2 mit 63% landen – die beiden ehrgeizigen Damen mit Körpersprache. Vera und ihre Tochter haben es geschafft; mit 65% gewinnen sie die Clubausscheidung und qualifizieren sich so für die Zwischenrunde.

„Trinkst du ein Glas Crémant mit uns“ fragt Vera Martin, als dieser sie beglückwünscht.

MERKE:

1) Auch wenn als Antwort auf eine Eröffnung mit 1 in Farbe das Bieten einer 4er-Oberfarbe in vielen Fällen Priorität hat, sollte der Antwortende ab eigener Eröffnungsstärke in natürlicher Weise antworten, d.h. die längere Farbe zuerst, bei mehreren Vierer-Längen ökonomisch von unten beginnen, bei mehreren Fünfer-Längen die ranghöchste zuerst nennen.

2) Wenn der Antwortende nach einfacher Farbwiederholung des Eröffners eine zweite Farbe auf Dreierstufe oder teuer auf Zweierstufe (d.h. oberhalb von 2 in erster Antwortfarbe) reizt, ist dies partiefördernd und zeigt mindestens eigene Eröffnungsstärke, z.B.

1♣ – 1♥ –
2♣ – 2♣

1♦ – 1♠ –
2♦ – 3♣

1♥ – 1♠ –
2♥ – 3♦

Diese Gebote sind im Prinzip natürlich und zeigen entweder mindestens 4er-Länge oder Werte in der zweitgenannten Farbe. Die erstgenannte Farbe ist dabei häufig aber nicht zwingend eine 5er-Länge.

3) Als Reaktion auf die teuer gereizte zweite Farbe des Antwortenden beschreibt der Eröffner sein Blatt weiter. Mit oberster Priorität zeigt er 3er-Fit in der erstgenannten Oberfarbe des Antwortenden, mit nächster Priorität bietet er Sans-Atout mit Stopper in der 4. Farbe. Da der Antwortende bereits zur Partie forciert hat, braucht der Eröffner dabei nicht im Sprung zu bieten. ♦

Die Magie des Gegenspiels

♦ Pierre Saporta /
Übersetzung: Anita Ehlers



Mata Hari und die Kunst des Dekodierens – Teil 5 –

Mata Hari gönnte mir bei ihren Ausführungen zur Smith-Markierung keine Pause: „Sind Sie bereit für neue Problemstellungen?“ fragte sie lächelnd.

b) Der Partner des Ausspielers kann keine höhere Figur als die bereits zugebene halten

„Die folgende Situation ist häufiger als die vorige,“ erläuterte Mata Hari. Hier ist ein Beispiel:

♠ AKB2
♥ 83
♦ B1094
♣ D52

♠ 84
♥ D10752
♦ K5
♣ 8763

	N	
W		O
	S	

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♦
Pass		Pass	Pass

Sie spielen ♥5 zu ♥3, König und Ass. Süd spielt ♠6 zum Ass des Tisches und der ♠5 von Ost und danach ♦B zu ♦3, ♦2 und Ihrem König. Wie planen Sie die Verteidigung?“

„Natürlich,“ lege ich los, „hat mein Partner mit ♥K die Dame verneint. Kann ♠5 trotzdem ein Smith-Signal sein? Für den Fall nämlich, dass er den Buben hält?“

„Allerdings.“

„Gut! Ost hat ♠5 gelegt, als Süd zum Tisch ging. Mir fehlt aber noch ♠3. Wie kann ich sicher sein, ob ♠5 eine kleine oder eine hohe Karte ist?“

„Sie wissen aber aus der Reizung, dass Ost vier oder fünf Pik-Karten hat. Hätte Ost mit ♥B nicht ein höheres Pik zugegeben?“

„Ja, allerdings, das stimmt,“ gebe ich zu. „Ich muss demnach versuchen, Ost an den Stich zu bringen, damit Ost die Cœurs von der richtigen Seite spielt. Ich spiele ♣7.“

„Perfekt. Hier ist die Verteilung.“

♠ AKB2
♥ 83
♦ B1094
♣ D52

♠ 84
♥ D10752
♦ K5
♣ 8763

	N	
W		O
	S	

♠ D63
♥ AB4
♦ AD82
♣ KB4

♠ 10975
♥ K96
♦ 763
♣ A109

Ost nimmt den Stich mit ♣A und spielt Cœur zurück. Das bringt zwei Faller. Mit ♥B in der Hand hätte Ost ♠10 bedient und damit ein deutliches Smith-Signal gegeben.

Die Verteilung hätte auch so aussehen können:

♠ AKB2
♥ 83
♦ B1094
♣ D52

♠ 84
♥ D10752
♦ K5
♣ 8763

	N	
W		O
	S	

♠ D63
♥ A94
♦ AD82
♣ AB4

♠ 10975
♥ KB6
♦ 763
♣ K109

„Aber,“so frage ich Mata Hari: „Hätte der Alleinspieler mit dem leeren Ass nicht zweimal geduckt?“

„Warum denn?“, war ihre Antwort. „Der Alleinspieler muss in Karo sowieso zum Ausspieler hin schneiden, der vermutlich die Cœur-Länge hat. Nicht alle Gegenspieler spielen Smith-Signale, und wenn Süd den ersten Cœur-Stich ohne Zögern mit dem Ass nimmt, kann er die Gegenspieler eventuell in die Irre führen, indem er ABx vortäuscht!“

„Ich bin nicht ganz überzeugt“, erwidere ich. „West hätte Cœur sehr wohl auch von der dritten Dame ausspielen können, und in dem Fall muss der Alleinspieler zweimal ducken.“

„Sie haben Recht, aber eins ist klar: Ihre Art der Verteidigung sollte den Kontrakt in den beiden erörterten Fällen scheitern lassen! Hier kommt noch eine Übung, die Ihnen nicht nur die Nützlichkeit dieser Konvention zeigt, sondern auch ihre Raffinesse:

♠ 109
♥ D1084
♦ D62
♣ KD104

♠ K7653
♥ AK
♦ 973
♣ 752

N
W O
S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♦
Pass		Pass	Pass

Sie haben ♠5 zu ♠9, Bube und Dame ausgespielt. Süd setzt mit ♥3 zu Ihrem König fort, und Ost bedient ♥7. Was ist Ihrer Meinung nach jetzt zu tun?“

Ich ließ mir etwas Zeit, um mir alle Einzelheiten der Situation zu vergegenwärtigen. Osts ♥7 war offensichtlich eine hohe Karte. Ost hätte mit ♠A sicherlich nicht ♠B gespielt. Handelte es sich bei ♥7 um ein Smith-Signal?

OST HÄTTE MIT ♠A SICHERLICH NICHT ♠B GESPIELT

Außerdem hätte Pik-Rückspiel den Nachteil, dass es in eine Gabel gehen könnte, falls der Alleinspieler ♠8 hielte. Wäre diese Karte jedoch bei Ost, könnte sie Ost/West drei Pikstiche bescheren.

Da ging mir ein Licht auf.

„Ich spiele ♠K,“ rief ich. „Meine Partner hat mir mit der hohen ♥7 die beste Pik-Karte

gezeigt, die er bei dieser Verteilung überhaupt haben konnte: ♠8! Ich spiele den König, damit ♠10 am Tisch nicht den Stich gewinnt, und Ost muss ♠8 zugeben, damit sie die Farbe nicht blockiert, wenn Süd ♠A in der zweiten Pikrunde gleich mitnimmt.“

„Dieser einwandfreien Analyse ist nichts hinzuzufügen“, schloss Mata Hari mit einem Ausdruck der Bewunderung. Sie dringen in den exklusiven Kreis der Verteidigungs-Asse vor! Hier ist die Verteilung:

♠ 109
♥ D1084
♦ D62
♣ KD104

♠ K7653
♥ AK
♦ 973
♣ 752

N
W O
S

♠ B82
♥ 7652
♦ A1085
♣ 93

♠ AD4
♥ B93
♦ KB4
♣ AB86



♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

6. – 18. Juli 2014

Seehotel Großherzog von Mecklenburg
im Ostseebad Boltenhagen

seit 17 Jahren der gut besuchte Sommerurlaub mit viel Bridge

HOTEL:

Ausgezeichnet geführtes Privathotel mit erstklassiger regionaler Biokost. Pool im obersten Stockwerk mit Ostseeblick und Terrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon.

LAGE:

Das traditionsreiche mecklenburgische Ostseebad Boltenhagen liegt am südlichen Ufer der Lübecker Bucht. Es sind nur wenige Schritte vom Hotel zum 4 km langen Sandstrand. Gepflegte ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln.

AUSFLÜGE UND KULTUR:

Führung durch die nah gelegene geschichtsträchtige Hansestadt Wismar. Tour Ostseebäder Warnemünde, Heiligendamm, Kühlungsborn sowie Bad Doberan. Tour Schwerin mit Schlossbesichtigung. Geführte Wanderung über die Steilküste bei Boltenhagen. Konzerte und Unterhaltungsprogramm am Kurhaus.

BRIDGE:

Uns steht der schönste und größte Saal zur Verfügung. Mit großer Fensterfront und Terrasse zum Hotelpark. Großes Bridgeangebot. Unterricht durch Dr. Kaiser in Spieltechnik und Reizung (systemneutral); das detaillierte Programm am Ende der Reisebeschreibung auf der Internetseite.

GOLF:

In der Nähe liegt der Golfplatz Hohenwiesendorf auf einer in die Ostsee ragenden Landzunge. Gemeinsame Golfausflüge zu schönen Plätzen der Umgebung

PREIS (seit Jahren konstant):

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.110 €
EZ-Zuschlag 18 € pro Tag

WEITERE INFOS:

(02205) 2353 oder www.kaiser-bridge.de

E-Mail: info@kaiser-bridge.de

- Seminar Würzburg, 13. – 19. April 2014
- 9 CDs „Bridgetraining mit Dr. Kaiser“



Unser Hotel

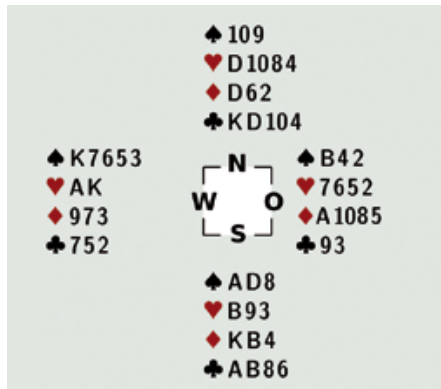


Nur wenige Schritte vom Hotel zum Steg



Unmittelbar am 4km langen Sandstrand

Beachten Sie, dass Sie Ihr Glück in Karo versuchen sollten, falls Ihre Partnerin ein kleines Cœur zugegeben hätte, denn dann könnten Sie auf diese Verteilung hoffen:



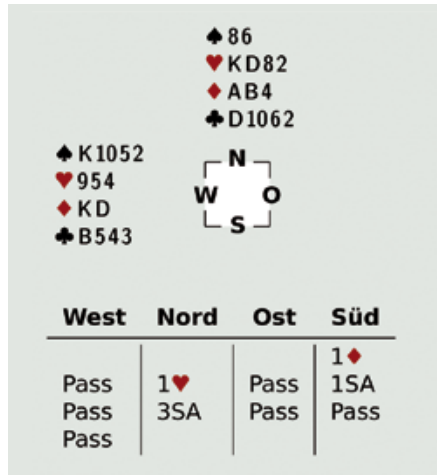
Wenn Ost mit ♦A zu Stich kommt, kann er Pik zurück spielen, und der Alleinspieler hat verloren!

Wir kommen jetzt zu dem letzten Fall, der zeigt, wie Smith Peter durch den Partner des Ausspielers genutzt werden kann. Diese Situation ist zugegebenermaßen sehr selten.

EIN SELTENER FALL FÜR DIE SMITH-MARKIERUNG

c) Der Partner des Ausspielers hält eine unerwartet lange Farbe

Mit Hilfe des Smith Peter kann man Kontrakte auch in sehr spannenden Situationen zu Fall bringen. Schauen Sie sich dieses Beispiel an:



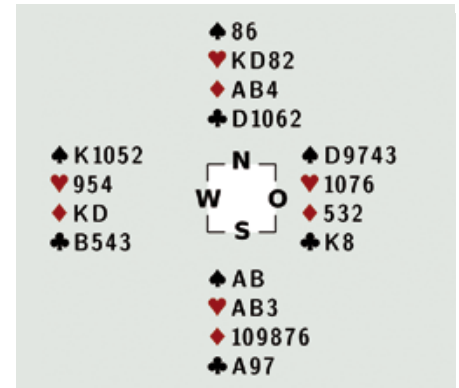
Sie spielen ♠2 zu ♠6, Dame und Ass aus. Süd setzt mit ♦10 zu König und Ass und danach mit ♦B zu Ihrer Dame fort. Ost hat zuerst ♦5 und dann ♦2 bedient. Was spielen Sie zurück?“

„Ok,“ sage ich, „ich habe das Prinzip verstanden: Ost gibt ein hohes Karo zu und wünscht also die Fortsetzung meiner ausgespielten Farbe. Ost hat jedoch in dritter Position ♠D gelegt, also deutlich ♠B verneint. Dann ist eine Pik-Fortsetzung nur in einem Fall sinnvoll, nämlich dann, wenn ♠B single bei Süd ist.

„Ich ziehe ♠K,“ rufe ich begeistert. „Dann fällt der Bube des Ausspielers mit einem dumpfen Paukenschlag!“

„Genau“, bestätigte Mata Hari lachend, „Ost hat fünf Pik-Karten und weiß, dass der Alleinspieler in dieser Farbe nur ein Doubleton halten kann und dass möglichst bald Pik weitergespielt werden muss. Ost hat aber keine andere Figur als die Dame!

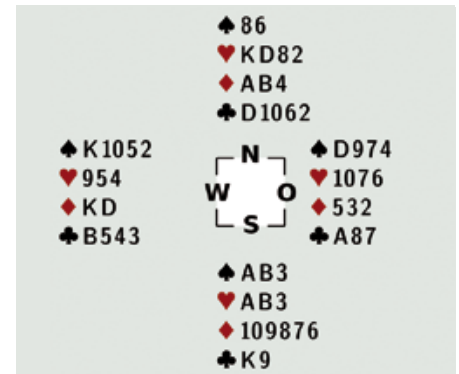
Hier ist die Verteilung:



Noch eine Zusatzfrage“, fuhr Mata Hari fort. „Was hätten Sie gespielt, wenn Ost in Karo zuerst ♦2 und dann ♦3 zugegeben hätte?“

„Kein Problem“, antworte ich wie aus der Pistole geschossen. „♦2 hätte Desinteresse an Pik gezeigt, also keine fünf Karten in dieser Farbe. Ich denke, Ost hat mit der zweiten Karte versucht, so gut wie möglich à la Lavinthal zu zeigen, wo er zu Stich kommen kann. Deshalb bemühe ich mich, Ost in Treff ans Spiel zu bringen, damit er dann Pik zurückspielt.“

„Bei dieser Austeilung haben Sie das große Los gezogen: ♦



EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND

34508 Willingen-Usseln
im Hochsauerland
Telefon 05632-9495-0
Telefax 9495-96
www.posthotel.de • E-Mail: info@Posthotel.de

BRIDGE-SPARWOCHE 7=6
09.03. – 16.03.2014
23.11. – 30.11.2014
7 TAGE SO – SO € 438,-

BRIDGE OSTERN
17.04. – 22.04.2014 5 TAGE € 415,-
17.04. – 24.04.2014 7 TAGE € 511,-

BRIDGE PFINGSTEN
05.06. – 10.06.2014 5 TAGE € 415,-
05.06. – 12.06.2014 7 TAGE € 511,-

BRIDGEWOCHE 8
01.05. – 08.05.2014
27.07. – 03.08.2014
17.08. – 24.08.2014
21.09. – 28.09.2014
26.10. – 02.11.2014

7 TAGE SO – SO € 511,-
4 TAGE SO – DO € 292,-
3 TAGE DO – SO € 219,-

APPARTEMENT + PR/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,-
DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-

VERWÖHNTE
Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

INKLUSIV-LEISTUNGEN
Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.
NEUES Wellness & Beautyzentrum: Gesichtsbearbeitungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.

BRIDGE-PROGRAMM
Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.

♦ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Görtz

Bridge mit Eddie Kantar



Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren

der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

A HELPING HAND

Team, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 75
♥ 762
♦ 8532
♣ AB85
N
W O
S
♠ AKDB82
♥ 85
♦ AK64
♣ K

West Nord Ost Süd

2♥	Pass ¹	Pass	2♣
Pass	3♥	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	

¹ Zeigt mind. ein Ass oder einen König

GOOD BIDDING

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 8543
♥ K73
♦ D52
♣ K63
N
W O
S
♠ 9
♥ A64
♦ AKB103
♣ AD52

West Nord Ost Süd

Pass	1♣	Pass	1♦
Pass	3♦	Pass	3♥ ¹
Pass	5♦ ²	Pass	Pass

¹ zeigt 1-3-5-4

² keine verschwendeten Pik-Werte

MURPHY'S LAW

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ AK73
♥ 875
♦ AKB6
♣ A2
N
W O
S
♠ 109
♥ KDB1064
♦ 72
♣ K85

West Nord Ost Süd

Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	2♣	Pass	4♥
Pass	4SA ¹	Pass	5♣ ²
Pass	5♦ ³	Pass	6♣ ⁴
Pass	6♥	Pass	Pass

¹ Roman Keycard Blackwood (1430)

² 1 Keycard

³ Frage nach Trumpf-Dame

⁴ Pik Dame plus Treff König

Ausspiel: ♥A, West setzt mit ♥KD fort. Ost bedient jedes Mal. Sie stechen die dritte Cœur-Runde und beginnen mit dem Ziehen der Trümpfe. Aber schon in der zweiten Trumpf-Runde wirft West ein Cœur ab. Wie spielen Sie weiter?

Ausspiel: ♥B, planen Sie das Spiel (die Karos stehen 3-2).



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 32.



Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 31.

A HELPING HAND

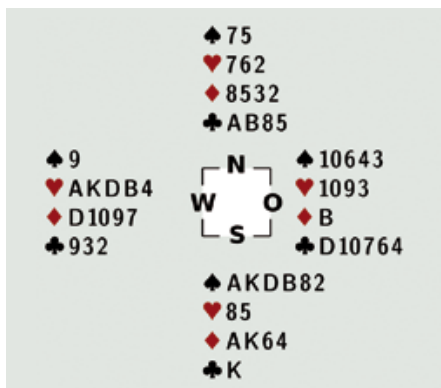
Da West ein Singleton in Pik hat, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass er vier Karo-Karten hält. Wie wäre in dem Fall der Kontrakt zu erfüllen?

Zunächst einmal: Erzählen Sie mir bloß nicht, dass Sie die dritte Cœur-Runde mit ♠2 gestochen haben. Denn diese könnte sich noch als die wertvollste Karte in Ihrer Hand erweisen!

Nehmen wir an, Sie haben ♥D mit ♠8 gestochen und als nächstes ♠AKD, ♣K und ♦KD gezogen. Haben beide Gegner Karo bedient, können Sie Osts letzten Trumpf ziehen, ein Karo abgeben und sich innerlich schon auf die nächste Hand vorbereiten.

Hält West jedoch vier Karos, könnte Ost in der zweiten Karo-Runde stechen, müsste anschließend aber zwangsläufig Treff spielen, was es Ihnen erlauben würde, beide Karo-Verlierer abzuwerfen. Sollte Ost sich weigern, die zweite Karo-Runde zu stechen, können Sie ihn mit ♠2 an den Stich bringen und so dazu zwingen, nun Treff zu spielen.

Versuchen Sie, den Kontrakt zu erfüllen, wenn Sie im dritten Stich klein gestochen haben und ein cleverer Ostspieler sich in der zweiten oder dritten Pik-Runde seiner ♠10 entledigt hat.



Wichtige Tipps

Überlegen Sie es sich genau, ob Sie wirklich gleich Ihre niedrigste Trumpfkarte einsetzen wollen, wenn der Rest Ihrer Trumpfhaltung solide ist. Das gilt vor allem dann, wenn man eine blockierte Farbe (hier Treff) am Tisch liegen hat, ohne in einer anderen Nebenfarbe einen Übergang zum Dummy zu haben. Sie könnten die kleine

Trumpfkarte am Ende vielleicht brauchen, um den Gegner an den Stich zu bringen, der Ihnen dann den Gefallen tun muss, in die Farbe des Tisches zu spielen.

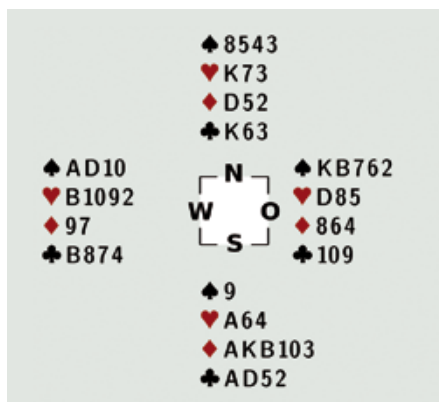
Es ist keine schlechte Konvention, nach gegnerischer Reizung gegen die starke 2♣-Eröffnung des Partners mit einem Pass mindestens einen König oder ein Ass zu zeigen und genau dies mit einem Kontra zu verneinen.

GOOD BIDDING

Trotz der akkuraten Reizung sehen Sie sich drei möglichen Verlierern gegenüber: einem „schnellen“ Pik-Verlierer und jeweils einem „langsamen“ Verlierer in Cœur und Treff (falls die Treffs nicht 3-3 stehen, was sie aber in Übungshänden dieser Art nie tun!).

Bei diesem Ausspiel besteht Ihre beste Chance darin, mit dem König am Tisch zu gewinnen, ♦AB zu kassieren, ♦D am Tisch zu lassen und sich den Treffs zuzuwenden. Stehen die Treffs 4-2, wobei Ost das Doubleton und den letzten ausstehenden Trumpf hat, sind Sie gerettet. Sie kassieren zunächst das Ass, gehen zum König und spielen das verbliebene kleine Treff des Tisches Richtung Dame.

Was kann Ost tun, wenn er kein Treff mehr hat? Er kann „in die Luft“ stechen, Sie werden Ihr kleines Cœur los und können anschließend ein Cœur vom Tisch auf Ihre ♣D abwerfen und ein Cœur stechen. Oder Ost kann abwerfen, statt zu stechen. Dann gewinnen Sie Ihre Dame und stechen das vierte Treff am Tisch. In dem Fall verlieren Sie nur einen Pik- und einen Cœur-Stich. Gut gemacht.



Wichtige Tipps

Wenn der Eröffner Cœur als seine dritte Farbe reizt, sollte dies keine 4er-Länge sein. Denn ein 4er-Cœur hätte er schon bei seinem zweiten Gebot reizen müssen. Hält man in einer Nebenfarbe eine 4er-Länge in der Hand gegenüber einer 3er-Länge am Tisch mit AKD in den gemeinsamen Händen, ist die vierte Karte kein Vorteil, es sei denn

1. die Farbe ist 3-3 verteilt oder
2. man kann die vierte Karte auf einen Gewinner des Dummys abwerfen oder
3. man kann sie am Tisch stechen oder
4. ein freundlicher Gegner oder enger Verwandter mit der 4er-Länge in der Farbe wirft eine Karte davon ab.

Will man die vierte Karte am Tisch stechen, zieht man so viele Trümpfe wie möglich, bevor man sich dieser Farbe zuwendet. Steht die Farbe so wie hier – zwei Figuren in der Hand und eine am Tisch – kassiert man zunächst eine Figur aus der Hand (hier das Ass), geht zur Figur des Tisches (hier zum König) und spielt die kleine Karte in Richtung der verbliebenen Figur der Hand (hier zur Dame). Damit schützt man sich dagegen, dass der rechte Gegner ein Doubleton in der Farbe und den ausstehenden Trumpf hat. Hält die Hand mit der 4er-Länge den letzten ausstehenden Trumpf, hat man sowieso keine Probleme. Falls man ausreichend Übergänge hat (was hier nicht der Fall ist), ist es sogar noch sicherer, zuerst die einzelne Figur zu kassieren und dann zweimal in Richtung der beiden Figuren zu spielen. Damit schützt man sich gegen ein Singleton oder Doubleton vor den beiden Figuren. Dieser Gegner könnte nämlich nur ins Leere trumpfen.

MURPHYS LAW

Der leichteste Weg zu 12 Stichen scheint darin zu bestehen, ein Treff am Tisch zu stechen und anschließend ♥A herauszutreiben. Aber Vorsicht, hier gibt es eine Falle. Nehmen wir an, Sie haben diesen Weg eingeschlagen und West kommt mit seinem ♥A an den Stich und spielt Pik oder Karo. Wie kommen Sie nun in die Hand, um die restlichen Trümpfe zu ziehen?

Sie müssten eine dritte Karo- oder Pik-Runde spielen und in der Hand stechen. Hält West aber in der betreffenden Farbe auch nur ein Doubleton, kann er überstechen. Hält er in beiden Farben nur ein Doubleton, haben Sie keinen sicheren Übergang in die Hand.

Sie sollten sich also rechtzeitig gegen diese Verteilung absichern. Nach dem Stechen des Treff-Verlierers am Tisch, kassieren Sie einfach beide Karo- und beide Pik-Gewinner des Tisches und spielen erst dann Trumpf. Konnte West bis dahin noch keine der Nebenfarben einstechen, haben Sie Ihren Kontrakt erfüllt. West kann Ihnen mit keinem Rückspiel etwas anhaben. Schlemm geboten und erfüllt.

<p>♠ AK73 ♥ 875 ♦ AKB6 ♣ A2</p> <p>♠ D6 ♥ A932 ♦ 98 ♣ B10943</p> <p>♠ 109 ♥ KDB1064 ♦ 72 ♣ K85</p>	<p>W O</p> <p> N </p> <p> S </p>	<p>♠ B8542 ♥ ♦ D10543 ♣ D76</p>
--	---	---

Expertenquiz

März

2014

◆ Klaus Reps

PROBLEM 1

Paar, Teiler: O, Gefahr: alle			
<p>♠ DB1082 ♥ K6532 ♦ 7 ♣ 32</p>			
West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♣ 2♣	Pass Pass

Bewertung: 2♥ = 10 Pkt., Passe = 6 Pkt., 2♠ = 1 Pkt.

Ein kleiner Ausflug ins Grundsystem ... 2♥ erscheint an dieser Stelle das normalste Gebot der Welt zu sein. Es zeigt 5 Karten in Pik und mindestens 4 Karten in Cœur und ist meines Erachtens nicht forzierend mit (5)6-9(10) Punkten. Es handelt sich hierbei um das Reizen eines billigen Zweifärbers auf der Zweierstufe und der Partner kann auf derselben Stufe zwischen Pik und Cœur wählen. Habe ich eine stärkere Hand ab (10) 11 Punkten mit 5er♠ und 4er♥, so wende ich eine der modernsten Konventionen an, von der die Bridgewelt je gehört hat: 2♦ - Dritte Farbe Forcing! Dieses Kleinod bridgetechnischer Reizkultur ist so speziell, extravagant und ungewöhnlich, dass es eigentlich von der ganzen Welt gespielt wird. Selbstverständlich zeigt 2♦ an dieser Stelle nicht schon explizit ein 4er-Cœur. 2♦ ist lediglich ein künstliches Forcing (ab 10 Punkte), typischerweise mit einem 5er-Pik, wobei auch ein 4er♥ dabei sein KANN (aber NICHT MUSS!).

So weit der logische Ansatz. Jetzt gibt es

aber eine ganze Reihe von Spielern, die sehen in 2♥ eine forzierende Ansage (ab 10 Pkt.) und würden mit einer schwachen Hand sofort von 1♣ in 2♥ springen, was dann vereinbarungsgemäß 5-9 Pkt. mit 5er-Pik und 4er-Cœur verspricht ...

H. Klumpp: Passe. No fit - No bid. Für diese Hände ist ein direktes 2♥ Gebot mit 5er-Pik und mindestens 4er-Cœur und 5-9 Punkte sinnvoll.



W. Rath:
Partner hat bestimmt Single-Pik.

W. Rath: Passe. Partner hat sicher Single-Pik und 3 bis 4 Cœurkarten, zumindest in Reizquizzes. Nach einer Idee von Eric Rodwell spielte ich mit meinem Lieblingspartner Norbert Schillhart folgende Konvention: Auf 1♣ oder 1♦ zeigt der Sprung in 2♥ 5er-Pik und 4/5er-Cœur mit 5-9 Punkten.

Und inwiefern wäre man dann mit direktem 2♥ besser platziert als jetzt? Egal, immerhin hat man eine Strategie, wie mit solchen Händen zu verfahren ist. Diese Konvention wäre zwar nicht meine Wahl, vor allem weil ich dann meinen geliebten 2♥-Sprung (5-8 mit 6er-Cœur) aufgeben müsste, während ich 5er-Pik und 4er-Cœur auch ziemlich einfach anders reizen kann. Aber das ist Geschmackssache. Sicher bin ich mir allerdings darüber, dass es nicht sein kann, dass jemand vom System her nicht in der Lage ist, diese →

Hand zu reizen. Wenn einen die eigenen Absprachen dazu zwingen in einem Paarturnier mit 5-5 in den Oberfarben 2♣ niederzupassen, dann sollte ich dringend meine Absprachen überdenken.

Entweder spiele ich das direkte 2♥-Gedöns oder mir muss es erlaubt sein, mit 5-4 in den Oberfarben und einer schwachen Hand jetzt 2♥ zu sagen. Ist mir beides verboten, dann habe ich einen schweren Fehler im System, weil ich dann ständig mit 5-4 in den Oberfarben passen muss und in 2♣ „herumgurke“.

Ich weiß, ich spare nicht an harscher Kritik an allen Vereinbarungen, die nicht meiner Reizauffassung entsprechen. Aber selbst bei allem gebührenden Respekt und Toleranz gegenüber anders lautender Absprachen: Das kann nicht richtig sein!

J. Linde: Passe. Zu wenig für ein forciertes 2♥. Vielleicht hätte ich mit 1♥ anfangen sollen.

1♥? Es läuft mir kalt den Rücken runter...

M. Schomann: Passe. Ein Versuch plus zu schreiben. Hier haben wir immerhin einen 7 Karten-Fit. 2♠, im Paarturnier verlockend, könnte leicht zu Fallern führen. Wenn Nord mit 2♦ balancieren sollte, kann ich immer noch mit 2♥ wieder auftauchen und meine Hand sehr gut beschreiben.

O. Herbst: Passe. Vielleicht kommt der Gegner nochmal mit 2♦ und ich kann dann 2♥ sagen. Aber ich habe nicht genug, um auf 2♣ direkt zu reizen.

Und noch zwei, bei denen 2♥ offensichtlich Extras verspricht. Dabei kann ich noch nicht mal erkennen, wieso man das so spielen sollte. Normalerweise ist es bei Bridgekonventionen doch so, dass man etwas relativ Unwichtiges aufgibt, dafür aber dann in der Lage ist, wesentlich wichtigere Hände reizen zu können. Hier erscheint es aber so, dass man 5-4 in Oberfarbe mit 5-9 Punkten opfert und dafür einfach nichts gewinnt. Denn es wird wohl niemand behaupten wollen, dass es einen immensen Unterschied macht ob ich ab 10 Punkten und 5er♠/4er♥ 2♥ rundenforcierend oder 2♦ (Dritte Farbe Forcing) reize.

H. Werge: Passe. Was denn sonst?

Naja, zum Beispiel 2♥. Das Gebot, das fast der Rest der Experten abgibt ...

N. Bausback: 2♥. Vielleicht ist Passe sensibler, aber Oberfarbe ist Oberfarbe.

Ach so, jetzt versteh ich erst ... Es gibt vielleicht auch Leute, die zwar technisch in der Lage sind 2♥ zu bieten, dies aber eventuell gar nicht WOLLEN und ernsthaft darüber nachdenken 2♣ zu passen, weil

sie es für gut halten ... Der Gedanke ist mir bisher noch gar nicht gekommen. Wie naiv von mir ...

J. Fritsche: 2♥. Es ist Paarturnier und Oberfarbe zählt mehr. Außerdem kann Partner ja bis zu 4er-Cœur haben und ein mäßiges 5er-Treff. Mit Pessimismus gewinnt man keine Turniere!

Jörg Fritsche passt glücklicherweise auf wie ein Luchs. Die Turnierform ist beim Problem angegeben und Oberfarbe ist keine Unterfarbe und da schließt er doch messerscharf: Oberfarbe zählt mehr! Ich bin sehr zufrieden ...

W. Kiefer: 2♥. Nicht forcierend, Paarturnier und ein Oberfarb-Fit ist noch möglich, obwohl sich die Frage stellt, wo die ganzen Karos wohl sind.



Dr. C. Günther:
Ich verstehe das Problem nicht.

C. Günther: 2♥. Verstehe das Problem nicht ... via 2♦ (NUF) würde ich die stärkere Hand reizen.

C. Daehr: 2♥. Da 2♦ an dieser Stelle Dritte Farbe Forcing wäre, ist 2♥ nonforcing.

Das Spiel kann so einfach sein! Wäre die Reizung 1♦-1♠-2♦ gegangen, dann wäre die ganze Sache etwas schwieriger, weil es dann kein klassisches Dritte Farbe Forcing mit der nichtgereizten Unterfarbe auf der Zweierstufe gibt. Da kann man dann tatsächlich diskutieren, ob das 2♥-Gedöns sinnvoller ist und man 1♠ gefolgt von 2♥ als künstlich und Dritte Farbe Forcing spielt. Aber nach 1♣-1♠-2♣ ist dies nicht notwendig. Klare Position bezieht da auch ...

M. Gromöller: 2♥. Kommt bisschen darauf an, was für Absprachen ich habe. Daher ist das schwer zu beantworten ...

Wichtig ist nur eins: Man muss diese Hand irgendwie reizen können. Das 2♥-Gedöns nicht spielen und jetzt passen müssen, weil 2♥ forcing wäre, ist nicht akzeptabel. Ebenfalls keine akzeptable Lösung bietet ...

H. Häusler: 2♠. Nicht forcierende 2♥ (wie nach 1SA-Wiedergeböt) wären hier ideal, sind aber nicht systemgemäß. Forcierende 2♥ drohen uns zu hoch zu bringen, Passe belässt uns im minderwertigen Treff-

Kontrakt, 2♠ mit der stabilen Oberfarbe sieht im Paarturnier nach der goldenen Mitte aus.

Im 5-1-Fit 2♠ zu spielen und nebedran möglicherweise einen 5-4-Fit in Cœur zu haben klingt irgendwie fragwürdig ...

PROBLEM 2

Team, Teiler: N, Gefahr: O/W			
♠ B			
♥ B			
♦ AKDB95			
♣ AB763			
West	Nord	Ost	Süd
3♦	Pass	1♥	2♠
4♣	Pass	3SA	Pass
?	Pass	4♦	Pass

Bewertung: 4SA = 10 Pkt., 4♠ = 7 Pkt., 5♦ = 2 Pkt., 6♦/4♥ = 1 Pkt.

Konsequenterweise sollte man jetzt wohl weiter in Richtung Schlemm gehen. Nachdem man den sicheren Hafen von 3SA verlassen hat, um möglicherweise einen Schlemm zu spielen, so sollte uns Partners Präferenz für unsere stehende 6er-Farbe ermutigen weiter zu machen. Die Frage ist nur: Wie?

Einige Experten stellen einfach die Assfrage. Hat Partner kein Ass, spielen wir 5♦, hat er zwei Assen spielen wir mindestens 6♦ und hat er nur eins, so können wir immer noch überlegen was wir tun ...

C. Farwig: 4SA. Gäbe es Partner, die dies nicht als Assfrage verstehen würden? Bestimmt, aber mit denen spiele ich nicht.

M. Schomann: 4SA. Das Gebot hat schon einer vor rund 80 Jahren erfunden.

So weit, so gut. Die Bedeutung von 4SA steht hier auch nicht zur Diskussion. Vielleicht sind einige Leser irritiert, die bei Unterfarbfit gerne mit 4♣ oder 4♦ die Assfrage stellen: Wird der Unterfarbfit erst auf der Viererstufe gefunden, so ist das nie die Assfrage und man muss in den sauren Apfel beißen und mit 4SA nach Assen fragen. Nur HEBUNGEN in 4 in Unterfarbe werden als Assfrage gespielt.

C. Daehr: 4SA. Auch gegenüber der wahrscheinlichen 4-5-2-2 Hand könnte 6♦ oder 7♦ gehen

N. Schilhart: 4SA. Meldet mein Partner nicht 2 Assen, so reize ich nur 5♦.

So weit richtig! Hat Partner nur ein Oberfarb-Ass und auch nur zwei kleine Treffs, dann ist 6♦ von oben down. Hat er jedoch neben dem Oberfarb-Ass noch den ♣K, so haben 6♦ auf jeden Fall eine Chance. Aber wie kriegt man das heraus? **S. Reim:** 4SA. Assfrage. ♣K und ein Ass gibt mir schon Spiel. Ich kann schlecht mit 4♠ ein Cue bid abgeben und erwarten, dass Partner mit ♠D10x ♥ADxxx ♦10xx ♣Kx einen Schlemm ansagt.

Nö, das würde ich auch nicht erwarten. Aber ich würde erwarten, dass er mit der von dir beschriebenen Hand mit 5♣ ein Cue Bid abgibt, worauf ich dann mit 6♦ den Schlemm ansagen kann.

C. Günther: 4♠. Denke der beste Weg um Partner noch Schlemminteresse zu zeigen – für 3SA kann Partner ja nach dem forcierten 3♦ noch eine sehr weite Spanne haben, da er selbst mit Karo-Anschluss kaum freiwillig 3SA überschreiten wird.



J. Linde:
Die Assfrage hilft nicht weiter.

J. Linde: 4♥. Assfrage hilft nicht so viel weiter mit der Lücke in Treff, mal gucken, ob Kontrollgebote weiterhelfen.

M. Horton: 4♠. Wenn man 4SA bietet und Partner hat die beiden fehlenden Asse, kann man mit der Königsfrage den Großschlemm untersuchen. Zeigt der Partner jedoch nur ein Ass, muss man raten, denn gegenüber ♣xx ist die 6er-Stufe schon zu hoch. Über 4♠ dagegen kann Partner mit 5♣ ein Cue Bid abgeben und man weiß, dass der Schlemm wahrscheinlich eine gute Wette ist.

Aber dabei wird natürlich spekuliert: „Ein Ass wird er schon haben!“. Assfrage und Cue Bids haben beide Vor- und Nachteile. Der Schlüssel zum Schlemm liegt in Partners Treff-Haltung und den Oberfarb-Assen.

Durch ein 4♣ Cue Bid fordere ich den Partner zu weiteren Cue Bids auf und erfahre so etwas über die Treff-Situation. Das ist zwar schön, aber die Assfrage kann ich dann nicht mehr stellen. Wenn es dumm läuft, sage ich 6♦ an und es fehlen beide Oberfarb-Asse.

Stelle ich dagegen die Assfrage, dann

helfen mir nur 0 oder 2 Asse weiter. Hat Partner nur ein Ass, dann wäre es schön, ich hätte mit 4♠ in Erfahrung gebracht, ob Partner etwas in Treff hat.

Nach Abwägung von Pro und Contra würde ich eher ein 4♠ Cue Bid wählen und dem Partner die Entscheidung überlassen, einen Schlemm anzuzusagen, mit 5♦ abzuwinken oder mit 5♣ seinerseits ein Cue Bid abzugeben, wenn er sich ebenfalls nicht sicher ist.

H. Kondoch: 4♠. Cue Bid. Der Schlemm hängt davon ab, ob der Partner Treff-Werte und Kontrollen mit bringt. Also überlasse ich ihm die Initiative.

J. Fritsche: 4♠. 4♣ hieß ja nur, dass ich lieber Unterfarbe als SA spiele, jetzt zeige ich mit einem Cue Bid mein Schlemminteresse. 7 sind schwierig kontrolliert zu reizen, was ist mit der Treff-Drittrundenkontrolle? Daher frage ich nicht nach Assen.

Zwei Experten entscheiden dagegen vollkommen im Alleingang ...

M. Gromöller: 5♦. Schlemm ist mir zu weit weg, da zu viele Treff-Verlierer.

Aber kann der Partner das Problem in Treff nicht viel besser selbst durch Hin-schauen als Du durch Raten lösen? Und hier spricht einiges dafür, dass der Partner nicht besonders lang in Treff ist. Man kann sich natürlich nie sicher sein, aber die Tatsache, dass Nord bei günstiger Gefahren-lage die Sperrwirkung von Süds 2♠-Sprung nicht verlängert, spricht dafür, dass er gar nicht so viele Piks dazu hat. Demnach scheint Partner ein paar ♠-Karten zu haben, er hat neben seinem 5er Cœur Karo-Präferenz, da bleiben doch gar nicht mehr so viele Treff-Karten übrig. Ich denke aber, man sollte dem Partner zumindest die Chance geben zu zeigen, dass er gute Karten dazu hat ... Oder auch schlechte ...

W. Rath: 6♦. Da Partner ebenfalls Schlemminteresse hat, andernfalls hätte er mit 4SA oder 5♦ abwinken können, gehe ich direkt in den Schlemm. Alles bekomme ich sowieso nicht heraus und man soll Gegner nicht schlauer machen als es sein muss.

Auch für diesen Alleingang habe ich null Verständnis. Erstens wird der Partner mit Karo-Präferenz immer 4♦ reizen und verspricht damit auf keinen Fall Extras. Und zweitens: Wieso bekomme ich nicht alles heraus? Zum Beispiel bekommt man mit der Assfrage heraus, ob vielleicht derer zwei fehlen. Oder ob er beide Asse und den ♣K hat... Aber wer nie nach etwas fragt, der bekommt auch nichts heraus ...

PROBLEM 3

Team, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ KB1072
♥
♦ ADB95
♣ K92

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♣	Pass
2♦	Pass	2♥	x
3♣	Pass	3♦	Pass
?			

Bewertung: 4♥ = 10 Pkt., 3♥ = 6 Pkt., 4♣ / 4♦ = 1 Pkt.

Ich habe meine Verteilung schon ziemlich deutlich beschrieben. 5er-Pik habe ich durch die Eröffnung gezeigt, 4er-Karo durch das 2♦-Rückgebot und 3er-Anschluss in Treff durch das 3♣-Gebot nachdem mich mein Partner via Vierter Farbe nach weiterer Blattbeurteilung gefragt hat. Der aufmerksame Leser hat fünf Piks, vier Karos und drei Treffs natürlich schon im Geiste addiert und die erhaltene Summe von 13 →

BRIDGE-GOLF-REISEN

Marianne Zimmermann – Udo Kasimir
E-Mail: BridgeZG@gmx.de,
Homepage:
www.bridgereisen-zimmermann.de
Tel. 06222-81595 – Fax 06222-52946

27.10. – 24.11.2014

RIU Palace Royal Garden *****
Djerba – Tunesien

All-inclusive

feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.398,-
Frühbucher- und 4 Wochen-Rabatt

abgezogen. Das bedeutet: Mein Cœur-Single ist durch meine bisherige natürliche Reizung schon klar. Partner hebt nun meine Karos mit dem Umweg über Vierte Farbe forcing, was zweifelsfrei Partieforscing mit Karo-Anschluss ist. Dadurch wächst unsere Hand natürlich ungemain. Die fünfte Karo-Karte und die Cœur-Chicane machen unsere Hand jetzt zu einer wahren Goldgrube. Die Frage ist nur: Wie teile ich das dem Partner mit? Die Experten sind sich ziemlich einig ...

H. Häusler: 4♥. Dieser Sprung in „Gegnerfarbe“ zeigt unmissverständlich Cœur-Chicane und Schlemminteresse. Die Weiterreizung hängt dann von den jeweiligen Partnerschaftsvereinbarungen ab.

W. Kiefer: 4♥. Sollte eine Chicane zeigen; je nach Vereinbarung kann es zusätzlich auch Assfrage sein.

C. Günther: 4♥. Ok, Kürze in Cœur habe ich schon gezeigt, aber nicht die Chicane und nach 3♦ habe ich wirklich eine sehr gute Hand – je nach Vereinbarung könnte dies nun auch schon E-RKCB sein

Na fein. Als nächstes wird sich womöglich der verwunderte Leser fragen: Wieso ist 4♥ denn gleich Chicane und nicht einfach nur ein Splinter?

Die Antwort ist einfach: Wenn man – wie oben beschrieben – schon durch seine natürliche Reizung eine Kürze in einer Farbe gezeigt hat, dann zeigt das Abgeben eines „Splinters“ natürlich nicht einfach nur: „Partner, ich habe wirklich eine Kürze und habe mich nicht verzählt!“, sondern es beschreibt eine Chicane. Hätte ich einfach nur ein Single, dann würde ich ganz normal weiter reizen, denn das Single weiß Partner schon. Manche Spieler würden das eventuell auch schon gleich als Exclusion Key Card Blackwood (= Assfrage unter Anschluss des ♥-A, weil man dort Chicane ist) ansehen ...

S. Reim: 4♥. Sollte Exclusion Key Card Blackwood sein. Wenn Partner 3 Stück hat, können wir an 7 schnuppern.

Ob es nun gleich als EXCB oder nur als Chicane angesehen wird, hängt tatsächlich von den Partnerschaftsmethoden ab. Das muss abgesprochen werden! Die Experten sind sich aber weitgehend einig, dass 4♥ eine Chicane zeigen MUSS. Trotzdem geben nicht alle das 4♥-Gebot auch ab ...

M. Schomann: 3♥. 4♥ als Exclusion BW könnte die Sache deutlich beschleunigen und vereinfachen. Mit 3♥ werde ich versuchen, die Entscheidungen meinem Partner zu überlassen.

Ich denke nicht, dass das weiter hilft. Der Partner wird durch ein 3♥-Gebot nicht verstehen, dass er einen Volltreffer ins Schwarze gelandet hat. Eine fünfte Trumpfkarte und eine Chicane. Da fände ich ein bisschen mehr Enthusiasmus angebracht.

C. Farwig: 3♥. Zeit für einen Schlemm-Versuch. Wenn Partner 3SA antwortet, was ich nicht hoffe, setze ich mit 4♥ noch einen drauf, damit es auch der Letzte versteht.



M. Horton:
Fünfte Farbe
Forcing

M. Horton: 3♥. Fünfte Farbe Forcing. Ich hoffe vom Partner etwas Brauchbares zu hören, zum Beispiel 3♠. 4♦ ist auch eine Alternative.

Genau da liegt das Problem. Dieses 3♥-Cue Bid zeigt zwar, dass man Schlemmideen nicht ablehnend gegenüber steht. Dass man aber gleich diesen aktuellen Vollkracher hat, das kommt mit 3♥ nicht so richtig rüber. Und ich als Partner würde nach 3♥ auch 5-0-5-3 beim Eröffner ausschließen, denn damit hätte er doch auch 4♥ sagen können. Ich finde 3♥ nicht falsch oder abwegig, aber 4♥ liegt eine ganze Liga drüber. Eine ganze Liga unter 3♥ liegt allerdings ...

H. Werge: 4♣. Wir spielen besser in Treff, klar besser.

Wieso denn das? In Treff haben wir vielleicht noch nicht mal einen Fit, denn der Partner hat mit keinem Wort ein 5er-Treff versprochen. Abgesehen davon sollte 4♣ als Cue Bid interpretiert werden und würde Pik-Kontrolle verneinen. Wie auch immer, 4♣ kann nicht richtig sein und erscheint mehr als seltsam ...

M. Gromöller: 4♥. Sollte Chicane sein, da ich Single durch die Reizung schon versprochen habe. Partners 3♦ ist für mich Schlemminteresse.

Also das 4♥-Gebot unterstütze ich voll. Die Aussage, dass Partner unbedingt schon Schlemminteresse hat, würde ich nicht hundertprozentig unterschreiben. Mit ♠Ax ♥xxx ♦K10xx ♣ADxx beim Partner würde die Reizung eigentlich auch nicht anders verlaufen, da eine Hebung von 2♦ in 3♦ nicht in jeder Partnerschaft forcierend wäre. Der Partner hat einfach nur mit der

vierten Farbe nach einem ♥-Stopper gesucht und nachdem der nicht vorhanden war, hat er eben mit 3♦ mal einen Fit gezeigt. Von Schlemmeinladung keine Spur, aber trotzdem gehen 7♦. Denn entweder hat Partner eine Schlemmeinladung oder er hat nichts in Cœur. Beides ist natürlich Grund genug mit unserer Hand einen Karo-Schlemm anzusteuern ...

J. Fritsche: 4♥. Wenn Partner bis jetzt nicht SA vorgeschlagen hat, werden wir auch nicht SA spielen. Also zeige ich mein Cœur-Chicane und harre der Dinge, die noch kommen. 5 bis 7♦ ist möglich.

So einfach kann das Spiel sein!

PROBLEM 4

Team, Teiler: N, Gefahr: O/W			
♠ 98 ♥ KD5 ♦ A975 ♣ AD52			
West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	1♦ x	1♠ 2♣	Pass Pass

Bewertung: 4♠ = 10 Pkt., 3♦ = 6 Pkt., 3SA = 5 Pkt., 2SA / 3♠ = 2 Pkt., 3♣ = 1 Pkt.

Ein interessantes Problem, bei dem es verschiedene Philosophien gibt. Würde ich auf West sitzen, wäre die Reizung bereits beendet, denn ich hätte auf 1♠ des Partners einfach 3SA gebrüllt, da der Überruf der gegnerischen Farbe bei mir zu fast 100% einen Pik-Fit bestätigt. Viel interessanter ist jedoch die Frage, wie man verfährt, wenn der Eröffner den Überruf seiner Farbe kontriert.

Hätte der Eröffner gepasst, so kann sich der Zwischenreizer nur zwischen Minimum (Wiederholung der eigenen Farbe) oder Maximum (Blattbeschreibung auf höherer Stufe) entscheiden. Da nun der Gegner aber kontriert hat, haben wir zwei Ansagen gewonnen: Wir können zusätzlich zu den bisherigen Möglichkeiten zum einen noch passen (da der Partner ja nochmal dran ist) oder zum anderen Rekontra sagen. Welche Bedeutung diesen beiden zusätzlichen Geboten zugeordnet wird, ist aber partnerschaftliche Vereinbarungssache. Einen Common Sense gibt es hier eigentlich nicht. Meine Strategie wäre folgende: Die

Farbwiederholung ist das schwächste, was der Gegenreizer tun kann. Passe zeigt irgendwas zwischen Minimum und Maximum, also Interesse ohne echtes Maximum zu haben. Neue Farben zeigen Maximum und sind natürlich, aber eher verteilungsstark und nicht wirklich punktstark. Und sobald ich echtes, dickes Punkt-Maximum habe, sage ich Kontra bzw. 2SA, falls ich einen Doppelstopper in der gegnerischen Farbe habe und 3SA vorschlagen möchte. Aber wie gesagt: Das ist meine persönliche Strategie in dieser Situation. Andere Spieler haben da bestimmt andere Ansichten, die wahrscheinlich genau so gut funktionieren ...

H. Häusler: 3♦. Auch nach Gegners Kontra zeigt die Farbwiederholung eine Minimum-Gegenreizung ohne eine 6er-Länge in Pik zu versprechen. Einen weiteren Versuch ist mein Blatt aber noch wert.

Da haben wir schon mal ähnliche Ansichten und ich finde auch 3♦ ein gutes Gebot. Die Formulierung „ein weiterer Versuch“ lässt mich jedoch vermuten, dass Du danach aufgeben würdest. Da trennen sich unsere Wege. Ich würde die Hand unter Partie nicht ergeben.

W. Rath: 3♠. Im Teamturnier ist diese kontraststarke Hand noch einen Versuch wert.

Auf jeden Fall. Auch ich würde im Team noch einen Versuch starten. Und zwar würde ich erst Partie bieten und dann den Versuch starten, sie zu erfüllen. 3♠ empfinde ich als ein bisschen arg vorsichtig, aber auch andere Experten sind sehr zaghaft, obwohl man im Team und in rot ist ...

H. Klumpp: 2SA. Möchte Partner nicht bestrafen, wenn er mit ♠KD10xx und ♣K1♠ geboten hat. 2 SA muss stark einladend sein.

C. Daehr: 2SA. Ich gebe Partner noch eine Chance.

Vorausgesetzt der Partner hat noch eine Chance verdient. Zumindest sind aber wohl alle vier der Ansicht, dass 2♠ absolutes Minimum verspricht. Schauen wir uns nun die Experten an, die 2♠ anders interpretieren ...

J. Fritsche: 4♠. Passe vom Partner wäre für mich das schwächste Gebot gewesen, insofern hat er jetzt Extras oder bessere Piks oder beides. An 3SA glaube ich nicht, daher spare ich mir die Ehrenrunde mit 3♦.

Sollte 2♠ Extras versprechen, so wäre 4♠ das logische Gebot ...

S. Reim: 4♠. Partners freiwilliges 2♠ zeigt eine 6er-Länge. Dann sollte genug für zehn Stiche da sein. ♠AB10xxx ♥xx ♦x ♣Bxxx zum Beispiel.

A. Alberti: 4♠. Partner hat wohl nicht so viel und dafür mehr Piks, passt doch gut, im Team spielen wir Partie.

C. Günther: 3♠. Also SA möchte ich nach Karo-Ausspiel nicht mehr spielen, mit 15 F möchte ich auch nicht aufgeben, obwohl Partner mit dem freiwilligen 2♠ eher Minimum zeigt, aber m.E. ein 6er-Pik oder ein sehr stabiles 5er (KDB10x oder so). Er könnte ja nach Kontra auch erst einmal passen (zeigt Minimum und kein rechtes Gebot nach meinem Empfinden), während XX Zusatzwerte ohne rechtes Gebot zeigen sollte

J. Linde: 4♠. Für das freiwillige 2♠ sollte Partner eine 6er Länge haben. Warum mit 3♦ den Partner quälen? 2SA forciert würde mir gefallen, aber darf das nicht gepasst werden?

Die große amerikanische Kapazität, Dr. Sheldon Cooper, würde jetzt sagen: Wäre 2SA forciert, dürfte es auch nicht gepasst werden, denn dürfte es gepasst werden, dann wäre es auch nicht →

Belek / Türkei
01.04.2014 – 15.04.2014
Hotel Crystal Tat Beach *****



Paradies an der Türkischen Riviera
Zimmer mit Meerblick (nach Verfügbarkeit), Sandstrand, Innen- und Außenpools, Jacuzzi, Sauna, Dampfbad, 2012 komplett renoviert. 27-Loch Golfplatz ganz in der Nähe.

EZ-Zuschlag / Tag 10,- € / Ultra-All inclusive
DZ/Flug/Transfer pro Person ab **1.495,- €**

Sorrent
01.07.2014 – 11.07.2014
Grand Hotel da Pace *****



Entdecken Sie „Bella Italia“!
Bridge mit südtalienischem Flair in der schönsten Ecke Europas. Für Ausflüge bieten sich Amalfi, Positano, Capri, Pompeji, der Vesuv und Neapel geradezu an. Preisgarantie nur bis 15.03.2014, bitte buchen Sie rechtzeitig!

EZ-Zuschlag / Tag 20,- €
DZ/HP/Flug/Transfer pro Person ab **1.590,- €**

Bad Kissingen
17.04.2014 – 27.04.2014
Hotel Frankenland *****



Ostern mit Tradition
Zentral im Ort gelegenes Hotel mit langer Oster-Bridge-Tradition. Sportbad & Sauna-Landschaft, „AquaWell“. Tischgetränke inklusive.

EZ-Zuschlag / Tag 13,- €
DZ/HP pro Person ab **1.190,- €**

Tonbach
13.07.2014 – 18.07.2014
Hotel Traube *****



Sommer-Erlebnis für Gourmets!
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab **1.150,- €**

Cuxhaven-Duhnen
19.05.2014 – 29.05.2014
Hotel Strandperle *****



Maritime Eleganz an der Nordsee
Behagliches Ambiente, exzellente Küche, großzügige Wellness-Oase und all die vielen kleinen und großen Annehmlichkeiten eines eleganten 5-Sterne-Hauses.

EZ-Zuschlag / Tag 15,- €
DZ/HP/Landseite pro Person ab **1.120,- €**

Bad Reichenhall
27.07.2014 – 03.08.2014
Hotel Axelmannstein *****



Bridge zu den Salzburger Festspielen
Das Hotel liegt mitten in der Fußgängerzone in der Altstadt in unmittelbarer Kurparknähe. Großzügiges Hallenbad und imposanter Hotelpark mit Liegewiese und kleinem See.

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP pro Person ab **790,- €**

Oberstdorf
05.06.2014 – 15.06.2014
Hotel Wittelsbacher Hof *****



Pfingsten im Allgäu
Pfingsttage für Feinschmecker. Top-Lage des gemütlichen Hotels in Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Bergbahnen inkludiert!

EZ-Zuschlag – Zimmer klein / Tag 3,- €
EZ-Zuschlag – Zimmer größer o. Südbalkon / Tag 7,- €
DZ/HP pro Person ab **1.020,- €**

Grainau
20.08.2014 – 30.08.2014
Hotel Am Badersee *****



Bridge im Zugspitzdorf am Badersee
Am Fuß von Waxenstein und Zugspitze, mit gemütlichem Restaurant und Bridgeraum. Landhaus-Zimmer und SPA wurden 2012/2013 komplett neu gestaltet.

EZ-Zuschlag / Tag ab 12,- €
DZ/HP pro Person ab **1.150,- €**



COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

Anmeldung und weitere Informationen

Blumenstraße 14
69198 Schriesheim
Telefax 06220 / 5215135
info@compass-bridge.de
www.compass-bridge.de

Telefon
06220 / 5215134



forcierend. Dieser theoretische Ansatz ist zwar schön logisch, aber wenig hilfreich. Und unabgesprochen würde ich ein forciertes 2SA nicht ausprobieren ...

H. Kondoch: 4♠. Eine Frage der Verabredung. Zeigt 2♦ zwingend Fit? Ist 2♠ simpel Minimum oder zeigt es freiwillig ein 6er. 3 SA werden nur gehen wenn wir direkt neun Stiche ziehen können – also goldener Mittelweg: 4♠.

Also ich weiß nicht so recht. Viele Experten schreiben 3SA einfach ab, nur weil der Gegner mal Kontra gesagt hat. Dafür muss der doch nicht immer KDB10x haben. Ich finde A975 hat ziemliches Potential für einen Doppelstopper bzw. einer Blockade der Karo-Farbe, falls der Ausspieler mal nicht KDB10 hat und da würde ich doch eher noch mal mit 3♦ nach einem Halbstopper in Partners Hand nachbohren.

W. Kiefer: 4♠. Vollspiel, denn Partner war wohl zu stark für eine 2♠-Gegenreizung in Gefahr; man könnte nun mit 3♦ die Frage 3SA oder 4♠ stellen, aber das Kontra von N dürfte diese schon beantwortet haben.

M. Schomann: 4♠. Gibt es Einigkeit über die Wiederholung der gereizten Farbe nach dem Kontra des Überrufs? In diesem Fall ist mir die Bedeutung eigentlich ziemlich egal.

Einigkeit bezüglich der Weiterreizung nach dem Kontra gibt es nicht. Und wenn man nicht mehr durchblickt, dann ist es tatsächlich die beste Strategie, einfach mal einen Endkontrakt anzusagen. Die Bedeutung von 4♠ wird zumindest niemand in Frage stellen. Nur gehen muss es halt ...

PROBLEM 5

Team, Teiler: O, Gefahr: N/S			
♠ A98			
♥ KDB64			
♦ K54			
♣ 75			
West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♦	Pass
2♠	x	2♣	Pass
?		3♣	Pass

Bewertung: 3♦ = 10 Pkt., 3♠ = 8 Pkt.
3SA / 4♦ = 1 Pkt.

Es sieht hier völlig normal aus jetzt mit 3♦ den Karo-Fit zu bestätigen. Es existiert

auch eine gewisse Analogie zu Problem Nummer 3. Da hatten wir kurz die Diskussion, ob Vierte Farbe forcing gefolgt von einer Bestätigung von Partners Farbe zwingend Schlemminteresse zeigt. Hier liegt ein ähnlicher Fall vor. Wir reizen Vierte Farbe forcing und heben danach Partners Karos obwohl wir nicht das geringste Schlemminteresse haben. Ich denke, es ist normal, wenn der Stopper nicht vorhanden ist, dass man dann auf der Suche nach Alternativkontrakten ist und 3♦ nicht notwendigerweise Schlemminteresse zeigt. Mit einer schlemmeinladenden Hand muss man eben 4♦ sagen. 3♦ ist nur dann als schlemmorientierte Hand zu identifizieren, wenn der Stopper da ist und man auf 2SA des Partners 3♦ bietet. Also irgendwelche Schlemmideen sollte 3♦ nicht beinhalten, womit es eigentlich wie das optimale und platzsparendste Gebot aussieht, denn es lässt Raum für weitere Blattbeschreibung des Partners ...

O. Herbst: 3♦. lässt alle Optionen offen. Wenn Partner 3♥ bietet spiele ich gerne 4♥ oder sogar mehr. Bietet Partner 3SA ist das auch ok.

C. Günther: 3♦. Auf der Suche nach dem besten Kontrakt ... mein Pik-Stopper und die konzentrierten Werte in Cœur lassen nicht allzu viele Schnellstiche vermuten. Vielleicht hat Partner ein Doubleton-Cœur oder einen Halbstopper in Pik und belegt die SA.

Korrekt erkannt. Partner kann jetzt auf 3♦ sein Double Cœur zeigen (ein 3er ♥ hat er mit 3♣ schon verneint) und wir können 4♥ im 5-2-Fit spielen.

H. Häusler: 3♦. Nachdem mit 2♠ zur Partie forciert ist, zeigt das freiwillige 3♣-Gebot sicher Zusatzlänge, also mindestens 5-5 Verteilung. Mit 3♦ kann ich nun ökonomisch den Fit zeigen und die weitere Entwicklung abwarten.

J. Fritsche: 3♦. Ich zeige mal meinen Fit, wenn wir 3SA spielen, dann sicher besser von Partners Hand wegen seiner Pik-Haltung, mein Ass muss nicht geschützt werden. Sollte Partner 3♠ reizen, schlage ich 3SA vor, nach allen anderen Geboten ist SA ausgeschieden und wir spielen 4♥ oder 5♦.

S. Reim: 3♦. Natürlich und platzsparend. Wenn Partner ein Double-Cœur hat, werde ich das jetzt hören. Wenn nicht, geht es je nach Ausrüstung in Pik in Richtung 3SA oder 5-6♦ (♠x ♥10 ♦ADxxx ♣ADxxx ist schon spielbar oder ♠x ♥A ♦ADxxx ♣Kxxxx).

Den gleichen Zweck erfüllt wohl das Wiederholen der vierten Farbe. Natürlich (6-5) macht wohl nicht viel Sinn, daher fragt es primär nach Halbstopper in Pik und ein

eventuelles Double in Cœur werden wir auch auf 3♠ hören. Denn 3SA mit Axx gegenüber xx oder x in Pik kann nicht die richtige Ansage sein.

H. Humburg: 3♦. Das ist forcing. 3 SA mit dem hohlen Ass ist nicht richtig.



M. Gromöller:
Mit ♠Dx sollte Partner spielen!

M. Gromöller: 3♠. Mit ♠Dx sollten wir 3SA von Partners Seite spielen. Mit meinem einfachem Pik-Stopper gibt's in 3SA selten 9 Stiche.

Darüber, welche Hand 3SA spielt, würde ich mir weniger Gedanken machen, wenn man Nords Ausspielkontra ein wenig ernst nimmt. ♠Dx sollte auch genug sein, wenn wir 3SA spielen. Richtig ist aber auf alle Fälle, dass wir einen zweiten Stopper in Pik brauchen und wenn Partner jetzt 3SA belegt ... umso besser. Sicher ist sicher!

N. Schilhart: 3♠. Frage nach Teilstopper in Pik. Frage nach zwei Karten in Cœur. Sonst bleibt noch 5♦ als Kontrakt.

W. Rath: 3♠. Ich gebe Partner Gelegenheit, seine Double-♠D oder sein Double-Cœur zu zeigen.

Die Experten scheinen sich ziemlich einig zu sein. Mit 3♦ oder 3♠ soll der Partner noch ein bisschen was über seine Hand verraten. Mir persönlich gefällt 3♦ besser, weil es ökonomischer ist und Partner schon mal über den Karo-Fit informiert. Trotzdem gibt es an 3♠ nicht viel auszusetzen. Woran es allerdings etwas auszusetzen gibt ist ...

H. Klump: 3SA. Zu wenig Punkte in Partners Farben um Unterfarbenkontrakte anzusteuern.

Naja, zugegebenermaßen kann es eng werden in 5♦. Aber im Alleingang jetzt 3SA durchzudrücken und zuschauen, wie der Partner ein Single-Pik runterlegt und wir gegenüber ♠x ♥10x ♦ADBxx ♣AKxxx 6♦ von oben erfüllen, aber jetzt in 3SA down gehen, kann nicht richtig sein. Sollte 3SA der richtige Kontrakt sein, werden wir das auch auf 3♦ oder 3♠ erfahren. Das hat auch erkannt ...

J. Linde: 3♦. 3SA erscheint mir etwas vorzeitig, ich möchte lieber noch etwas über Partners Hand erfahren.

Und so sieht das auch die große Mehrheit der Experten ... ♦

+++ LESERWERTUNG FEBRUAR 2014 +++

SCHON DER ZWEITE MONAT der neuen Saison scheint für die Einsender ein harter Brocken gewesen zu sein, denn nur ein Mitspieler schießt den Vogel ab und holt sich 50 Punkte. Noch ist Zeit über die DBV-Homepage in den Jahres-Wettbewerb 2014 einzusteigen – wie wär’s?

MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	43
2. BC Leipzig	42
3. BC Dietzenbach	36

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp	50
2. Friedhelm Hermanns	48
3. Holger Müller	46
4. Dr. Günter Hameister	45
Hans-Georg Keuchel	45
6. Anne Gladiator	44
Michael Pauly	44
8. Marion Broderick	43
Tobias Förster	43
Horst Gasch	43
Uwe Gebhardt	43
Robert Klessing	43
Günter Neubauer	43
Dr. Bernd Wagemann	43

JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	92
2. BC Leipzig	82
3. BC Dietzenbach	79

JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp	99
2. Marion Broderick	92
3. Michael Pauly	91
4. Bernhard Nobis	88
5. Elke Weber	87
Fried Weber	87
Holger Müller	87
7. Clemens Oelker	86
Dr. Ralf Pasternack	86
9. Matthias Voigt	85
Roland Voigt	85

♠♥♦♣ APRIL 2014 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. März** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Teamturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West
2♦	2♠	p	p	♠ A 3
3♣	3♥	3SA	4♥	♥ 6
?				♦ A K D 9
				♣ A K B 10 9 8

2. Teamturnier, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West
?			p	♠ B
				♥ A 9 8 7 6
				♦ 9
				♣ A B 10 9 3 2

3. Teamturnier, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West
2♠	2SA	p	3♦*	♠ D 10 6 5 3 2
p	3♥	p	4♦	♥ K D B
p	4SA	p	5♦	♦ 6
alle p				♣ 10 9 5

* Transfer auf Coeur / Was soll West **ausspielen**?

4. Teamturnier, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West
p	p	p	1♦	♠ A 9 8 7 2
p	1♥	1♠	2♥	♥ B 10 6 5
?				♦ D 9
				♣ D 8

5. Teamturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
?			2♥*	♠ 4
				♥ D 7
				♦ A K D 8 7 3
				♣ K D B 5

* Zweifärbler: ♥ + andere Farbe, 5-10

EXPERTEN	1	2	3	4	5	MÄRZ 2014	PUNKTE 2014	ANZ.
Alberti, A.	2♥	4SA	4♥	4♠	3♦	50	136	3
Bausback, N.	2♥	4SA	4♥	4♠	3♦	50	131	3
Daehr, C.	2♥	4SA	4♥	2SA	3♦	42	109	3
Engel, B.							30	1
Farwig, C.	2♥	4SA	3♥	3♦	3♠	40	95	3
Fritsche, J.	2♥	4♠	4♥	4♠	3♦	47	127	3
Gromöller, M.	2♥	5♦	4♥	4♠	3♠	40	125	3
Gromöller, W.	2♥	4♠	4♥	4♠	3♦	47	135	3
Günther, Dr. C.	2♥	4♠	4♥	3♠	3♦	39	117	3
Gwinner, H.-H.							86	2
Hackett, B.	-	4SA	4♦	3♦	3♦	33	74	2
Häusler, H.	2♠	4SA	4♥	3♦	3♦	37	84	2
Herbst, O.	-	4♠	3♥	3♦	3♦	35	105	3
Horton, M.	2♥	4♠	3♥	4♠	3♠	41	132	3
Humburg, H.	2♥	4SA	3♥	3SA	3♦	41	127	3
Kaiser, Dr. K.-H.	2♥	4SA	4♥	3SA	3♦	45	131	3
Kiefer, W.	2♥	4SA	4♥	4♠	3♦	50	136	3
Kirmse, Dr. A.								
Klumpp, H.	-	4SA	4♥	2SA	3SA	29	62	2
Kondoch, H.	2♥	4♠	4♥	4♠	3♦	47	47	1
Linde, J.	-	4♥	4♥	4♠	3♦	37	123	3
Marsal, R.	2♠	4♠	4♥	3♠	3♦	30	105	3
Pawlik, Dr. A.							69	2
Piekarek, J.							100	2
Rath, W.	-	6♦	3♥	3♠	3♠	23	62	2
Reim, S.	2♥	4SA	4♥	4♠	3♦	50	119	3
Reps, K.							89	2
Rohowsky, R.								
Schilhart, N.	2♥	4SA	3♥	3♦	3♠	40	123	3
Schomann, M.	-	4SA	3♥	4♠	3♦	42	123	3
Schwerdt, C.	-	5♦	4♥	4♠	3♦	38	81	2
Werge, H.	-	4SA	4♠	3♠	4♦	19	85	3

Lösung zu Nuss 1

BM Januar 2014



IN BESCHIEDENEN 2 SA scheint alles im Lot zu sein. Ost hält nach dem Spielverlauf offenbar ♠D. Auch spricht vieles dafür, dass Ost neben ♥A10 mit ♣87 ein weiteres Doubleton hält und neun Karten in Pik und Karo hat. Glückt der Karo-Impass, ist kaum ersichtlich, wie Süd down gehen könnte. Ziehen wir Bilanz.

Nach den ersten fünf Stichen hat West in dieser möglichen Position

	♠ K42	
	♥	
	♦ 1054	
	♣ DB	
♠ 10?		♠ D???
♥ ?	W N O	♥
♦ ?	W S O	♦ K???
♣ xxxxx		♣
	♠ AB3	
	♥	
	♦ ADB6	
	♣ A	

♠10 gespielt, auf die der Dummy und Ost klein zugaben. Der Rest scheint kinderleicht zu sein: Nach ♠B und ♣A folgen ♠A, ♠K und ♣D. Alles klar?

Merkwürdigerweise nicht. Süd gerät in Schwierigkeiten. Gibt er ♦6, kann er nur einmal schneiden. Wirft er jedoch ♦B ab und legt ♦10 vor, deckt Ost mit dem König und verhindert so, dass Süds ♦6 den entscheidenden Stich macht.

Spielt Süd nach ♠B und ♣A sofort ♠3 zum ♠K, hilft es ihm nicht. Er kann zwar auf ♣D spektakulär ♠A abwerfen, doch Ost hält eisern seine vier Karos und erlaubt, dass ♠4 hoch wird. Dies ist aber nur ein kurzer Triumph für Süd: Auf ♠4 hat er wieder die beiden verlierenden Optionen, ♦6 oder ♦B abzuwerfen.

Scheinbar gibt es keine Rettung. In großer Bedrängnis hilft nur ein paradoxes Opfer: Süd nimmt Wests ♠10 mit ♠A! Nach ♣A die Pointe: Süd geht konsequent mit ♠B (!) zum ♠K. Ost hat noch ♠D und ♦K zu viert, der Dummy ♠4 ♦1054 ♣D und die Hand ♠3 ♦ADB6. Auf ♣D kapituliert Ost. Trennt er sich von ♠D, gibt die Hand ♦6. Nach Impass zu ♦ADB erreicht Süd mit ♠3 zur ♠4 den Tisch und schneidet erneut.

Gibt Ost aber zum neunten Stich Karo, verschwindet Süds ♠3. Es folgt ♦10. Deckt Ost,

sind diesmal ♦ADB6 vier Stiche wert. Haben Sie den sechsten Stich mit ♠A genommen und nach ♣A Ihren ♠B zum König gespielt? Dann höchste Anerkennung und 10 Punkte dafür, dass Sie sich in scheinbar aussichtsloser Lage mit nachwandlerischer Sicherheit zurechtfinden! West hielt übrigens ♠109 ♥KD43 ♦8 ♣K65432 und wollte im Paarturnier nicht von derart dünnen Treffs angreifen.

Versuchten Sie, auf andere Weise den achten Stich zu schaffen, 3 Punkte. ♦

Die Sieger

des Jahres 2013

Die Fan-Gemeinde der „Nuss-Knacker“ ist treu – und viele der Mitspieler agieren auf hohem spieltechnischen Niveau. Dr. Ulrich Auhagen trifft mit seinen bisweilen ganz schön „knackigen“ Rätsel-Nüssen den Geschmack einer ganzen Reihe von ambitionierten Bridge-Spielern. Auch im vergangenen Jahr schafften mehr als drei Teilnehmer nach Abzug der Streichresultate die Höchstpunktzahl und so musste wieder als Los entscheiden, wer die drei Geldpreise bekommt.

Nach der Ziehung durch die neutrale Glücksfee betont die Redaktion ausdrücklich: Man muss nicht zwingend Akademiker sein, um bei unserer Rätsel-Serie „Knack die Nuss“ zu gewinnen ...

Auf Platz 1 landete **Dr. Jürgen Großdorf** (Mannheim). Er erhält 160 Euro. Auf Rang 2 gehen 100 Euro an **Dr. Werner Graf** (Burghausen) und über 60-Euro darf sich **Dr. Bernhard Kopp** (Darmstadt) freuen.



DIE REGELN FÜR „NUSS-KNACKER“

AUCH IN DIESEM JAHR GILT: Einsendungen sind immer bis zum **15. des Folgemonats** gültig: für die in diesem Heft präsentierte Nuss also bis zum 15. April. Abgerechnet wird nach 12 Monaten, es gibt dabei drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Wertung. Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst im April in unsere Rätsel-Serie einsteigen.

Die Preise bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2014 gleich gegenüber dem Vorjahr: Es gibt wieder Geldspreise über 160, 110 und 60 Euro.

Knack die Nuss

Folge 3

FREIE PLÄTZE

Im Rubberbridge (Teiler Ost, nur OW in Gefahr) hielt Süd ein nicht alltägliches Blatt

♠ 9765432
♥ B52
♦ B8
♣ A.

Rechts von ihm eröffnete Ost 3♦ (Siebenfarbe, 6-9). Süd und West passten. Nord kontriierte. Als Ost passte, hielt Süd es für vernünftig, mit 4♠ die Reizung abzuschließen. Sein Partner fragte jedoch nach den Assen und ging auf 6♠, die Endkontrakt

wurden. West greift ♦2 an. Süd sieht



und nimmt ♦A. Ost markiert positiv. Im weiteren Verlauf musste Süd zu seiner

Verblüffung registrieren, dass er nur auf elf Stiche kam, obwohl er keinen groben Fehler beging.



Frage

Hätten Sie ihn sachverständig beraten dürfen, wäre es für Nord-Süd wohl besser gelaufen.

Wie hätten Sie geplant?



Bridge Club



Bonn e.V.



XXXIV. BONN CUP

Der Bridge-Club Bonn lädt herzlich ein zum Mitspielen beim OFFENEN PAAR-TURNIER um den BONN CUP am Donnerstag, den 29. Mai 2014 (Christi Himmelfahrt), in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80.
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr. Festbankett mit Preisverteilung ca. 19.00 Uhr.

Spielklasse M

1. Preis: 500,- €
2. Preis: 350,- €
3. Preis: 200,- €

Spielklasse M/A

1. Preis: 400,- €
2. Preis: 200,- €
3. Preis: 150,- €

Spielklasse A

1. Preis: 300,- €
2. Preis: 150,- €
3. Preis: 100,- €

Spielklasse B

1. Preis: 150,- €
2. Preis: 100,- €

In den Gruppen M, M/A wird Systemkategorie B – in den Gruppen A, B wird Systemkategorie C gespielt.

Turnierleiter: Gunthart Thamm. **Nenngeld:** inkl. Mittagessen und Festbankett mit Getränken 45,- € (Schüler und Studenten 25,- €). **Anmeldung:** Schriftlich – mit Angabe der gewünschten Spielklasse bei J. Brunssen, Ginsterweg 37, 53757 St. Augustin, Telefon: 02241 34 43 78

E-Mail: Bridge-Club-Bonn@t-online.de

Der Veranstalter behält sich vor, Paare bei Fehleinschätzung ihrer Spielstärke in die zutreffende Spielklasse einzustufen.

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge mit Thomas Schmitt

Bridgeseminar vom 11.05.2014 bis 17.05.2014 im 4**** Hotel Sonnenbichl in Langenwang bei Oberstdorf im Allgäu

Thema: „Was tun, wenn die Gegner zwischenreizen? – Reizungen der dritten Hand und Folgegebote“

Preis: ab 610 € (incl. geteilte HP,

2 Gänge mittags, 3 Gänge abends; zzgl. Kurtaxe)

Informationen und Anmeldung:

Tel: 06831/46553

E-mail:

ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de

Bridgereisen Bridgeakademie Fröhner 2014

03.05. – 12.05.2014 Insel Hiddensee ab 799 p.P. im DZ Führungen Inselkirche und Hauptmannhaus, Puppenspielbühne, Ozeaneum Stralsund, Steiluferwanderung, Filmvorführung

21.06. – 26.06.2014 Dresden ab 649 € p.P. im DZ ****QF Hotel, Stadtrundfahrt, Semperoper "Barbier von Sevilla", Konzert, Führung Frauenkirche, Panometer, Historisches Grünes Gewölbe

25.07. – 30.07.2014 Potsdam ab 649 € p.P. im DZ ****Dorint-Hotel, Stadtrundfahrt, Wannseerundfahrt, Stadtrundgang, Rundgang Park und Schloss Sanssouci, Kabarett, Stadtrundgang

Bridgeturniere mit Clubpunktvergabe (duplizierte Boards, Bridgemates) und **Bridgeunterricht**

Information, Programme und Anmeldung:

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden

Tel/Fax: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042,

info@bridgeakademie-froehner.de

Lesen Sie gerne spannende Krimis?

„Bridgekrimis. Neue Fälle“

heißt das neue Buch von **Ulrich Vohland.**

Isensee Verlag, 114 S., 15 €

Verbrechen und Bridge – wie passt das zusammen? Lassen Sie sich überraschen! Wird es dem Täter gelingen, sein Ziel zu erreichen? Oder schafft es der Kommissar, ihn zu finden und zu überführen? Der Kommissar (oft ein Bridge-Spieler) erzählt seinem Partner bei den Turnieren von seinen Ermittlungen. Sie werden staunen, was er im Bridgeclub an ungewöhnlichen Dingen erlebt. Mit vielen überraschenden Wendungen und viel Humor. Erhältlich im Buchhandel und im Bridgeversandhandel.

Bridgewochen

mit **Helmut Häusler** (48-facher Dt. Meister, Tel. 0681-817617) und **Angela Vogel**

Hotel Miramar Borkum

06. – 13. April 2014

29. Juni – 06. Juli 2014

12. – 19. Oktober 2014

Tel. 04922-91230

www.miramar.de/bridge

info@miramar.de

Kulm Hotel St. Moritz

27. Juli – 10. Aug. 2014

01. – 08. Februar 2015

Tel. 004181-8368000

reservations@kulm.com

14. Bridgewoche

vom 08.06. – 15.06.2014

an die

Südliche Weinstraße Hotel Südpfalz-Terrassen in Gleiszellen

DZ/HP € 520,- / 555,- p.P.

EZ/HP € 565,- / 599,- p.P.

Hallenbad, Sauna incl.,

Wellnessanwendungen,

Unterricht + Turniere mit CP.

Bridgepartnerservice

Leitung: Jan-Peter Dressler

Heinrich-Lanz-Str. 10,

69514 Laudenbach

Tel.: 0175-5231014,

Fax: 06201-478720

E-Mail: jpdressler@web.de

Bridgeartikel bestellen

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

Bridge und Hobby-Versand

Inge Plein

Tel. 06202/1266779

Erholung, Bridge, Golf & Natur in Ikaalinen, Finnland

01.07.2014 – 14.07.2014

mit Jacek Wojtczak und Dr. Duckwitz

Buchung

Kamm Consult

Fr. Cindy Strunz

c.strunz@conpara.de

tel 02271 986 002 0

BRIDGE!

Spielend lernen

mit Büchern vom

Verlag Evelyn Geissler

(Alles zum Verstehen

statt Auswendiglernen)

Neuaufgabe als Hardcover:

Points Schmoits

ISBN 3-9806482-0-6

208 S., geb., 29,00 €.

Schomann´s BridgeDiscount

Bridgezubehör

ohne Versandkosten

innerhalb Deutschlands!

www.BridgeDiscount.de

Telefon: 02156-915 68 58

Naturerleben, Studienreise & Bridgespiel

auf der faszinierenden Insel

Island

– 28. August bis 4. September 2014 –

Studienreiseleitung in Kooperation mit Wikinger-Reisen:

Dr.rer.nat. Janine Teuppenhayn (Geologin, Bridgespielerin)

Bridgeturnierleitung:

Roland Rohowsky (2facher Bridgeweltmeister)

Nähere Informationen unter: www.teuppenhayn.de oder

email: Teuppenhayn@t-online.de oder **Tel: 02383/57384**

Hessen Hotelpark ** Hohenroda**

Bridge und Sport

vom So. 20.07.2014 – 27.07.2014

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

Alle Zimmer liegen zur Seeseite

1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 470,00

1 Woche EZ = DZ HP € 535,00

Info Elf. Wolf Tel: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: werner.elf @t-online.de

Sylt-Bridgereisen

der Düsseldorfer BridgeAkademie

Termine 2014:

06.07. – 13.07.2014

19.10. – 26.10.2014

Informationsunterlagen unter:

Telefon: 02156 – 915 68 58

Bridgezubehör

gibt es im

Bridgeland

Merle Schneeweis

Elsternstrasse 37

D 33607 Bielefeld

Tel. 0521 2384887

www.bridgeland.de

♦ Text: Ingeborg Meissner / Fotos: Dieter Meissner

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS der Bridge-Schul-AGs

Kinder aus vier Schulen bestätigten, dass Bridge spannend, logisch und faszinierend ist.

„Findet hier heute ein Seniorentreffen statt?“

Das haben sich Anfang Februar 2014 sicher viele Kinder der IGS-Südstadt gefragt, als zehn Mitglieder der Bärenrunde dort eintrafen, um das Bridge-Schülerturnier zu betreuen.

WIR – der Bridgeclub Bärenrunde Hannover – bieten seit zehn Jahren Bridgeunterricht in Schulen an. Im Schulhalbjahr 2013/2014 haben vier Schulen, die Bonifatius-Schule, Grundschule Tiefenriede, Südstadt Grundschule und die IGS-Südstadt das Angebot angenommen. Das bedeutete für uns, dass zehn Mitglieder unseres Vereins für ein halbes Jahr Kontinuität versprechen mussten, damit unsere Präsenz in der Schule gewährleistet war. Menschen im höheren Alter haben aber wenig Zeit! Um so mehr sind wir dankbar für das Engagement unserer Mitglieder.

31 KINDER aus den Jahrgangsstufen drei bis fünf nahmen an



Alle sind konzentriert beim Spiel.



Neel, Justin, Martha, Liam, Leon und Luca siegten

den AGs „Minibridge“ teil. Mit der Einladung zu einem Turnier enden die AGs. Bisher haben wir die Kinder immer zu einem verkürzten Clubturnier eingeladen. In diesem Jahr wollten wir den AG-Kindern die Möglichkeit geben, während der Unterrichtszeit zwanglos unter Ihresgleichen Bridge zu spielen. Die IGS-Südstadt stellte uns die Räume zur Verfügung. In den vier Schulen wurde das Turnier durch attraktive Plakate angekündigt. 23 Kinder brannten darauf, an dem Turnier teilzunehmen und um die ersten Plätze zu kämpfen. Frau Grunewald, die Direktorin der IGS-Südstadt, begrüßte die Kinder und kiebitzte danach

zusammen mit anderen Lehrern. Erstaunt stellten sie fest: „So konzentriert sind die doch sonst gar nicht!“ Auch die Mitglieder der Bärenrunde waren mit den disziplinierten und eifrigen Kindern sehr zufrieden. Sie beobachteten, dass Kinder auf Figuren schnitten oder sogar einen Großschlemm ausreizten. Am Ende gab es sechs Sieger, siehe Foto. Alle Kinder suchten sich einen Preis aus.

Während des Turniers lernten in einem Nebenraum drei Mütter „Bridge in 10 Minuten“. Sie waren begeistert.

WIR SIND MIT DEM ERFOLG der AGs und des Turniers sehr

zufrieden und davon überzeugt, dass das Bridgeinteresse bei den Kindern und Lehrern gesteigert wurde: Bisherige AGs werden fortgeführt, neue entstehen, für weitere Turniere stellt die IGS-Südstadt Räume zur Verfügung.

DIE BÄENRUNDE bedankt sich bei Frau Dr. Ursula von Usslar, die den Grundstein für unsere erfolgreiche Jugendarbeit legte, bei Frau Hiltraud Kunst, die diese Aufgabe übernommen hat, bei den engagierten Mitgliedern, der IGS-Südstadt, dem BHB und dem DBV. ♦

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge-Akademie Bonn 2014

30 Jahre Bridgekurse – über 20 Jahre Bridgereisen

Unsere Bridgereisen nach Bad Neuenahr ins SETA-Hotel

30.04. – 04.05. pro Person, HP € 465,-, kein EZ-Zuschlag

„Die Gegenreizung in vierter Hand!“

27.06. – 29.06. pro Person, HP € 260,-, kein EZ-Zuschlag

Vorankündigung im Seta-Hotel:

29.06. – 06.07. Bridge & Kultur

23.12. – 02.01.15 Bridge & Kultur

Infos bei Thomas Peter, 02224 - 94 17 32 oder

Email: bridge-akademie.bonn@gmx.de



ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

15. MÄRZ 2014

Anzeigenannahme unter: anzeigen@bridge-verband.de

Für das Finanzamt gilt Bridge jetzt als gemeinnützig

◆ von Bernd Paetz

Anerkennung als Sport wurde vor Gericht noch nicht erreicht

So ist das im Sport – selbst wenn er nicht als Sport anerkannt wird: Nach einer Serie von Niederlagen gibt es irgendwann auch einen Sieg. Und dieser ist dem „Bridge-Sport“ vor dem Finanzgericht Köln gelungen.

SEIT JAHREN kämpft der Deutsche Bridge-Verband darum, dass Bridge – analog zu Schach – als Sport anerkannt wird. Auch durch eine ganze Reihe von juristischen Niederlagen ließ sich

der DBV nicht davon abbringen, weiterhin für dieses Recht vor den Gerichten zu streiten.

NACH WIE VOR GILT, dass dieses Ziel nicht erreicht worden ist. Und doch kann der DBV einen wichtigen juristischen Erfolg verbuchen. Eine hochspezialisierte Bonner Kanzlei hat für den DBV vor dem Kölner Finanzgericht erstritten, dass die Finanzämter Bridge jetzt als gemeinnützig einstufen müssen. Und das ungeach-

tet der Tatsache, dass Bridge weiterhin nicht als Sport anerkannt ist. Beide Seiten haben die Möglichkeit zur Revision, weshalb das Urteil noch nicht rechtskräftig ist.

ÜBER JAHRE ERARBEITETE Anwalt Dr. Fischer eine Strategie, mit der es gelang, den wichtigen Teil-Erfolg zu erzielen. Dabei wurde seine Kanzlei im ständigen Dialog von DBV-Präsident Ulrich Wenning und vom früheren Präsidenten Hans-

Georg Haeseler, beide ebenfalls Juristen, mit Informationen und Argumenten unterstützt. Durch den Erfolg vor dem Finanzgericht eröffnen sich nun auch weitere Möglichkeiten, erneut über einen gewandelten Sportbegriff zu diskutieren und damit auch auf juristischem Wege perspektivisch die Anerkennung von Bridge als (Geistes-)Sport zu erreichen. Die nachfolgende Dokumentation erhält die juristische Problematik.

DER ERFOLGREICHE LANGE MARSCH DURCH DIE INSTANZEN

Der DBV-Präsident erläutert den schwierigen juristischen Weg,
der für den Deutschen Bridge-Verband zu einem wichtigen Teil-Erfolg führt

◆ von Ulrich Wenning

I.

Bereits in den 80er Jahren hat der Deutsche Bridgeverband – DBV – versucht, den Status der „**Gemeinnützigkeit**“ und/oder die Akzeptanz als „**Sport**“ zu erhalten.

Die Gemeinnützigkeit hat aufgrund des deutschen Steuerrechts zahlreiche Vorteile, unter anderem:

- Befreiung von der Körperschaftsteuer (die Einkommensteuer einer juristischen Person)
- Spenden (Geld- und/oder Sachspenden können vom Spender steuermindernd geltend gemacht werden)
- Freibeträge für andere Vereinsaktivitäten

Außerdem hat der Status der Gemeinnützigkeit eine besondere Bedeutung in der **gesellschaftlichen Anerkennung**.

Die Gemeinnützigkeit wird als eine **Förderung der Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet** angesehen, die darüber hinaus **selbstlos gefördert** wird.

Leider ist es seinerzeit nicht gelungen, die Anerkennung als gemeinnützigen Zweck zu erreichen.

Zahlreiche Versuche, mit den politischen Parteien ins Gespräch zu kommen, sind gescheitert, so dass die politischen Aktivitäten nur noch eingeschränkt fortgeführt wurden, stattdessen hat der DBV einen Musterprozess vor einem Finanzgericht mit anschließender Revision beim Bundesfinanzhof geführt. Dort wurde aber im Wesentlichen versucht, die Anerkennung als Sport zu erreichen. Der DBV war in beiden Instanzen nicht erfolgreich, zu den Einzelheiten später.

II.

1. Ein gemeinnütziger Zweck wird in der „Abgabenordnung“ (AO, § 52) definiert:

*„Eine Körperschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke, wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, die **Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern**. Eine Förderung der Allgemeinheit ist **nicht gegeben**, wenn der **Kreis der Personen**, dem die Förderung zugute kommt, **fest abgeschlossen** ist, zum Beispiel Zugehörigkeit zu einer Familie oder zur Belegschaft eines Unternehmens, **oder infolge seiner Abgrenzung**, insbesondere nach räumlichen oder beruflichen Merkmalen, dauernd **nur klein sein kann**. Eine Förderung der Allgemeinheit liegt nicht allein deswegen vor, weil eine Körperschaft ihre Mittel einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zuführt.“*

2. In dieser Vorschrift werden dann enumerativ **25** Tätigkeiten aufgezählt, die „als Förderung der Allgemeinheit anzuerkennen“ sind, einige Beispiele: Wissenschaft und Forschung, Religion, das öffentliche Gesundheitswesen, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Ehe und Familie etc.

Bridge ist – wie bereits ausgeführt – in diesen Katalog **nicht aufgenommen** worden.

3. Im Jahre **2007** ist diese Vorschrift erweitert worden und zwar mit der Maßgabe, dass auch **andere** als die 25 Förderungen der Allgemeinheit als „gemeinnützig erklärt werden“ können. Der Gesetzgeber hat die obersten Finanzbehörden der Länder ermächtigt/beauftragt, eine derartige Entscheidung zu treffen.

4. Sie werden nachvollziehen können, dass der Deutsche Bridgeverband kurze Zeit nach dem Inkrafttreten dieser Gesetzesänderung (01.01.2007) einen entsprechenden Antrag gestellt hat. Für den weiteren Verfahrensweg benötigt man sehr viel Geduld und Zuversicht, und wir mussten wiederum mit der Erfahrung leben, dass der Antrag abgelehnt wurde, ein Widerspruch wurde zurückgewiesen, so dass der DBV erneut Klage vor dem Finanzgericht erheben musste.

Im Oktober 2013 hat eine sehr ausführliche mündliche Verhandlung vor dem Finanzgericht in Köln stattgefunden, dort wurden alle tatsächlichen und juristischen Aspekte sehr ausführlich erörtert und das Finanzgericht hat durch Urteil sinngemäß entschieden:

*„Unter Aufhebung des Ablehnungsbescheides vom ... wird das Finanzamt verpflichtet, die **Förderung von Turnierbridge** gemäß den vom **Welt-Bridgeverband erlassenen Turnier-Bridge-Regeln** nach § 52 AO für gemeinnützig zu erklären.“*

Sie können sicherlich verstehen, mit welcher Erleichterung und Freude wir diese Entscheidung aufgenommen haben.

5. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, beim Bundesfinanzhof (BFH) kann Revision eingelegt werden.

III.

1. Warum ich Ihnen die Gemeinnützigkeit nach dem deutschen Steuerrecht so ausführlich dargestellt habe, hat noch einen wesentlichen anderen Grund.

Sie werden bereits selbst vermuten, dass der „Sport“ nach §52 AO ebenfalls als gemeinnütziger Zweck anerkannt ist:

„21. die Förderung des Sports (Schach gilt als Sport)“

Wenn also Bridge als Sport anzusehen ist, wären der DBV und seine Vereine durch die **gesetzliche Definition – kraft Gesetzes – gemeinnützig**.

2. Der Sportbegriff wird in Deutschland immer noch dahingehend definiert, dass die Tätigkeit eine **körperliche Ertüchtigung** sein muss.

Es gibt eine Ausnahme: **Schach**.

Um das Kriterium der „körperlichen Ertüchtigung“ nicht der „Gefahr“ einer Ausdehnung auf Geistesportarten auszusetzen, hat der deutsche Gesetzgeber eine Legaldefinition (oder auch gesetzliche Fiktion) vorgenommen:

„Schach gilt als Sport.“

In juristischer Hinsicht bedeutet dies, dass andere Tätigkeiten, wie zum Beispiel Bridge und Go nicht argumentieren können, wie Schach behandelt zu werden. Eine Erweiterung der gesetzlichen Fiktion auf zum Beispiel Schach und Go könne, so auch der Bundesfinanzhof, nur durch den Gesetzgeber erfolgen.

Das oben erwähnte finanzgerichtliche Verfahren hatte auch den Antrag des DBV zum Gegenstand, dass Bridge als Sport anzuerkennen ist.

Das Finanzgericht Köln hat diesen Teil der Klage zurückgewiesen, letztlich in Übereinstimmung mit der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes, der seinerzeit das insbesondere in Deutschland bekannte „Skat“ nicht als gemeinnützig anerkannt hat:

*„Skat dient ausschließlich der Übung **intellektueller Fähigkeiten**. Eine körperliche Ertüchtigung wird nicht angestrebt. Hierdurch unterscheidet sich Skat von anerkannten Sportarten wie*

*etwa **Schießsport, Bogenschießen und Billard**. Bei diesen Tätigkeiten würden Fähigkeiten geübt, die besondere, nur durch **langes Training zu erreichende, körperliche Fertigkeiten** erfordern. Eine Analogie zum Schachspiel kommt nicht in Betracht, weil es sich um eine gesetzliche Fiktion handelt, die nicht im Wege einer Analogie ausgeweitet werden kann.“*

3. Obwohl auch das Finanzgericht Köln der bisherigen Auffassung des Bundesfinanzhofes gefolgt ist, hat das Finanzgericht die Revision zugelassen, so dass wir nunmehr die Möglichkeit haben, dem Bundesfinanzhof vorzutragen, dass sich die gesellschaftlichen Anschauungen zum „Sportbegriff“ in den letzten 10 bis 15 Jahren erheblich verändert haben.

Es darf nämlich nicht übersehen werden, dass Bridge als Hochschulsport anerkannt ist (FISU, EUSA), ein anerkanntes Mitglied des IOC oder einer anderen internationalen Sportorganisation ist (SportAccord). Es bleibt also abzuwarten, ob der Bundesfinanzhof den europäischen Sportbegriff (Art. 165 AEUV) neu definieren wird.

Artikel 165 (ex-Artikel 149 EGV)

(1) Die Union trägt zur Entwicklung einer qualitativ hoch stehenden Bildung dadurch bei, dass sie die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten fördert und die Tätigkeit der Mitgliedstaaten unter strikter Beachtung der Verantwortung der Mitgliedstaaten für die Lehrinhalte und die Gestaltung des Bildungssystems sowie der Vielfalt ihrer Kulturen und Sprachen erforderlichenfalls unterstützt und ergänzt.

Die Union trägt zur Förderung der europäischen Dimension des Sports bei und berücksichtigt dabei dessen besondere Merkmale, dessen auf freiwilligem Engagement basierende Strukturen sowie dessen soziale und pädagogische Funktion.

(2) Die Tätigkeit der Union hat folgende Ziele:

- ...
- ...
- Entwicklung der europäischen Dimension des Sports durch Förderung der Fairness und der Offenheit von Sportwettkämpfen und der Zusammenarbeit zwischen den für den Sport verantwortlichen Organisationen sowie durch den Schutz der körperlichen und seelischen Unversehrtheit der Sportler, insbesondere der jüngeren Sportler.

(3) Die Union und die Mitgliedstaaten fördern die Zusammenarbeit mit dritten Ländern und den für den Bildungsbereich und den Sport zuständigen internationalen Organisationen, insbesondere dem Europarat.

(4) Als Beitrag zur Verwirklichung der Ziele dieses Artikels

- erlassen das Europäische Parlament und der Rat gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren und nach Anhörung des Wirtschafts- und Sozialausschusses und des Ausschusses der Regionen Fördermaßnahmen unter Ausschluss jeglicher Harmonisierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten;
- erlässt der Rat auf Vorschlag der Kommission Empfehlungen.

Fazit: Nach der derzeitigen Rechtslage in Deutschland „gilt“ nur Schach aufgrund einer gesetzlichen Fiktion als Sport.



Stephan Mayer

Europaweiter ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

BEI DER DIESJÄHRIGEN VERSAMMLUNG DER EBL IN BERLIN

Alle 2 Jahre treffen sich die europäischen Landesvertreter in Sachen Bridge, um sich über Möglichkeiten auszutauschen, unseren Sport voranzutreiben. In diesem Jahr fand die Tagung vom 30. 1. bis 2. 2. in Berlin statt und wurde von Dr. Josef Harsanyi organisiert, der auch gewähltes Mitglied des Exekutivkomitees der EBL (European Bridge League) ist. Eröffnet wurde die Versammlung durch den Präsidenten der EBL Yves Aubry. Besondere Wertschätzung erhielt diese Veranstaltung auch durch die Grußworte des Bundestagsabgeordneten Stephan Mayer, der vor allem die wachsende gesellschaftliche Etablierung von Bridge hervorhob.

DER GEGENSEITIGE Gedankenaustausch mittels Referaten, die sich generell um Schwerpunktthemen wie Unterricht, Lehrmethoden, Bridge und Fernsehen, Bridge im Internet, Jugend und Finanzen und nicht zuletzt um technische Neuerungen drehten, waren für alle Nationen interessant, da offensichtlich in allen Ländern gleiche Probleme zu herrschen scheinen. Die verschiedenen Wege zur Bekämpfung des allgemeinen Mitgliederschwundes waren besonders inter-

essant, zumal verschiedene Strategien, die auf besondere Zielgruppen zugeschnitten waren, in anderen Ländern schon Erfolge brachten.

DIE AKZEPTANZ VON BRIDGE vor allem bei den Jugendlichen war ein weiteres zentrales Thema. So wurden auch Unterrichtskonzepte für Lehrer und Schüler vorgestellt, die schon erfolgreich praktiziert wurden. Ein wesentlicher Punkt dabei ist vor allem die Präsenz im Internet, die diese Gruppe erreicht. Sicher bietet das Internet eine große Plattform, wo sich meist die Jüngeren jederzeit zu einigen Spielen einloggen können. Doch sei mir an dieser Stelle gestattet meine Bedenken darüber zum Ausdruck zu bringen, dass diese Entwicklung nicht unbedingt die Beteiligung an den Clubturnieren belebt. So hat jede Medaille eben zwei Seiten. Unser Beitrag von Herrn Wenning befasste sich mit den Finanzen, speziell mit dem Bericht über den steinigen Weg zu der Erlangung der Gemeinnützigkeit.

ISRAEL beispielsweise hat in seinem Beitrag den Schwerpunkt auf Präsenz in den Medien und zielgruppen-gerechte Argumentationen gesetzt und unter dem Motto



Dr. Josef Harshanyi (Sportwart des DBV) mit Yves Aubry (Präsident der EBL) und Sevinç Atay aus der Türkei

Gespannte Workshop-Atmosphäre

„Bridge ist Sport“ auch einen sehr interessanten Film gezeigt.

FÜR DIE TECHNIK-FREAKS gab es schon wieder eine Weiterentwicklung – die Bridge-Spinne. Sie ersetzt unter anderem auch die Boards. Es wird ein Kartenspiel eingelegt und für jede Runde werden die Karten von der Maschine entsprechend der Computerverteilung sortiert und den Achsen zugeteilt. Eine mögliche Fehlerquelle, das Verfälschen der Boards durch falsches Einstecken der Karten, ist hier jedenfalls ausgeschaltet. Man entnimmt die Karten aus dem Gerät, Die Reizung und alle relevanten Vorgänge am Tisch werden mittels eines Tablets über das Gerät gesteu-

ert – außer dem Spielen, das muss man nach wie vor allein. So war es auch nicht verwunderlich, dass in der vortragsfreien Zeit sich dann einige Teilnehmer zusammenfanden, um dieses Gerät im aktiven Bridgespiel zu testen.

AM ENDE DER TAGUNG waren alle Teilnehmer sehr zufrieden und lobten die gute Organisation durch unseren Sportwart Dr. Josef Harsanyi. Seine Mitarbeit in der EBL trägt viel dazu bei Deutschlands Stellenwert in der Bridgewelt zu stärken. Daher gilt ihm mein besonderer Dank.

♦ Betty Kuipers /
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
und Breitensport



*Der DBV
gratuliert*

dem
Bridgeclub Regensburg
Porta Praetoria
zum
50-jährigen Jubiläum!

50
Jahre

◆ KURSE ◆

NEU

ÜBUNGSLEITERKURSE

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

Auffrischkurs Forum D 2012
für DBV-Übungsleiter

Es wird noch ein eintägiger Auffrischkurs **nur für bereits diplomierte DBV-Übungsleiter** angeboten, um die Änderungen und Neuerungen des Bietsystems Forum D 2012 zu erläutern und zu festigen. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat belegt, auf der HP des DBV wird diese Weiterbildung auch Erwähnung finden. Der Kurs wird kostenlos durchgeführt, Reisekosten und Verpflegung sind aber von jedem Teilnehmer selbst zu tragen. Als Entschädigung für die entstehenden Eigenkosten erhält jeder Teilnehmer das neu erstellte Lehrerhandbuch 2 zu Forum D 2012.

Bridge-Sportverband Südbayern

- Wann:** Sonntag, 02.03.2014, Beginn 11.30 Uhr, Dauer ca. 4-5 Stunden
- Wo:** Bürgerhaus Gräfelfing, Bahnhofplatz 1, 82166 Gräfelfing (direkt am S-Bahnhof, S7) Kostenlose Tiefgarage: Flurstrasse mit direktem Zugang ins Bürgerhaus
- Dozent:** Stanislaus Kosikowski (DBV-Bridgelehrer)
- Anmeldungen an:** Alexandra Thiermann, Theolindenstr. 41, 81545 München / ali.thiermann@gmx.de

30 Jahre Elisabeth Dierich
Bridge-Reisen 20142014 Jubiläumsreisen
mit vielen ExtrasJUBILÄUMS-OSTER-
BRIDGE-REISE
STEIGENBERGER HOTEL
BAD NEUENAHR *****

Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse. Verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung! Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen.

vom 16.04. – 26.04.2014

HP/DZ ab € 1.225,-

EZ-Zuschlag € 15,-/Tag

Privatsanatorium angeschlossen

JUBILÄUMS-PFINGST-BRIDGE-REISE

ABANO-MONTEGROTTO (ITALIEN)

im Grandhotel Terme *****

vom 01.06. – 14.06.2014 oder vom 01.06. – 11.06.2014

HP € 1.497,- / EZ -Zuschlag

€ 10,-/Tag / Kurpaket € 430,-

(mit 10 Kuranwendungen)

HP € 1.200,- / EZ -Zuschlag

€ 10,-/Tag / Kurpaket € 300,-

(mit 6 Kuranwendungen)

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten Sie gerne!

□ Anmeldung: Elisabeth Dierich □

Mozart-Straße 5 / 55450 Langenlonsheim

Tel.: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545 • Fax: 0 67 04/24 70

E-Mail: dieriche@aol.com • elisabeth-dierich-bridgereisen.de

♥ Wildecker Bridge-Reisen ♥

Seit 23 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

Içmeler / Südtürkische Ägäis

26.04. – 19.05. * 29.09. – 27.10. Zum 44. Mal!

Hotel Etoile**** ab 990,- € EZ ab 7,- €

Hotel Aqua***** ab 1290,- € EZ ab 12,- €

Unser Team: Christel und Uwe Breusch + Johannes Wilhelms

Neu: Wir führen die beliebten Reisen von Mehmet Asutay mit den bisherigen Turnierleitern, Peter Eidt und Dagmar Zschintzsch, weiter.

SIDE: HOTEL
ROMA BEACH 5 *****07. bis 28.04. und
27.10. bis 15.11.2014

UNSER TEAM:

PETER EIDT + HENNING JÜRGENSEN +
JOHANNES WILHELMS

DAS ROMA BEACH IST ETWAS BESONDERES, EIN HOTEL GENAU NACH IHREM HERZEN. ENDLOSER UND FEINER DÜNENSTRAND, WEITGEHEND UNVERBAUTES UMFELD UND WÄLDER. HALLENBAD.

14 TAGE ALLES INKLUSIVE
EZ-ZUSCHLAG: 10,- €/TAG

ab 980,- €

IÇMELER: HOTEL
MARTI RESORT 5 *****26.04. bis 19.05. und
29.09. bis 03.11.2014

UNSER TEAM:

JOHANNES WILHELMS +
DAGMAR ZSCHINTZSCH

DAS MARTI IST EINE LEGENDE, DIE KEINER WEITEREN WÖRTE BEDARF. WER DAS MARTI KENNT, WEISS DAS. UND WER NICHT, DER HAT PECH GEHABT: HALLENBAD.

14 TAGE HP +
FAST ALLE LOKALEN GETRÄNKE INKL.
EZ-ZUSCHLAG: 14,- €/TAG

ab 1.080,- €

TÜRKEI ... SONNE, LIEBENSWÜRDIGE MENSCHEN.

Alle Türkei-Preise p.P. mit Flug, Transfer und 14 Tage fast alles inklusive im DZ (Hotel Aqua 24 Stunden lang, Hotel Marti ohne Mittagessen), Bridgebetreuung, Partnergarantie. Wir gewähren 50,- € Frühbucherrabatt (bis 30.04. für Herbst)!

Infos und Anmeldungen:

Türkei: Reisecenter Findels • 06652-919494 • huenfeld@reisecenteralltours.de

Veranstalter: Wildecker Bridgereisen • Johannes Wilhelms • 06678-652
anfrage@wildecker-bridgereisen.de • www.wildecker-bridgereisen.de



2. Augsburger Damen-Bridge-Turnier

3. – 5. Oktober 2014

HAUS SANKT ULRICH

Kappelberg 1, 86150 Augsburg

... an Augsburgs Kaisermeile ...

Freitag, 3.10.

15.00: Kaffee/Kuchen

16.00: Team (Rd.1), Abendessen, Team (Rd.2)

Bitte bei der Anmeldung angeben, wenn Sie ein Paar für das Team-Turnier suchen.

Samstag, 4.10.

10.00: Paar (DG 1), Imbiß, Paar (DG 2), Abendessen.

Abendprogramm

Sonntag, 5.10.

11.00: Paar (DG 3), Imbiß, Siegerehrung

Wertung: Team: 5-fache CP, Paar: 10-fache CP
Begrenzung auf 30 Tische

Mindestpreise Team und Paar:

1.) 400,00 € 2.) 200,00 € 3.) 100,00 €

Nenngeld: 120 € / 90 € / 50 € (komplett / Paar / Team) pro Person

Anmeldung (bis 28.9.2014) und Zimmerbuchung:

S. Stampfer, Tel. 0821-4868958, susanne.stampfer@web.de

http://www.bridgezentrum-augsburg.de/

ENDGÜLTIGES BETRIEBSERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR 2013

Ideeller Bereich	T €	T €
Mitgliedsbeiträge	682	
Masterpunkte	42	
sonst. Einnahmen	1	725
Ressort 1 Geschäftsf. und Verwaltung	-98	
Geschäftsstelle zzgl. Kostenumbuchung (T€ 25,6)	-75	-173
Ressort 2 Finanzen	-9	-9
Ressort 3 Sport	-230	-230
Ressort 4 Öffentlichkeitsarbeit BM	-158	
sonst. Kosten	-65	-223
Ressort 5 Unterricht und Jugend	-51	-51
insgesamt		-686

Vermögensverwaltung

Zinseinn. abzügl. KEST + Soli	1	
MP-Lizenzentnahmen incl. MWSt.	25	
Kostenumlagen	-14	
vereinnahmte Außenstände	-9	3

→ Ergebnis ideeller Bereich u. Vermögensverwaltung **42**



Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	T €	T €
Verkauf Unterrichtsmaterial	65	
BM- Anzeigenerlöse	150	
sonst. Einnahmen	12	227
Materialeinkauf, Druckkosten/Änderungen	-61	
Vertriebskosten	-22	
anteilige Druckkosten BM 35%	-39	
Kosten der Anzeigenverwaltung	-33	
sonstige Kosten	-4	
Kostenumlagen	-15	-174
→ Gesamtergebnis wirtschaftl. Geschäftsbetrieb		53

Steuern v. Einkommen u. Ertrag

inkl. Gewerbesteuer	-21	-21
---------------------	-----	-----

→ Ergebnis der Einn./Überschußrechnung § 4,3 **75**
zzgl. aktivierte Anschaffungen **-6**

ENDERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR 2013 69

Es ergaben sich im ideellen Bereich Minderausgaben von T€ 72, Einnahmen im Gewerbebereich von T€ 53 und Minderausgaben im Bereich Steuern von T€ 17.

◆ Ressort 2 Finanzen, Horst Herrenkind

DER BRIDGE - CLUB GÖTTINGEN-UNI
E.V. UND DER INNER WHEEL CLUB
GÖTTINGEN LADEN EIN ZUM:
BENEFIZTURNIER
ZUGUNSTEN DES UNABHÄNGIGEN
JUGENDZENTRUMS WEENDE (E.V.)



Datum:
Samstag, 26. April 2014

Ort:
Göttingen-Herberhausen
Bürgerhaus, Eulenloch 6
Beginn: 12:00 Uhr

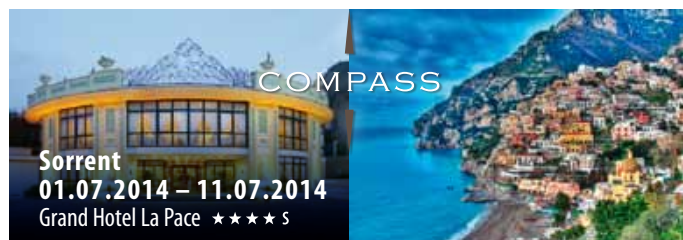
Nenngeld: 25,00 €
Schüler/Studenten 15,00 €
incl. Erbsensuppe, Kaffee und
Kuchen

Modus:
Gespielt wird in einer Gruppe
mit 3X Wertung
(Änderungen vorbehalten)

Leitung:
VOLKER WALTHER

Anmeldung (bis 21.4.2014)

Tel: 0551 / 37 74 62
E-mail: benefiz@vwalther.de



Entdecken Sie „Bella Italia“!

Bridge mit süditalienischem Flair in der schönsten Ecke Europas. Für Ausflüge bieten sich Amalfi, Positano, Capri, Pompeji, der Vesuv und Neapel geradezu an.

Flug/Transfer/Doppelzimmer/Halbpension pro Person ab **1.590,- €**
EZ-Zuschlag pro Tag 20,- €

PREISGARANTIE
nur bis 15.03.
Bitte buchen Sie jetzt!

COMPASS Stefan Back Bridge-Reisen
Telefon 06220/5215134, Fax 06220/5215135, www.compass-bridge.de

Vor
20 Jahren
von Bernd Paetz

DAS BRIDGE-MAGAZIN blättert zurück

Nichts ist älter als die Zeitung von gestern. Aber die von vor 20 Jahren – die lobt doch den ein oder anderen Blick. Die Redaktion des Bridge-Magazins stöbert im Archiv. Und lässt dabei Erinnerungen an Ereignisse und Personen wach werden.



Ausgabe:
März 1994

Aus dem Verbandsleben

Steter Tropfen höhlt den Stein: Bei der Jahreshauptversammlung des DBV geht es erstmals um ein Thema, das exakt 20 Jahre später eine Erfolgsmeldung produziert (siehe DBV intern in dieser Ausgabe, Seiten 44/45). Zitat aus dem Bericht zur Hauptversammlung 1994:

„Kurz vor der Hauptversammlung konnte Präsident Wenning ein erstes ernsthaftes Gespräch über die Möglichkeit der **Aufnahme des DBV in den Deutschen Sportbund** führen, ein weiterer Schritt auf dem langen Weg zur endgültigen Erlangung der Gemeinnützigkeit.“

Welch eine hellseherische Fähigkeit des Berichterstatters: Genau 20 Jahre später kann im Bridge-Magazin darüber berichtet werden, dass nach einem Urteil des Kölner Finanzgerichts zumindest die Finanzämter Turnierbridge

als gemeinnützig anerkennen müssen.

Nicht nur thematisch gibt es Kontinuität im DBV. Im Jahr 1994 stehen Neuwahlen des Präsidiums an – und auch personell ist Beständigkeit Trumpf im Verband. Ulrich Wenning wird ohne Gegenkandidat einstimmig in seinem Amt als Präsident bestätigt. Auch die Vizepräsidenten in den Ressorts 1 (Geschäftsführung: Detlev Piekenbrock), 2 (Finanzen: Christian Schwerdt) und 3 (Sport: Helmut Häusler) bleiben für zwei weitere Jahre im Amt. Vom Ressort 5 (Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport) wechselt Anneliese Schmidt-Bott (Aachen) ins Ressort 4 (Unterrichtswesen). Sie folgt Eckhard Böhlke aus Hamburg nach, der aus beruflichen Gründen sein Amt nicht mehr ausfüllen kann. Neu gewählt ins Präsidium wird als Vizepräsident fürs Ressort 5 der Ingelheimer Dr. Ernst-Otto Renth.



Neu im Präsidium: Dr. Ernst-Otto Renth aus Ingelheim, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport.

Aus dem Turnierleben

Kein Ruhmesblatt ist für den Verband ein chaotischer Ablauf bei den Damen-Paarmeisterschaften. Die Ergebnisse werden nach den einzelnen Durchgängen zum Teil gar nicht veröffentlicht und dann nach dem letzten Durchgang sogar fehlerhaft. Erst nach der Siegerehrung wird die Panne offensichtlich und der Vorstand betreibt Schadensbegrenzung, indem er neben den Drittplatzierten auch dem Paar auf dem vierten Rang eine Bronzemedaille zuerkennt: Fr. Roehler / Fr. Scholz und Fr. Bogdany / Fr. Miroslaw. Völlig unzweifelhaft sind allerdings der überlegene Sieg von Fr. Tolsdorff / Fr. Vogt und Platz 2 von Fr. Caesar / Fr. Mögel.

Pony Nehmert spricht als Berichterstatterin die reichlich Missmut produzierenden Vorgänge deutlich an. Sie kann aber außerdem außergewöhnliche Hände präsentieren. Mit ihrer Partnerin Daniela von Arnim kommt sie in der Endabrechnung zwar nur auf den zehnten Platz, in der folgenden Hand finden die beiden allerdings den guten 5♣-Kontrakt:

Teller: W, Gefahr: O/W

♠10			
♥DB7			
♦AB1093			
♣B984			
♠KB43			♠D98
♥10965			♥K83
♦D852			♦K64
♣D			♣7632
			♠A7652
			♥A42
			♦7
			♣AK105

Hätten Sie bei dieser Austeilung hellsichtig den Angriff der Single-Trumpf-Dame gefunden? Nur dieses Ausspiel verhindert den im Paarturnier teuren Überstich, der ansonsten im Crossruff erzielt wird?

Ein kniffliges Reizproblem lösten nur wenige der 46 teilnehmenden Damen-Paare. Wie findet man die sehr günstige Verteidigung von 5♦ auf Nord/Süd gegen das leicht zu reizende und leicht erfüllbare Oberfarb-Vollspiel der Gegnerinnen?

Teller: N, Gefahr: O/W

♠1092			
♥D875			
♦ADB107			
♣10			
♠KD76543			♠A8
♥K2			♥AB10963
♦54			♦83
♣53			♣AB7
			♠B
			♥4
			♦K962
			♣KD98642

Nach der 1♥-Eröffnung auf Ost ist die erste zu beantwortende Frage, auf welcher Höhe man mit der langen Trefffarbe sperren soll. Das 4er-Karo kann man nach 4♥/4♠ vom Gegner dann noch mit 4SA ins Spiel bringen – wenn man vom Partner richtig verstanden wird. Aber zum Spielen kann 4SA ja wohl kaum gemeint sein. Dazu Pony Nehmert: „Man hätte im aktuellen Fall eine Goldmine angestochen. Tatsächlich waren aber in diesem Turnier nur 3 Goldgräber unterwegs, die 5♦ als Verteidigung gegen 4 in Oberfarbe angesagt haben.“ ♦

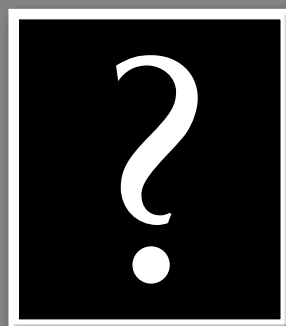
VORSCHAU APRIL 2014

WAREN SIE
AUCH DABEI?



Ein Bericht über
**die Vorrunde
des Challenger Cups**
in einigen Städten.

WER VERTRITT UNS
DEMNÄCHST AUF
INTERNATIONALER
EBENE?



Ein Bericht über
die Ausscheidungskämpfe
für das
Damen- und Open-Team.

SCHON EINMAL
VORAB:

**BUNDES
LIGA
2014**

Übersicht über
**den Stand
der Bundesligen nach
dem 2. Spieltag.**

Bridge Magazin
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim
www.koenigsheimdesign.de

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:
1/3/4/18/26/28/40/41/46/
48/51/52

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

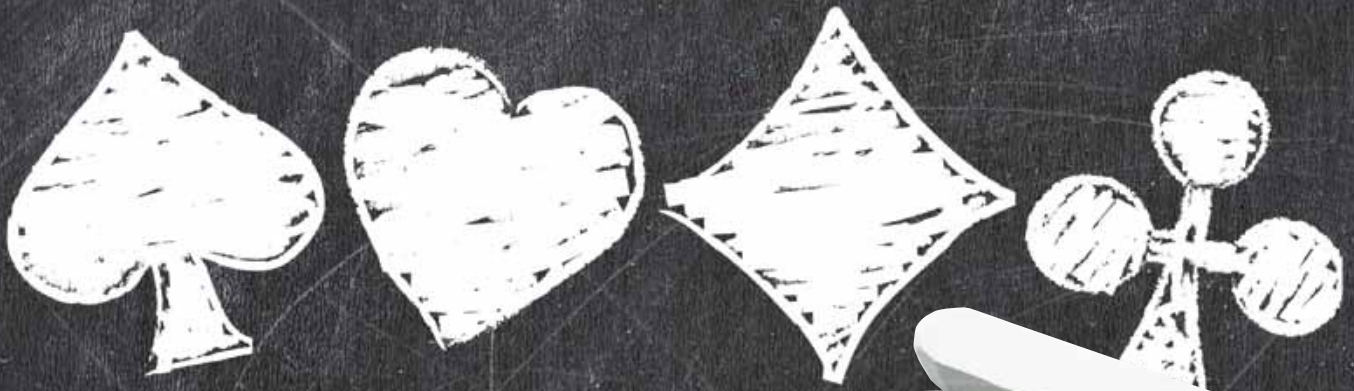
Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2014

Papier: chlorfrei gebleicht

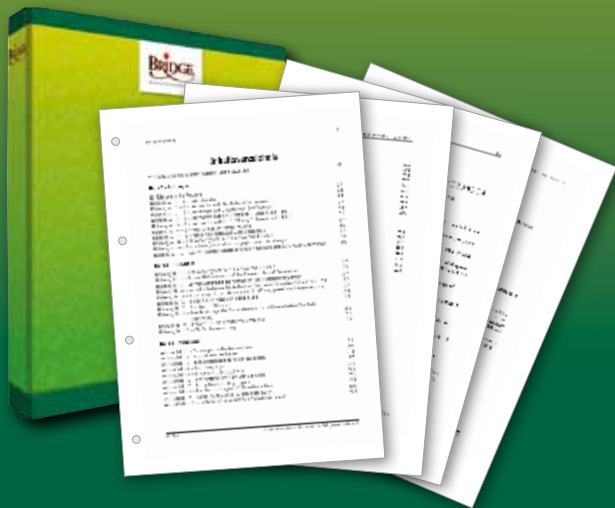
© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2014



Bridge lernen leicht gemacht!

Der DBV bietet Ihnen eine gute Unterstützung:

5
EURO
pro Doppel-
spiel



LEHRERHANDBUCH 2

Biet- und Spieltechnik im Ordner

Handbuch für Übungsleiter und Bridgelehrer als Unterrichtsbegleitbuch für die Kurse 2 bis 5 der Anfängerausbildung (Reizung A und B, Alleinspiel, Gegenspiel).

Einlageblätter **ohne** Ordner **35,00 Euro**

Komplett **mit** Ordner **40,00 Euro**

KODIERTE SPIELKARTEN

Jeweils 48 Lehr-Austeilungen im Doppelpack mit **informativem Begleitheft**.

(Die Begleithefte sind auch einzeln zu je 1,- Euro erhältlich.)



Gegenspiel

Kodierte Spielkarten mit Begleitheft zu Übungshänden für das Gegenspiel inkl. Informationen zu Spielplan, Markierungen und dem Auszählen der Karten.

5,00 Euro



Alleinspiel

Kodierte Spielkarten mit Begleitheft zu Übungshänden und zum Lösen diverser Spielprobleme für das Alleinspiel. Jede Austeilung enthält ein Alleinspielproblem.

5,00 Euro



16. Deutsches Bridgefestival

vom 18. bis 25. Mai 2014



*Eine Bridgewoche
für den Breiten- und Spitzensport*

Zeit	So., 18.5.	Mo., 19.5.	Di., 20.5.	Mi., 21.5.	Do., 22.5.	Fr., 23.5.	Sa., 24.5.
10:00 UHR	Coaching-Day für Anfänger (bis 14:30 Uhr)		Unterricht* Lavinthal / Farbenvorzugs- signal	Unterricht* Reizung: Forum D 2012	Unterricht* Reizung: Weiterreizung nach einem billi- gen Zweifärer	Unterricht* Alleinspiel: Chancen kombi- nieren	
13:30 UHR		Qualifikations- Paarturnier 1. Runde 30 €	IMPs-across- the-field 2 Klassen 15 €	Individual- turnier 2 Klassen 10 €	Teamturnier 2. Runde Nebenpaar- turnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt- Paarturnier 2 Klassen 1. Runde 40 €	Haupt- Paarturnier 3. Runde
15:00 BIS 18:00 UHR	Einschreibung						
19:00 UHR	Begrüßungs- cocktail						Siegerehrung
19:30 UHR	Eröffnungs- Paarturnier 15 €	Qualifikations- Paarturnier Finale	Mixed Paarturnier alternativ Damen- turnier 15 €	Teamturnier 2 Klassen 160 € pro Team Nebenpaar- turnier (ab 3 Tische) 15 €	Teamturnier 3. Runde Nebenpaar- turnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt- Paarturnier 2. Runde	anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied

* Bridgedozent Wolfgang Rath

HTL Gunthart Thamm, TL Rudi Schneider, TL Torsten Waaga

ANMELDEN IN DER GESCHÄFTSSTELLE BIS 20. APRIL 2014
- vorzugsweise online über www.bridge-verband.de!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren können Sie online oder vor Ort vornehmen. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennfelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34 / 6 00 09-0, Fax: 0 22 34 / 6 00 09-20

info@bridge-verband.de,
www.bridge-verband.de

www.foehr.de • www.faehre.de

ACHTUNG: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!

Für die
ABSCHLUSSFEIER
konnten wir dieses
Mal den Saal, den
wir zur 10-Jahresfeier
hatten, buchen.